

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johanniskirche 33.
Verantwortl. Haupt-Redakteur
Dr. Hütter in Reutnitz.
Für d. polit. Theil verantwortlich
Dr. Arnold Böbel in Leipzig.
Annahme der für die nächsten
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Sonntagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Morgen für Inf.-Annahme:
Lotto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Köhler, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsbürokrat.

Nº 289.

Sonntag den 15. October

1876.

Zur gefälligen Beachtung.

Zur Vermeidung von vielfach schon vorgekommenen Verdächtigkeiten sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt,
dass Rückantworten auf die in unserer Expedition niedergelegten Adressen
uns niemals befördert werden können.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 18. October Abends 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Wahl eines Vizebürgermeisters auf 6 Jahre.
- II. Gutachten des Finanzausschusses über a. Änderung des Lagerhostitats, b. die Lagerhostrechnung pro 1875.
- III. Gutachten des Debonomieausschusses über a. die Pflasterung der Amtsstraße von dem Kreis der Immobiliengesellschaft bis zu dem neuen Schulbauplatz, b. die Pflasterung der Südringe vom Kreis der Immobiliengesellschaft bis an die Stadtflurgrenze.
- IV. Gutachten des Bau- und Debonomieausschusses über a. das wegen Regulierung der Kochstraße mit verschiedenen Adjacenten getroffene Abkommen, b. Kreislerwerbung an der Blücherstraße.

Gewerbeamt zu Leipzig.

Öffentliche Sitzung der Gewerbeamt Donnerstag, den 19. October 1876, Nachmittag 5 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule hier.

Tagesordnung:

- 1) Registrierungsvortrag.
- 2) Auschuss-Gutachten über Erneuerung des Deutsch-Oesterreichischen Handels- und Zollvertrags.
- 3) Verordnung des Ministeriums des Innern, die Pariser Weltausstellung betreffend.
- 4) Anträge Herrn Reichert's, die Leipziger Weisen und Schneerthezung betreffend.

Leipzig, den 12. October 1876.

M. Krause, Adv. Ludwig, Secr. Stellvert. Vorstehender.

Bekanntmachung.

Als Archivär ist von uns Herr Hermann Köhler angestellt und heute verpflichtet worden.
Leipzig, den 12. October 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gerutti.

Städtischer Verein.

** Nachdem das politische Leben in Leipzig während des Sommers so gut wie geruht, regt man sich jetzt wieder in denjenigen Kreisen, welche dasselbe schon seit einer Reihe von Jahren zu leiten oder doch mehr oder weniger zu beeinflussen pflegen, zum Beginne des Winterfeldzuges; heizt, wie die Saisons sich diesmal in ganz abnormer Weise in der Natur anläßt, wird auch vorausichtlich die politische Saison werden, und es ist vielleicht in der wirklichen Bedeutung des Wortes ein politischer Winterfeldzug, dem wir — es ist uns nun einmal das Wort entschlüpft — entgegengehen.

Um die gegenwärtige local-politische Situation zu begreifen, ist es das Frühjahr des Jahres zu prüfen, daß seinem Ende entgegennahm. Wir gehen hierbei, wie wir gleich vorausblicken wollen, von dem Standpunkte aus, daß sich der Städtische Verein seit einer Reihe von Jahren zu einem maßgebenden Faktor in unserem politischen Leben herausgebildet hat, so daß die local-politische Geschichte Leipzigs in ihren wesentlichen Phasen eng mit denjenigen Phasen verknüpft ist, welche dieser Verein durchgemacht hat.

Im heurigen Frühjahr ist es nun gewesen, wo die „Krisis“ im Städtischen Verein die local-politischen Wogen in unserem Leipzig höher geben ließ als gewöhnlich. Es hatte sich in dem Winter-Vorstande mehr und mehr eine politische Richtung geltend gemacht, welche der Majorität des Vereins nicht zufiel. Diese wollte sich wieder gewaltsam noch allmählig mehr und mehr nach links drängen lassen, sondern im Wesentlichen dem Standpunkt treu bleiben, von welchem aus der Verein gegründet worden war, unter welchem er gedieben und unter dessen Fäden er bei vielen Wahlen siegreich gewesen oder unter denen er doch wenigstens immer ehrenvoll gekämpft. Die Krisis fand ihre Lösung in dem Sturz des alten Vorstandes, ein neuer wurde gewählt, und damit legte sich vorläufig rasch der Sturm und der Kampf, denn der Sommer kam und machte seine Rechte geltend, welche ihm die Politik nicht streitig machen kann.

Es ist, wie wir wissen, im neuen Vorstande des Städtischen Vereins wohl erwogen worden, ob man sich nach der kaum beendeten Krisis ohne Weiteres wieder der Ruhe hingeben dürfe, ob es nicht vielmehr Pflicht und geboten sei, den Kampf fortzuführen und zu schärfen und in den Sommer hineinzubringen zu lassen.

Manthat es nicht, und es kann dies sicherlich nur gebilligt werden. War doch damals noch kaum ein neunundzwanziger greifbarer Gegner vorhanden und rieth es doch auch vor allen Dingen

die politische Klugheit, die Kräfte im Sommer, der jedem öffentlichen Leben feind ist, nicht zu vergeuden!

Gegenwärtig darf freilich nicht übersehen werden, daß sich während des heißen Sommers eine wirkliche, vielleicht eben so heiße Gegnerschaft zu organisieren versucht hat. Man hat diesen Versuch voll freie Hand und volle Ruhe gelassen; man ist absichtlich nicht vor vornherein klämpfend und angreifend gegen die neue politische Organisation aufgetreten; man beobachtete, wartete ab und wollte sehen, was überhaupt aus dem Schöpfung für eine Pflanze sich entwickeln würde. Das, was man beobachtete, war ja glücklicher Weise nicht darart, um irgend eine Gefahr im Verzuge erscheinen zu lassen.

Zwei Momente oder Umstände in der neuen Parteiorganisation hätten vielleicht uns zu einem Herausgehen unsererseits provoziert. Das war zunächst an jenem Tage, als die neue Partei oder, richtiger gesagt, die paar Herren, welche damals die neue Partei bildeten, unzählig Leipzig mit einem Flugblatt beglückten, in welchem sie erklärten, daß sie ihren Reichstagkandidaten gewählt hätten, und die mindestens etwas — kleine Erwartung ausprägten, daß ihrem Kandidaten gegenüber alle Gegnerschaft schweigen und ganz Leipzig ihrer Fahne sich anschließen müsse!

Das, was hiermit die junge Partei dem geistigen politischen Leipzig bot, war stark, aber eben weil es zu stark war — und allzu stoffig gespannt zerpringt bekanntlich der Bogen von selbst — schwieg man auch dazu und bedauerte nur, daß ein politisch durchaus verehrungswürdiger Mann von einer Hand voll Leuten zu einer so ungeschickt angelegten politischen Operation benutzt worden war und in offenbarer Niedergang der Leipziger Verhältnisse sich hatte bezeichnen lassen.

Damals stand schon der Beschuß des Vorstandes des Städtischen Vereins fest, die nächste Reichstagswahl gemeinschaftlich mit der Gemeinnützigen Gesellschaft in die Hand zu nehmen. Was künftige natürlich die Himmelsfürster der jungen Partei Städtischer Verein, was Gemeinnützige Gesellschaft! Diese sollten ja eben durch das so meiste Flugblätter übertrumpft werden.

Der zweite der oben angeführten Umstände, welcher hätte provocirend wirken können, war der, daß man beobachtete, wie von der neuen Partei systematisch die Mitglieder des Städtischen Vereins „abgelockt“ und für die neue Partei geworben wurden. Es ist nun natürlich jedem Mitgliede des Städtischen Vereins unbekommen, Mitglied einer andern Partei zu werden, und eben so wenig kann man es der jüngeren Partei verargen, wenn sie neue Mit-

glieder willt. Wir bemerkten aber, daß Dies systematisch, d. h. offenbar auf Grund gewisser Unterlagen geschah, die zu solcher Werbung schlechterdings nicht hätten benutzt werden dürfen. Doch entzieht sich das Weitere hierüber vorläufig öffentlicher Befreiung, und sei nur bemerkt, daß in Folge dessen sich im Anfang des Sommers eine kleine „Nachtriss“ im Vorstand des Städtischen Vereins vollzog.

Diesen kurzen Rückblick auf den verlorenen Sommer hielten wir für nothwendig, um in die politische Wintersaison, welche mit Schluss der Weise bevorsteht, hinüber zu leiten. Was vorstehend dargelegt worden ist, wie, um Mißverständnissen vorzubeugen, bemerkt werden mag, lediglich persönliche Überzeugung des Verfassers. Die berührten Punkte werden natürlich auch in der politischen Debatte des Winters, der über den Sommer zu Gericht zu sitzen hat, nicht unberücksichtigt bleiben können.

Es sind diese aber Punkte, welche Kampf und Feinde, nicht Frieden und Ruhe verheißen. Nun denn, sei es auch! Ein offener christlicher Kampf ist besser als ein fauler Friede und ruhiges gegenseitiges Geschlecken! Mögen die Parteien einandergeraben, kämpfen und sich messen! Bleibe Sieger, wer in der Majorität der Bürgerschaft die sefsten Wurzeln hat! So muß es ja kommen, und daß es so kommen muß, verheißt einen freudigen Ausgang des Kampfes.

Die nächste Gelegenheit, welche erwarten läßt, daß die Geister auseinanderplazieren, dürfte die Sitzung des Städtischen Vereins sein, welche dem Vernehmen nach in der kommenden Woche stattfinden und sich mit der nächsten Reichstagswahl beschäftigen wird.

Wobei die Verhandlung so zahlreich besucht werden, wie es der Zweck derselben verdient!

Es steht viel auf dem Spiele! Möge keiner fehlen, der am Gewinn und Verlust beteiligt ist!

Universität.

→ Leipzig, 13. October. Weitere Personaländerungen an unserer Hochschule sind folgende: Von den acht außerordentlichen Professoren der medicinalischen Facultät, welche im Befüll aller zum Eintritt in die Universitätssammlung berechtigten Erfordernisse sind, hat, wie es heißt, der in dieser Reihe vorsteht, Prof. Dr. med. Thomas, Director der District-Poliklinik, einen ehrenvollen Ruf an die Universität Freiburg erhalten. Es wird ihm von dort ein ordentlicher Lehrstuhl geboten. Ob er diesem Ruf folge leisten wird, darüber ist etwas Verblümliches noch nicht in die Öffentlichkeit gedrungen.

Auch die philosophische Facultät erleidet den

Ausgabe 14,600.
Abonnementpreis vierfach 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk.
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Mk.
mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 10 Pf. Bourgeois, 20 Pf.
Großere Schriften laut unserem
Preisverzeichniß. — Tabellarische
Satz nach höherem Tarif.
Reklame unter den Redaktionstitel
die Spaltseite 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Redaktion
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumeratur
oder durch Vorkauf.

Bekanntmachung.

Der am 15. October d. J. fällige zweite Termin der Gewerbe- und Personalsteuer ist nach der zum Finanz-Gesetz vom 2. Juli d. J. erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 14. ders. Mon.

nach einem halben Jahresbetrag
zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge
für diesen Termin nebst den städtischen Abgaben, welche letztere
1) 80 J. auf je 1 volle Mark des jährlichen Staatssteuersatzes bei den
Bürgern und allen sonst mit mindestens 3 vollen Mark jährl. Staats-
steuer und darüber beigezogenen Personen, sowie
2) 40 J. auf je 1 volle Mark des Staatssteuersatzes bei den unter 1)
nicht mit begriffenen sogen. Schugverwandten betragen,

binnen 14 Tagen an die Stadt-Steuereinnahme alhier — Ritterstraße 15,
Georgenhalle — pünktlich abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maß-
regeln gegen die Säumnige eintreten müssen.

Hierbei werden die hiesigen Principale, Meister und sonstigen Arbeitgeber veranlaßt, bei Ver-
meidung einer Ordnungsstrafe von 3 L. bis 15 L. alle seit dem 1. Gewerbe- und Personalsteuer-
Termine vorgangenen Personalveränderungen von solchen mit mindestens 3 M. und
darüber personalsteuerpflichtigen, sowohl entlassen wie neu eingestellten Ge-
hülfen &c. binnen 8 Tagen bei vorgenannter Rezepturstelle schriftlich wie portofrei anzugeben,
wohlst auch Formulare dieser Veränderungsanzeige auf Verlangen zu verabreichen sind.

Gleichzeitig haben alle hiesigen katholischen Glaubensgenossen
20 J. auf je 1 volle Mark des jährlichen Gewerbe- und Personalsteuersatzes
zur Deckung der diesjährigen Schulbedürfnisse zu bezahlen.

Leipzig, den 13. October 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Laube.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Kohlen für das hiesige Krankenhaus zu St. Jacob an ungefähr
30500 Centner Braunkohlen

und ungefähr 19200 Centner Steinkohlen,
welche in der Zeit vom 1. November 1876 bis Ende Juni 1877 erforderlich sind, soll im Wege der
Submission vergeben werden.

Die Submissionbedingungen einschließlich der Contractentwürfe sind auf dem Rathause
II. Etage, Zimmer Nr. 16, Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr ein-
zusehen.

Die Offerten sind ebendaselbst bis zum 25. October d. J. Nachmittag 5 Uhr einzureichen.
Leipzig, am 12. October 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Mdt.

Israelitische Religionschule.

Der Unterricht beginnt Sonntag den 15. October Morgens 9 Uhr.

Mit den Anmeldungen zur Teilnahme am Confermanden-Unterricht bittet man nicht
zu jögern, damit derselbe noch innerhalb des Monats October beginnen könne.

Verlust einer jungen Kraft. Unter den jüngst
designirten außerordentlichen Professoren befindet
sich Dr. Hinrich Ritsche. An diesen erging
ein Ruf an die thyl. Hochakademie zu Tharandt
und ward angenommen. Das zoologische Institut
und Museum im Augusteum gehen dadurch des
ersten Assistents verlustig.

Kunstverein.
Sonntag, den 15. October. Neu aufgestellt
find: ein Relief von Arthur Vollmann aus
Leipzig („Aphrodite schlägt Paris gegen Menelaus“),
ein Porträt (in Aquarell) von H. Heubner,
die Ansichten der Capella Palatina in Palermo
und des Inneren des Baptisteriums in Ravenna
(in Chromolithographien von Loeillot in Berlin,
aus dem „Polychromen Meisterwerken“ von
H. Kübler“), eine Reihe neuer Radirungen von
G. Meyer in München und Photographien
nach Murillo's Gemälden im Louvre zu Paris.
Ausgestellt: die Photographien nach den
Campofanto-Cartons von Peter Cornelius
und an Gemälden: ein Bild der altholzischen
Schule (im Besitz des Herrn Eugen Zelz hier),
„Sommerlandschaft“ von Koelkoel, „Norwegische
Landschaft“ von Andreas Achenbach, „die Pos-
tillier“ von H. ten Kate und ein Porträt von
E. Bärwinkel in Dresden. L.

Schützenhaus.
* Die Reise durch Leipzig in 8 Stunden
ist noch immer im Schützenhaus abendlich
ihre Anziehungskraft aus, und in der That
verdient dieser lustige Schwank auch die volle
Teilnahme aller Leipziger. Denn wer sich einmal
nicht ausdrücken will, findet hierzu in der „Reise“
die beste Gelegenheit. Mit vieltem Humor haben
die Verfasser Kinderer und Neumann, dem auch
die ansprechende melodiöse Musik zu verdanken ist,
die Leipziger Vorzüglich parodistisch wiedergegeben.
Ganz vorzüglich ist das beliebte Komödien-Trivialum
Schreiber, Ascher und Neumann in dieser Feste
am Platz, und wir möchten der umsichtigen
Schützenhaussdirektion zu erwägen geben, ob sie
nicht in dem großen Erfolge dieser Aufführung
einen Wind sieht, ihr Repertoire mit ähnlichen
Stücken für die Folge, statt den bereits außer
Aufführung gesetzten Solovorträgen, zu bereichern.
Ein Theater mit Garten, in dem die heitere
Musik cultiviert wird, fehlt in Leipzig z. B. ganz.

(Eingesandt.)

Eltern von Gymnasiasten und Real-schülern
sei hierdurch empfohlen, ihre Söhne den „Steno-
graphen-Kräänzen höherer Lehranstalten“
zuzuschicken, wo sich Gelegenheit bietet, in

6—8 Wochen die Stolze'sche Stenographie vollständig zu erlernen, während der Einführung in der Gabelsberger'schen Stenographie erst in Unterseconde beginnt (in welcher Classe gerade die Stenographie den meisten Ruhm gewinnt), außerdem aber zwei volle Jahre dauert. Das Stolze'sche Klavierspielen steht unter dem Protectorat des Herrn Prof. Giesel, Director der Realschule, und hat auch vom Rath die Genehmigung erhalten, den Unterricht und seine Versammlungen in einem Clasenzimmer der Realschule abzuhalten. Die Schüler werden schon vom 12. Jahre an aufgenommen und der Preis beträgt nur 3 M. incl. Lehrbuch. Bemerk sei noch, daß in nächster Woche ein neuer Einführungskursus beginnt und nimmt Anmeldungen hierzu der 1. Vorsthende, Hans Moser, Mahlmannstraße 1, entgegen.

Der Vater eines Mitglieds.

Rösselsprung Nr. 96.

Antiwagnerianer.

ter	und	es	ist	iel	gu-	ve-	wießt
mas	ein	sei	te-	ja	zu-	dim-	de
er	dich-	ter	jo-	das	git-	du	ist-
schil-	den	hilfisch	sel	schla-	muhs-	um	gen
ge-	ne-	du	gleich	rem	die-	sen	hoch-
steht	und	schrif-	nigst	pla-	voll	zu-	sem
kunfts-	in	sil	gut-	mit	prei-	zer	'scheint
soll	be	zu-	den	se-	ein	fand	du
kel	mügt	das	doch	the	sohr	das	ganz
win-	mir	win-	ihr	zu-	ob-	z-	zehn
ter	beis-	sel	schlin	vom	mir	an	ist
geht	ge-	bei-	am	noch	ein	schritt	her

Die Namen der Löser werden veröffentlicht.

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 95.

Hat ein Volk moderner Zeiten
Soldaten Meister aufzuweisen,
Wer aus längstgegründeten Saiten
Weiß zu fördern solche Weisen?
Seiner Lüne Kraft und Adel,
Wer vermag sie ganz zu fassen?
Selbst des Reides bitter Ladel
Muß vor dem Genie verblassen.
Seiner Pläne große Ziele
Hat verfolgt er seit und läßt
Und zu Bayrent's Heldenpiele
Zog die Welt in seine Nähe!

Gingelaufene Lösungen.

Antiwagnerianer, A. Albrecht, Sophie Bl., Georg Brade, Otto Gohmann, Emanuel Feder aus Berlin, Th. H., Georg Höhn, Rud. H., Arthur Heinlein, F. Hügelskoff, F. W. Hüttner, Auguste Kohlmann, Otto Ledig, Moloch, P. Mende, Max Morgenstern, Ernst Männerle, Robert Naether, stud. H. Rud, E. Ott, Gretchen Schirmer, E. Senft in Leisnig, Adalbert Schmörs, stud. Robert Stephan, Nedea, Beilstein S., Jenny Sturm, Emil Scharf, Adolph Thieme, C. U., Oswald Voigtländer, Selma Wirth, Carl Weißberger, Birte, Bambo v. Bahn, Birte.

Schach.

Aufgabe Nr. 280.

Aus dem Mitteldeutschen Problemturnier
von Herrn G. Mehrtens in Cottbus.

Gewinner.



Weiß zieht an und setzt in fünf Zügen matt

Lösung der Aufgabe Nr. 278.

- Dh7—b7 Lg2—f3:
- Tf5—d5+ Kd3—e4
- Dh7—f7 Lf3—g4
- Td5—f5 Lg4—f5:
- Df7—e4 matt.
- Sb8—c6
- Tf5—d5+ Se6—d4
- Dh7—a6+ beliebig
- Da6—e2 resp. Td5—d4+
- De2—e1 resp. Da6—d6: matt.
- Auf andere Gegenzüge entscheidet Db7—e4(+).

Lösung der Aufgabe Nr. 279.

- Dc5—d6 Dd7—d6: +
- Sd3—c5++ Ke4—d5:
- Lc2—e4 matt.
- Ke4—f5
- Dd6—g6+ Kf5—g6:
- Sd3—e5: matt.
- La4—c2:
- f2—f3+ beliebig
- Sd5—f4 oder Sd5—e3 matt.

Schachgesellschaft Augusten.

Das diesjährige Winterquartier der „Augustea“ befindet sich im Universitätsgebäude (sonst Schatz) in der Ritterstraße, im Local des ersten Stockes. Manches Interessante steht bevor; u. a. auch das gewöhnliche Winterturnier, welches für Jedermann (Nichtmitglieder des Vereins zahlen einen geringen Eintritt) offen steht.

Der Vater eines Mitglieds.

Rösselsprung Nr. 96.

Antiwagnerianer.

Gingelaufene Lösungen.

Nr. 277 von Fritz Gundelach, W. Liebmann.
Nr. 276 von Carl Voebel, W. Liebmann.
Nr. 279 Dieselbe; P. Mende.

Briefwechsel.

Rich. W. Danzert erhalten; weitere Mitteilungen sind willkommen. Freudlichen Gruss!

C. u. Z. G. Nr. Nr. 277 nur der erste Zug richtig. Nr. 278 ähnlich.

Herrn. W. Die Abzugsschachos in Nr. 278 sind sehr verführerisch, führen jedoch nicht zum Ziel.

Arithmetische Aufgabe Nr. 144

von Richard Schurig.

Es sind 3 Brüche zu suchen, von welchen der Nenner des 3. Bruches das Product der Nenner der beiden ersten Brüche, jeder Zähler um 1 größer als der vorhergehende und die Summe der drei Brüche = 1 ist.

Beispiel: $\frac{22}{75} + \frac{24}{33} + \frac{24}{75} = \frac{22}{75} + \frac{23}{33} + \frac{25}{33}$

$$= \frac{242}{225} + \frac{575}{825} + \frac{825}{825} = 1.$$

Beispiel: $\frac{56}{63} + \frac{57}{63} + \frac{58}{63} = \frac{17192}{21183} + \frac{3933}{21183}$

$$= \frac{58}{21183} = 1.$$

Aufforderung. Ist der erste Zähler kleiner als 10 (also 1 bis 9), so sind 30 Auflösungen möglich, kleiner als 25: 95, kleiner als 50: 229, kleiner als 100: 536 Auflösungen.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 141.

Der Name des Gastes ist „Wolfe“, nicht „Albert“. Die Rechnung führt wohl zu a, b, e, r, nicht aber zu t.

Die Aufgabe wurde gelöst von R. B.—r., Adv.; O. Burghämmerle; Karl Dammhahn in Lübzschena; Georg Fleischhauer; G. A. Funke; Adalbert Raltschmidt, stud. jur. et cam.; H. R.—th.; Theod. Rieke in Pötzschitz; Raumboj; Th. Pfugbeil; Rieck; Otto Schellbach in Halle; Felix Schirmer in Paris; Frau Clara Timm; W., stud. phil.; Fr. Schiebel.

Aufgabe 140 (Völle) wurde auch vollständig von Raumboj, Rieck, und W., stud. phil., gelöst.

Eine Anzahl erster Autoritäten der Medicin haben neuerdings auf die unvergleichlich hellstrahligen Eigenschaften der *Coca-Plante* hingewiesen und wurden bei allen Krankheiten des Halses, der Brust und der Lunge, wie Rararre, asthmatische Anfälle und Tuberkulose, selbst wenn letztere schon weit vorgedrungen ist, die erstaunlichsten Heilresultate erzielt durch die Dr. José Alvarez'schen *Coca-Präparate*. Aus der Brochüre, welche in Leipzig bei Wilhelm Triebänder, Albertapotheke gratis verabfolgt wird, beliebe man alles Weiteres zu ersehen.

Brennholz nach Gewicht

und Maass: **Kiefer 1. Cl. gespalten pro 50 Kilo (1 Ctr.) 2.35: pro Baummeter 12.75 bis 14. . . Rothbuche gespalten pro 50 Kilo (1 Ctr.) 2.10. — pro Baummeter 17. . . sowie diverse andere Sorten empfohlen**

Theodor Noeske,

Dampf-Holzspalter.

Comptoir: **Markt 17.** Königshaus, (R. B. 705.) Hof Husks, Gewölbe 1.

Oberhemden

in Shirting, Leinen etc.

vom Lager und nach Maass unter Garantie des Gutacitzen.

Neuheiten

in Hemden-Insätzen, Kragen und Manschetten.

Rudolph Lupprian,

Hainstraße No. 31.

Teppich-Fabrik Gebr. Türk

Teppiche, Läuferzeuge, Tischdecken, Möbelstoffe zu Fabrikpreisen, 31 Grimmaische Str. 31, 1. Etage.

General-Dépot

Amerikanischer Pferdedecken.

im Teppich-Magazin

von

Bernhard Berend,

35. Reichsstrasse 35, I.

Dampf-Holzspalter

0. Enke in Anger-Leipzig

empfiehlt alle Sorten Brennholz billiger.

Bestellungen erbitte per Postkarte.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

angemeldet in der Zeit vom 6. October bis mit 12. October 1876.

der Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.
6. 4. Blume, Albert Andr. Wilh. Otto	Handlungskommiss	Reichsstraße 40,	
6. 5. Wust, Minna Anna	Röhrenwärters Tochter	+ im Krankenhaus. 20	22
6. 4. Seifert, Ernestine geb. Schade	Maschinbauers Chefrau	Wasserleitung 15. 1	61
6. 5. Strubert, Richard Arthur	Maurers Sohn	Wohlgebäudestraße 81. 23	62
6. 5. Künnigisch, Johanna Maria	Handarbeiter Tochter	Friedrichstraße 32. 3	31
6. 5. Kästner, August Ludwig	Schänkmeister	Hohe Straße 8. 3	31
6. 5. Röhner, Friedrich Paul	Executor b. lgl. Bezirksgesetz	Brandverwirker 7. 49	31
6. 5. Hanke, Pauline Aug. geb. Rühne	Schuhmachers Chefrau	Ulrichsgasse 74. 24	27
6. 5. Reiseis, Henriette Hedwig	Heuermanns Tochter	Halle 12. Straße 11. 48	81
6. 5. Ein uneheliches Mädchen	—	Weststraße 73. 22	10
6. 5. Altermann, Arthur	Kaufmanns Sohn	—	—
6. 5. Käger, Friedr. Wilh. Alexander	privat. Fleischmeister	Hainstraße 21. 6	—
7. 6. Krebschmar, Anna Ernestine	Cigarrenbändlers Tochter	Turnerstraße 3. 63	5
7. 6. Bube, Amalie Wilh. geb. Fischer	Buchbindermistr. Wittwe	Ritterstraße 34. 11	61
7. 7. Ein uneheliches Mädchen	—	Sternwartestr. 18c. 42	6
7. 7. Geyer, Adelheid Franziska Hen- riette geb. Hohnbaum	Kaufmanns Chefrau	Hohe Straße 33 b. 35	9
7. 6. Rießhels, Carl Heinrich	Vormaliger Markthäuser	Plagwitzerstraße 15. 74	7
7. 6. Wehrgand, Anna Auguste	Märkerin	Eisenstraße 3. 36	4
7. 6. Ein uneheliches Mädchen	—	—	—
7. 6. Haussdorf, Friederike Louise	Schmidts Chefrau	Antonstraße 23. 37	11
7. 7. Böhme, Amalie Emma	Tischlers Tochter	Hohe Straße 23.	—
7. 7. Süptig, Maria Martha	Sägemühlert Tochter	Carlstraße 8. 15	—
7. 6. Ein unehelicher Knabe	—	—	—
7. 7. Naumann, Carl Bruno	Drechsler	Eutrigisch, + im Krankenhaus. 42	—
7. 7. Bräutigam, Anna Adelina Martha	Dr. phil. u. Schuldirect. T.	Seb. Bach-Str. 57. 1	5
8. 7. Dünkel, Louise Franziska Elisa- beth geb. Bindemann	Kaufmanns Chefrau	Sternwartestr. 37. 26	7
8. 7. Boigt, Marie Rosine geb. Cole	Bauunternehmer Chefrau	Südstraße 11. 31	9
8. 7. Siebiger, Margarethe Clotilde Auguste Melanchl. Elisabeth Eva	Assuranz-Inspectors T.	Eilenstraße 21. 3	9
9. 8. Leipold, Anna Liddy	Goldarbeiter Tochter	Soldatenstraße 2. 41	5

Bei Becklo's Kunstaustellung. Markt 10, Kaufhallen 10-3 Uhr.
Gustav W. Seitz, Kunsthändlung und Gräfliche Ausstellung. Döhringendreieck — Equarellimitationen. Thorvaldsens Werke in Biscuit, Terra-Cotta-Arbeiten aus Kopenhagen. Kataloge gratis. Schopfach Nr. 16, dem Museum gegenüber.
Kunstgewerbe-Museum und Vorblüher-Sammlung. Übermietung 20. Montags, Mittwochs und Freitags 11-1 Uhr Mittag und 7-9 Uhr Abends, Sonntags 10-1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet (Abends zugleich unentgeltliche Unterweisung im Besuch). Ausstellung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegnungen von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochenenden von 1/2, 12-1/2, 1 Uhr. Museum für Volkskunde, Grimma'scher Steinweg 46, 11, geöffnet Sonntags, Dienstag und Donnerstag von 11-1 Uhr.
Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Grimma'scher Steinweg 46, geöffnet Sonntags von 1/2, 11-1/2, 1 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Mühlehaus in Görlitz täglich geöffnet.
Schützenhaus mit Kriegergarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 50 Pf.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 18. Vollst. Lager der Edition Peters. Musikalien-Handlung u. Lager v. Pianos aus der Fabrik v. Hölling & Spangenberg in Zehlitz-Leipzig. Leihanstalt (Musikalien und Pianos) von Richard Spangenberg, Peterstraße 57. Harmonium- u. Piano-Magazin von H. Claus, Körnerstraße No. 2.
Eis- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunt- u. Steinen, Schmuckstücken, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post. Antiquitäten u. Münzen etc. Eis- u. Verkauf Eschiesche & Köder, Königstraße 26.
Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstraße 16. Chummi- und Guita-Pereha-Waren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei 18. Schlossstr.
Gustav Krieg. Gummi-Waren-Bazar, 5. Petersstraße 5.
Großes Sortiment von Regulir-Gesen, Hermann Lingke, Ritterstraße Nr. 5.

Neues Theater.
Mit ausgehobenem Abonnement.
Anfang 6 Uhr.
Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
Personen:
Heinrich der Vogler, deutscher König Dr. Rich.
Lohengrin Dr. Petrotti.
Graf von Brabant Dr. Hoffelde.
König Gottfried, ihr Bruder —
Friedrich von Teltzau, brabantischer Graf Dr. Schepel.
Doris, seine Gemahlin Dr. Barth.
Der Heerführer des Königs Dr. Henne.
Erster Sohn Dr. Rehling.
Zweiter Sohn Dr. Bünig.
Dritter Sohn Dr. Ulrich.
Vierter Sohn Dr. Baldamus.
Fünfter Sohn Dr. Graichen.
Sechster Sohn Dr. Müller.
Siebenter Sohn Dr. Föppl.
Fürsten und Fürstinnen. Sächsische und thüringische Gräfen und Ele. Grafenwaben. Männer. Frauen. Ruedite. Dienstmannen. Der der Haublungen. Antwerpen. Zeit: Erste Hälfte des gebürtigen Jahrhunderts.
In den Provinzen sind nur wenige scenerische Vorrichtungen längere Panen statt.
Der Text der Sänge ist an der Kasse für 50 Pf zu haben.

Gewöhnliche Preise der Blätter.
Gisal 15 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr.

Altes Theater.
Prinz Friedrich von Homburg.
oder:
Die Schlacht bei Feuerbach.

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich von Kleist.
Personen:
Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg Dr. Johannes.
Die Kurfürstin Dr. Krauß.
Prinzessin Natalie von Dramen, seine Nichte, Chef eines Dragoner-Regiments Dr. Weißfuß.
Feldmarschall Dörfling Dr. Stärmer.
Prinz Friedrich Arthur von Homburg, General des Heeres Dr. Grube.
Obrist von Rottwitz, vom Regiment Prinzessin von Dramen Dr. Petter.
Hermann, Oberst der Infanterie Dr. Hänseler.
Graf Georg v. Sparren, Rittmeister Dr. Gitt.
Graf Georg v. Sparren, Rittmeister Dr. Courier.
Graf Georg v. Sparren, Rittmeister Dr. Teichmann.
Graf Georg v. Sparren, Rittmeister Dr. Seeger.
Graf Georg v. Sparren, Rittmeister Dr. Maunzner.
Graf Georg v. Sparren, Rittmeister Dr. Otto.
Graf Georg v. Sparren, Rittmeister Dr. Brammer.
Graf Georg v. Sparren, Rittmeister Dr. Broda.
Graf Georg v. Sparren, Rittmeister Dr. Straupe.
Graf Georg v. Sparren, Rittmeister Dr. Hartmann.
Graf Georg v. Sparren, Rittmeister Dr. Conrad.
Bauer Dr. Jodler.
Bäuerin Frau Beckmann.
Reiter Dr. Huber.
Reitmeister Dr. Schwedt.
Erster Heidus Dr. Voigt.
Zweiter Heidus Dr. Voigt.
Offiziere, Postkavalier, Postdame, Reiter, Pagen, Bediente, Böll.

Gewöhnliche Preise der Blätter.
Gisal 17 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.
Montag, 16. October: Die Camelien-Dame. Drama in 5 Aufzügen von Alex. Dumas Sohn. Marguerite Gauthier — Fr. Marie Geissinger. Dienstag, 17. October: Alida. Mittwoch, 18. October: Abu Hassan. Häuslicher Krieg.

Donnerstag, 19. Oct.: Die Camelien-Dame. Freitag, 20. October: Tappo. Sonnabend, 21. Oct.: Abu Hassan. Häuslicher Krieg.

Sonntag, 22. October: Die Jüdin. Montag, 23. October: Abu Hassan. Häuslicher Krieg.

Dienstag, 24. October: Wildfeuer. — Tel. Hein als Gal.

Mittwoch, 25. October: Don Juan. Altes Theater.

Dienstag, 17. October: Großstädtisch. Mittwoch, 18. October: Der zerbrochene Krug. Damenkrieg.

Sonnabend, 21. October: Blauderkunden. Sonntag, 22. October: Donna Diana. Oder: Graf Ester.

Die Direction des Stadttheaters.

Hente Sonntag den 15. October, Abends 7 Uhr findet das

dritte und letzte Concert des Florentiner Quartetts

Jean Becker

unter Mitwirkung von

Th. Kirchner

im Saale des Gewandhauses statt.

Programm.

1) Brahms, Op. 51, Streich-Quartett A-moll.

2) Schumann, Op. 44, Clavierquintett (Clavier: Th. Kirchner).

3) Beethoven, Op. 74, Streichquartett Es-dur.

Eintrittskarten à 3 Mk sind Abends an der

Casse, von 6 Uhr an, zu haben.

„Euterpe.“

1. Abonnement-Concert
im grossen Saale der Buchhändlerbörsen
zu Leipzig
Dienstag den 17. Oct. 1876.

PROGRAMM.

1) Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“ Gluck.

(mit dem Schlusse von Richard Wagner).

2) Concert für Violine mit Orchesterbegleitung Beethoven.

a. Allegro, b. Larghetto, c. Rondo, vorgetragen von Herrn Prof. Eduard Rappoldi aus Berlin.

3) Arie (Ich wob dieses Gewand) aus Odysseus Max Bruch.

gesungen von Fräulein A. Redeker.

4) Serenade (No. 3 D-moll) für Streichorchester R. Volkmann.

5) a. Präludium und Fuge (G-moll) Sebastian Bach.

b. Etude (No. 24) für Violine allein Paganini.

vorgetragen von Herrn Ed. Rappoldi.

6) Lieder mit Pianobegleitung. E. Lassen.

a. Frühlingslied Paul Klengel.

b. Entzagung

c. Dornröschen

gesungen von Fräulein Redeker.

7) Symphonie (No. 8 F-dur) Beethoven.

a. Allegro vivace, b. Allegretto scherzando, c. Tempo di Menetto, d. Allegro vivace.

Abonnement-Billets für alle 10 Concerte gesperrt à 18 Mk, ungesperrt à 15 Mk. Einzelne Billets gesperrt à 3 Mk, ungesperrt à 2 Mk sind zu haben in der Hof-Musikalienhandlung von C. F. Kahnt, Neumarkt No. 16.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Wegen des Reformationsfestes findet das zweite Abonnement-Concert der Euterpe Montag den 30. October statt.

Leipziger Zither-Club

(Direction Peter Renk).

Donnerstag den 19. October 1876

Viertes Stiftungsfest

(Concert und Ball)

im grossen Saale der Centralhalle unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Löwy, Opernsängerin am hiesigen Stadttheater.

Billets sind zu haben bei Herrn A. Silze, Petersstraße No. 30 und Goethestrasse No. 9, bei Herrn Peter Renk, Grosse Windmühlenstrasse No. 42, 3. Etage, und im Comptoir des Herrn Bernhardt, Centralhalle.

Heute Sonntag den 15. October:

Die Maschinenbauer.

Posse m. Ges. in 3 Act. u. 6 Bild. v. Weirauch.

Einlass 1/26 Uhr. Anf. 6 Uhr. Das Cassenzimmer wird um 5 Uhr geöffnet.

Alhambra - Theater,

22 Brühl 22,
früher Vaudeville - Theater zur Guten Quelle.

Hente große Vorstellung.

Letztes Auftreten der Brother's Hickin.

Ballet, Gymnasius, französische und deutsche Tanzsolisten, Sängerinnen, Lustspiel, Posse, Operette.

Hente Abend von 1/2, 6 Uhr bis 7 Uhr.

Concert von der Capelle des Hauses.

Lassen-Dessmann 1/2, 7 Uhr. Anfang 1/2, 8 Uhr.

Morgen Montag den 14. October:

Erstes Auftreten der berühmten Gymnastiker- und Turnier-Gesellschaft unter Direction des Herrn A. Weltmann.

Absahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin * 4. 15. ft.

- 9. 10. B. - 9. 25. B. - 1. 35. R. - 2. 57. R.

- 6. 20. R. - 2. 2. R.

B. Nach Magdeburg via Berb. * 4. 15. ft. - 9. 25. B. - 2. 25. R. - 6. 20. R. (nur bis Berb.).

* 8. 40. R.

Leipzig-Dresdner Bahn via Niesa: 5. 10. ft. - 7. 45. B.

- 9. 10. B. - 11. 40. B. - 3. 2. R. - 6. 40. R.

- 7. 10. R. - 9. 50. R.

via Döbeln: 7. 30. ft. - 12. Mittags. - 2. 40. R. - 5. R. - 8. 10. R. (nur bis Rösen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. ft. - 7. 25. ft.

- 10. 10. B. - 12. 30. R. - 1. R. - 4. R.

- 5. 50. R. - 6. 25. R. - 8. 45. R. - 10. R. - 1. R.

Thüringischen Bahn: 5. 30. ft. - 7. 40. B.

- 9. 55. B. - 1. 30. R. - 5. 25. R. - 7. 35. R.

(nur bis Erfurt). - 10. 45. R. - 10. 55. R.

Eine Leipziger-Zeitung-Gera-Erfurt: 6. 40. ft.

12. - B. - 4. 5. R. - 9. 10. R. (nur bis Gera).

Eine Leipziger-Zeitung-Gera-Zwickau: 6. 40. ft.

12. - B. - 2. 25. R. - 6. 15. R. - 10. 30. R.

(nur bis Zwickau).

Eine Leipziger-Zeitung-Gera-Zwickau-Zeitung: 8. 4. B. - 11. 30. B.

- 4. 45. R. - 9. 5. R.

Eine Leipziger-Zeitung-Gera-Zwickau-Zeitung: 8. 20. B. - 12. 40. R. - 7. - R.

Leipzig-Görlitzer Bahn: 7. 38. B. - 12. 28. R.

* 7. 5. R.

Das * bedeutet die Blätter.

Rgl. Bezirksgericht Leipzig.

Grundstücks-Versteigerungen.

Am 25. Novbr. die dem insolventen Gleisemeister f. A. Wedel zugehörigen Grundstücke a) an der Davidstraße (mit Straßenummer noch nicht verzeichnete) Nr. 798, Abh. C. des Katasters b) das an der Sebastian-Bachstraße Nr. 29 gelegene Grundstück, Taxe 60,800 Mk und 34,500 Mk (Abh. III. des Königl. Bezirksgerichts).

Eine wegen Eigentumsvergleich mehrfach bestreitete Frauensperre hat zu Ende des Monats April oder zu Anfang Mai d. J. zwei goldene Medaillons, plattiert, das eine rund und guillochiert, hinten gravirt mit Rose, bei einem bissigen Goldwarenhändler zum Kauf ausgedehnt und die selben, über den Erwerb befragt, bei ihrer schlimmigen Entfernung im Stide gelassen. Zweijelsohne sind die Medaillons gestohlene Gut, und ersuchen wir den unbekannten Eigentümer derselben, sich ungefähr zu melde unter einer Criminal-Abteilung.

Leipzig, am 13. October 1876.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Knechle.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Erben weiland des Sattlersmeisters Herrn Karl Christian Rebe zu Liebertwolkwitz soll

am 24. October 1876,

12 Uhr

Local-Veränderung.

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, dass sich mein **Pianoforte-Magazin**
nicht mehr Königplatz No. 19, sondern von jetzt ab

Zeitzer Strasse No. 48

(im vormaligen Rigaux'schen Hause)

befindet, und dass ich in Folge **bedeutender Vergrösserung** des Lagers für dasselbe nunmehr die Firma:

Central.

Pianoforte - Magazin



von Robert Seitz in Leipzig

füre.

Immerwährendes Lager:

60 bis 70 Pianos aller Gattungen aus den berühmtesten Fabriken, z. B. von

Bechstein in Berlin, **Duyssen** in Berlin, **Hagspiel & Ruschpler** in Dresden, **Hüni & Hübert** in Zürich, **Kaps** in Dresden, **Klemm** in Düsseldorf, **Mayer & Co.** in München, **Neumeyer & Co.** in Berlin, **Pfeiffer & Co.** in Stuttgart, **Rönisch** in Dresden, **Scheel** in Kassel, **Schiedmayer & Söhne** in Stuttgart, **Steinweg Nachfolger** in Braunschweig, **Wagner** in Stuttgart, **Zeitzer & Winkelmann** in Braunschweig u. s. w.

Preise:

Pianinos 175 Thlr. 190 Thlr. 200 Thlr. 220 Thlr.
525 Mark, 570 Mark, 600 Mark, 660 Mark
u. s. w. bis zu 550 Thlr.
1650 Mark.

Flügel 380 Thlr. 400 Thlr. 450 Thlr. 500 Thlr.
1140 Mark, 1200 Mark, 1350 Mark, 1500 Mark,
550 Thlr. 600 Thlr. u. s. w. bis zu 1200 Thlr.
1650 Mark, 1800 Mark, 3600 Mark.

Tafelform 150 Thlr. 185 Thlr. 200 Thlr. u. s. w.
450 Mark, 555 Mark, 600 Mark
bis zu 300 Thlr.
900 Mark.

Verkauf
unter vollständiger Garantie

und zu den wirklichen Fabrikpreisen nach Preislisten.

Original-Garantiescheine

der betr. Fabrikanten werden auf Verlangen von mir geliefert.

Gebrauchte Pianos

werden beim Ankaufe eines neuen Pianos zum höchsten Preise mit angenommen und sind in Folge dessen auch stets eine Anzahl gebrauchter Pianos aller Gattungen zu billigen Preisen in meinem Magazine zum Verkaufe vorrätig.

Leipzig, Zeitzer Strasse No. 48.

(Im vormaligen Rigaux'schen Hause.)

Bedingungen:

Durch die bedeutende Vergrösserung meines Magazins bin ich nicht nur in den Stand gesetzt, die grösste und gediegenste Auswahl zu bieten, wie man eine solche in Leipzig nirgends weiter finden kann, sondern gewähre auch von jetzt ab dem Publicum die **grössten Erleichterungen** beim Ankaufe eines Pianos und zwar dadurch, dass man bei mir

- a) ein Piano durch Leistung von Abschlagszahlungen kaufen kann, und
- b) sich ein Piano durch Miete resp. Miethzinszahlungen erwerben kann.

Ueber die näheren Bedingungen wird bereitwillig Auskunft ertheilt und werden alle Wünsche des Kaufenden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Leihanstalt für Pianos.

Ich liefere gute und nicht zu sehr abgespielte Pianos zu den billigsten Miethpreisen und vermiete von jetzt ab nicht mehr nur vierteljährlich, sondern auch Monats- und Wochenweise oder auch für einen oder mehrere Tage.

Piano-Reparaturen

jeder Art werden solid, gut und billig von mir ausgeführt.

Stimm-Abonnement

für Leipzig jährlich 6 Mark pränumerando, für die nächste Umgebung, als: Plagwitz, Gohlis, Reudnitz etc. jährlich 9 Mark prän. Für diesen Betrag sende ich meinen Stimmer jährlich **Sechs Mal** (aller 2 Monate) unverlangt zu den betr. Abonnenten.

Einzelstimmungen für Leipzig à 2 Mark, für die Umgegend à 3 Mark. Preis für andere Städte nach Uebereinkunft.

Renommirten Künstlern

stelle ich für Concerte am hiesigen Platze gern **Concertflügel** zur Verfügung, ebenso meinen **Musik-Salon** (circa 250 Personen fassend) für kleinere Concerte.

Indem ich noch bemerke, dass mein Magazin auch **Sonntags** geöffnet ist, lade ich zum Besuche desselben ein und zeichne

Achtungsvoll

Robert Seitz,
Central-Pianoforte-Magazin.

Hierzu sieben Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 289.

Sonntag den 15. October

1876.

Leipzig, 14. October.

Der Telegraph hat das Gerücht von der Abdankung des Kaisers Alexander in der kürzesten Form in das Gebiet der Sensationsnachrichten verwiesen. Hoffentlich hat er diesmal nicht gelogen, und gern seien wir uns der reinlichen Wahrheit überhoben, die schlimmen Folgen aufzumalen, die ein solches Ereignis nach sich ziehen könnte. Das persönliche Band der Freundschaft, das den rubig erwähnenden Alexander mit unserem Kaiser Wilhelm verknüpft, kommt auch den beiden Reichen zu Gute und ist die sicherste Bürgschaft für den Bestand des Dreieckverbundes geworden. Der Großfürst Thronfolger aber, dessen heilsame und deutschstädtische Neigungen bekannt sind, würde nicht der Mann gewesen sein, den Haden, der durch Alexander's Rücktritt abgetrieben wäre, wieder anzuspannen. Welche Bittern und Verwirrungen wären da mit einem Male entstanden! Zum Glück brauchen wir den Gedanken nicht auszudenken; die Beratungen im Rivaio haben ruhigeren Erwägungen die Oberhand gelassen. Alexander bleibt und die Bahn zu einer friedlichen Lösung ist offen gelassen. Doch spricht man von einem neuen Schreiben des Tsaren an den Kaiser Franz Joseph, das in Rivaio fertig gemacht sein soll. In ein solches Schreiben vorhanden oder im Werke, so bestätigt es sich jedenfalls mit den Waffenstillstandsbedingungen der Partie. Es hat sich herausgestellt, daß diese nicht so streng sind, als man anfangs befürchtete. Die Pforte verlangt nur die genaue Einhaltung der jehigen militärischen Stellungen, das Verbot jeder Einführung von Waffen und Munition in die beiden Fürstenthümer und die Verhinderung des Zugangs ausländischer Freiwilliger. Ferner soll über den Fürstenthümern unterstellt werden, den benachbarten aufständischen Provinzen irgend welche Hülfe zu leisten. Das Schicksal der letzteren ist völlig im Dunkeln gelassen. Und dies ist die wesentliche Lücke in dem durch die erwähnten Bedingungen vorgezeichneten Friedensprogramm der Türkei. Wo sind die Bürgschaften für eine Befestigung der aufständischen Provinzen, für die Serbien und Montenegro das Schwert gezogen und die Rückland unmöglich preisgeben kann? Letzteres wird einem längeren Waffenstillstand, der die Kriegslage zu Gunsten der Türkei verschiebt, nur dann seine Zustimmung geben können, wenn es Bosnien, die Herzegowina und Bulgarien, deren Sohn es einmal in die Hand genommen, geborgen weiß. Wenn England und Österreich wirklich den Frieden wollen, so werden sie die Forderungen Rücklands, so weit sie sich in dieser Richtung und in bescheidenen Grenzen halten, unterstützen müssen.

Die scheinbare Nachgiebigkeit der Pforte ist, wie die "Presse" hält, in erster Linie den überaus eindringlichen Vorstellungen Sir H. Elliot's zu danken. Der englische Botschafter hat in so bestimmten und nicht misszuverstehenden Worten den türkischen Staatsmännern begreiflich gemacht, daß Großbritannien die letzte Macht wäre, welche sich fernherhin für die Türkei interessieren würde, wenn dieselbe durch Ablehnung des Waffenstillstandes einen Krieg mit einer Großmacht um jeden Preis mutwillig provozieren wollte, daß endlich der selbstdemokratische Gedanke eines weiteren Widerstandes gegen Gesamt-Europa ausgegangen wurde."

Wie schwer dem englischen Botschafter sein Aufgabe gewesen sein mag, erhellt aus einem vom S. d. R. datirten Konstantinopeler Briefe der "Indépendance", worin es heißt, daß die türkischen Staatsmänner auf die Gefahr eines Krieges hin entschlossen seien, die offizielle Einigung der Mächte in die Regelung der Lage der Balkanprovinzen, d. h. eine durch Protokoll konstitutive Einigung, welches irgend ein formelles Kontrollrecht für die Balkanprovinzen sollte, nicht anzunehmen. Die türkische Regierung wolle die verlangten Reformen bewilligen, sich aber zu keiner andern Garantie als ihrem Versprechen verstellen. Sie kann freilich nur neuen Vorstellungen und einer immer energetischeren Sprache der Mächte entgegensehen, aber sie sei auf einen Krieg gefaßt, der ihr unvermeidlich scheine und nicht nur gefaßt, sondern sie rufe ihn herbei in der Überzeugung, daß sie nicht ohne Hülfe gelassen werden würde. Sollte es dem englischen Botschafter wirklich gelungen sein, der Pforte diese Ausicht zu bennennen, so würde er allerdings ein Haupthindernis des Friedens bestigt haben.

Tagessgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 14. October.

In Magdeburg fand am 12. October eine Wählerversammlung statt, in welcher die Abgeordnetenhaus gewählt werden sollen, als Sprecher auszutragen. Begrüßt von dem lebhaften Beifall der Versammlung nahm v. Sybel das Wort und bemerkte, daß seine Tätigkeit als Abgeordneter durch seine Reden und Abstimmungen klar daliege und daß seine Wähler entscheiden müßten, ob er ihren Erwartungen entsprochen und sich treu gehalten sei oder nicht. Auf Polemik wolle er sich nicht einlassen, sondern nur ansführen, wie er dreißig Jahre lang literarisch und parlamentarisch derselben Richtung gesetzt sei. Er wolle nur ein allgemeines Bild der Verhandlungen geben

und glaube, daß preußische Volk könne mit den Leistungen des Abgeordnetenhauses zufrieden sein; durch eine Reihe von geüblichen Gesetzen seien die sozialen und politischen Verhältnisse wiederum auf neue liberale Bahnen gestellt. Die persönlichen Freiheitsrechte seien gefördert, unbeschadet der nationalen Machtzwecke. Beides erfordere häufig einen Ausgleich und die nationalliberale Partei habe nach beiden Seiten hin mit gleicher Maße gemessen. Nachdem der Redner seinen Standpunkt dem Eisenbahngesetz gegenüber gesinnzeichnet und betont hatte, wie die großen Verlehrstrafen nicht im Dienste eines einseitigen Privatinteresses stehen dürfen, wendet er sich zu der Kirchenverfassung und führt aus, daß die landesherrliche Kirchenvorstellung seit 300 Jahren nur eine absolute Monarchie bestanden habe. Männer, die abstracte und radikale Prinzipien verfolgten, hätten die Befreiung derselben verlangt, aber durch die Bemühungen seiner Partei seien dieser Gewalt sehr konstitutionelle Schranken gesetzt; Zweidrittel der Mitglieder der Landesversammlung gehörten dem Vaterlande an, wodurch den hierarchischen Annahmen ein Riegel vorgeschoben sei. Wenn auch die volle Befreiung des landesherrlichen Regiments nicht erreicht sei, so sei man doch zu geüblichen, positiven und realen Ergebnissen vorgedrungen. Im Betracht des Ausbaues der Verwaltungsgesetze bemerkte der Redner, daß die Kreisordnung einen entschiedenen Fortschritt darstelle, nicht so aber die Provinzialordnung, die neben der königlichen Bureaucratie noch eine ähnliche schaffe, die aus den Wahlen des Volkes hervorgehe. Trotzdem nehme der Landesdirektor zu dem Bürger keine persönliche Vertrauensstellung ein, die Verwaltungsfosten würden außerdem vermehrt. Als aufständiger Freund der Selbstverwaltung sei er gegen die Provinzialordnung, habe sich aber seiner Partei gefügt und sich der Abstimmung enthalten. Durch das Gesetz über das Verwaltungsgericht sei man ferner einen erheblichen Schritt weiter gekommen. Dieses Gesetz schloß die ministerielle Willkür in Betracht der Interpretationen aus, die hinfert nur von einem ordentlichen Gerichtshofe gestehen könnten. Die nationalliberale Partei sei eine Mittelpartei, die von rechts und links angefeindet werde; die Vorwürfe höben sich aber gegenseitig auf. Unsere Partei wünscht keinen Conflict, denn sie hat ihn durchgeführt und weiß, daß er unter Umständen notwendig sein kann, aber ein Segen ist er für das Land nicht. Wir wollen nicht bloß negiren, wegzutun oder abwerfen, wir verfolgen positive Ziele und sind für ein freundliches Zusammenwirken, so weit dies unter liberalen Bestrebungen gestatten. Durch eine sehr mäßige Haltung sei es der nationalliberalen Partei vielfach gelungen, die Regierung zu sich hinüberzuziehen. — Der Redner führte nun aus, daß eine deutsche Regierung, welche auf dem Boden der deutschen Einheit steht, keine conservative Politik treiben könne. Die Furcht vor Reaction thiefe er nicht. Diese forderte eine Revision der Maigesetze, verlange, daß Fürst Bismarck nach Canossa gehen solle. Derselbe könnte gar keine Reaktion haben, sich auf die conservative Partei zu führen und eine Partei Bismarck sans phrase würde in kurzer Zeit von dem Lande gerichtet sein. Eine liberale Majorität, die sich von blauen Idealen und tauschenden Phrasen fern halte, aber positive Resultate anstrebe, sei die natürlichste Stütze für die Regierung. Das Bild der deutschen Verhältnisse sei kein glänzendes. Bei dem tiefen ökonomischen Rückbeugen suche Jeder nach einem Schuldigen, und Agrarier und Klerikale wetteiferten, die Schuld den liberalen Gesetzen zu geben. Dabei sei auf eine Erfrischung des ökonomischen Wohlstandes vor der Hand nicht zu reden und mit Spannung folgten man den Vorgängen im Süden Europas. Die Behauptung, daß er innerlich nicht mehr zur nationalliberalen Fraktion gehöre, sei eine drohende Erfahrung oder eine böswillige Verleumdung. Herr Eugen Richter habe erklärt, daß Redner die Geschäftsentwicklung der Kommunalregierung gebündigt und gefordert habe. Herr v. Sybel schildert hierauf eingehend die Verhältnisse in der Rheinprovinz, in welcher von 61 Kreisen 41 klerikal gewählt haben. Die Ausdehnung der Kreisordnung auf die westlichen Provinzen habe eine große Aufregung der liberalen Widerheit hervorgerufen. Der Terrorismus gegen die liberalen und nationalen Elemente sei schon jetzt an der Tagesordnung, darum hätten 300 Bürgermeister in einer Petition sich gegen die Ausdehnung der Kreisordnung auf die westlichen Provinzen erklart und er habe dieselbe unterschaut, weil er nicht wünsche, daß die städtischen Verwaltungen ganz und gar in schwarze Hände gerathen. Vielleicht, daß in zwei oder drei Jahren die Lage in der Rheinprovinz sich geändert haben werde; dann sei es ja immer noch an der Zeit, mit der Einführung dieser Gesetze vorzugehen. Inzwischen aber sei es doch vorzuziehen, daß in der Rheinprovinz für diese Zeit noch die königliche Verwaltung fortbestehe, statt daß die Provinz den dienstwilligen Anhängern des Papstes überantwortet werde (Rauschender Beifall.) Schon vor zwei Jahren habe er erklärt, daß er den Kulturmamp für die wichtigste Aufgabe halte, die überall in den Vordergrund zu stellen sei, darum frage er, ob er diesem Programm unten geworden sei? Man glaube ja nicht, daß der Kulturmamp beendet sei, bei Beratung des Unterrichtsgesetzes wird er auf Leben und Tod entkennen, es werden die Lehrer

eingeschüchtert, daß Vertrauen zu den Schulen wird erschüttert und dem Volle die Ansicht nun gebracht werden, der gottlose Staat zerstöre nun auch die katholischen Schulen. Redner erklärt schließlich, daß er einem ehrenvollen Ruf der Magdeburger Wählerschaft gern wieder folgen würde. Nachdem der lebhafte Beifall, welcher der Rede folgte, verklungen war, dankte der Vorsitzende den beiden Abgeordneten und die ganze Versammlung erheblich wie Ein Mann von den Plänen, um dadurch ihre Zustimmung zu diesem Danke auszutragen.

Nach den Angaben, welche über die Zahlen des Militärabudgets bekannt geworden sind, scheint es sicher, daß das Kriegsministerium die Forderung einer dreizehnstöckigen Hauptmannsstelle für jedes Infanterieregiment nicht in der letzten Session dieser Legislaturperiode, sondern erst in der nächsten einbringen will. Da der vorliegende Reichstag mit dem Staate, den Justizgelehrten und einigen anderen unaufzählabaren Fragen für die kurze zu Gebote stehende Zeit hinreichend belastet ist, so ist es wohl auch ratsam, jene militärische Frage bis zum neuen Reichstag zu vertagen. Die Durchführung der Waffregel könnte ja doch, wenn der Reichstag damit übereinstimmt, im Laufe des nächsten Jahres geschehen. Es ist übrigens ganz unangewiesen, wenn man das Projekt der dreizehn Hauptmannsstellen mit dem im vorigen Jahre vom Reichstag abgelehnten Vorschlag, die Landwehrbezirkskommandos durch active Stabsoffiziere zu besetzen, auf gleiche Stufe stellt. Die Budgetcommission und ihr folgend der Reichstag wies diesen Vorschlag lediglich deshalb ab, weil die Vermehrung der Bezirkskommandostellen durch pensionierte Offiziere, welche dauernd auf denselben Plätze bleibten und mit der Bevölkerung und den Verhältnissen am besten vertraut sind, für die Erfolgsgeschäfte zweckmäßiger erschien, als die Besetzung durch active Offiziere, die, wenn sie dem aktiven Dienst nicht entzweigt werden sollen, notwendig alle paar Jahre ihre Stelle wechseln müssen.

Diese Grinde der Budgetcommission wurden auch vielfach von sachverständiger Seite innerhalb der Armee getheilt. Dagegen hat damals die Commission und der Reichstag durchaus sich nicht verneindet über die Frage entschieden, ob nicht angesichts der französischen Armeereorganisation die Zahl unserer aktiven Stabsoffiziere bzw. Hauptleute um etwas zu vermehren sei. Die Kriegsverwaltung behauptete damals, einer solchen Vermehrung zu bedürfen und wies dabei auf die neuen Normationen hin, welche gegenwärtig im Fall der Mobilisierung sofort über die früheren hinaus geschaffen würden, und denen es an fundigen Akteuren fehle. Diese Bedürfnisfrage wurde in der Commission damals nicht erörtert, weil die vorgeschlagene Form der Vermehrung jedenfalls unzweckmäßig sei. Grade dieser unzweckmäßigen Form gegenüber wurde aus der Mitte der Budgetcommission darauf hingewiesen, daß das angebliche Bedürfnis nicht auf dem Umweg der Bezirkskommandos, sondern durch directe Vermehrung der Hauptmanns-, resp. Vientenantstellen zu erreichen sei. Wenn jetzt das Kriegsministerium seine Forderung in diese Form fleidet, so würde die Bedürfnisfrage selbst lant mit all den Momenten, welche die Reichsriegsverwaltung vor einem Jahre nur andeutete, geprüft werden müssen. Daß diese Prüfung rein sachlich geschieht und dabei allerdings auch auf die imzwischen vollzogene Armeereorganisation der Nachbarstaaten wird Rücksicht genommen werden müssen, das verbürgt der ernste Sinn, mit welchem die Wehrheit des Reichstags seit Jahren alle militärischen, die Sicherheit des Reiches betreffenden Fragen untersucht hat.

Für die Beurtheilung der Stellung, welche England in den Vorgängen im Orient einnimmt, bleiben zwar in erster Linie die Tage ereignisse maßgebend, doch ist es, um ein vollkommenes Verständnis zu gewinnen, mit Rücksicht auf den hervorragendsten conservativen Zug des englischen Volkscharakters und der Bäßigkeit, mit welcher man jenseits des Kanals an den nationalen Traditionen hängt, von Wichtigkeit, auch auf das Zeugnis vergangener Tage, wo es der öffentlichen Zuständigkeit zugänglich gemacht wird, zu recurrieren. Unter diesem Gesichtspunkte bietet der soeben veröffentlichte zweite Band aus der Lebensbeschreibung des verstorbenen Prinzgemahls eine Fülle interessanter Stoffes. Es werden darin Anschauungen entwirkt, welche von den Engländern nicht nur nicht für veraltet betrachtet werden, sondern bis zu einem gewissen Grade auch von den heutigen Leitern der englischen Politik getheilt werden, wie dies insbesondere mit nachfolgender Stelle des Fall sein dürfte, die einem am Vorabend des Krimkrieges von Prinz Albert an Lord Aberdeen gerichteten Memoire (Windsor-Castle, 21. October 1853) entnommen ist. Dieselbe lautet:

„Als Bundesgenossen der Türken sollten wir ganz gewiss sein, daß sie nichts beweisen, was außerhalb unserer Rücksicht und unserer Interessen liegt; daß sie keinen Krieg verhindern, während wir den Frieden bewahren; daß sie statt bloßen Widerstandes gegen den Feind auslaufen, ein mit ihrer eigenen Unabhängigkeit unverträgliches Protectorat über die griechische Bevölkerung zu erlangen, selber nach der Macht streben, zwei Millionen ionischen Staatsmännern eine zukünftige Herrschaft über zwölf Millionen Christen einzureden; daß sie nicht verschonen, daß Blatt gegen die schwächeren Macht zu wenden, naddem sie durch den Verlust Englands und Frankreichs selber die Stärkere geworden sind. Es unterliegt seinem Zweifel und ist sehr natür-

lich, daß die fanatische Partei in Konstantinopel derartige Ziele verfolgt; wollten wir aber mit unserer Rücksicht Ziele unterstüzen, dann würden wir gegen unsere eigenen Interessen, unsere Politik und unsere Gefühle kämpfen. Daraus ergiebt sich, daß wenn unsere Heerkräfte zu irgend einem noch so dezentiven Zwecke für die Türkei verwendet werden sollen, wir daran denken müssen, nicht allein die Leitung der Verhandlungen, sondern auch die Macht über Krieg und Frieden in unseren Händen zu behalten, und daß, wosfern die Türkei dies verweigern sollte, wie ferner für sie nicht meine Partei ergehen können.“

Man wird sagen, daß England und Europa, abgesehen von allen Rücksichten auf die Türkei, ein starkes Interesse besitzen, daß Konstantinopel und das türkische Gebot nicht in die Hände Russlands fallen, und daß sie, um einer solchen Besetzung des europäischen Gleichgewichts vorzubürgen, im äußersten Falle selbst zum Kriege schreiten müssen. Dies muß zugesehen werden, ein solcher Krieg wäre gerecht und werte. Aber es wäre dies ein Krieg nicht sowohl für die Aufrechterhaltung der Interessen des ottomanischen Reiches, als lediglich für die Interessen der europäischen Culturnäthe. Er sollte, unbekämpft durch Verpflichtungen gegen die Pforte, geführt werden und würde in dem Frieden, der das Endziel dieses Krieges wäre, wahrscheinlich zur Erzielung eines Abkommen führen, welches mit den wohlbekannten Interessen Europas und des Christentums, der Freiheit und Schutz besser übereinkommen würde, als wenn das Joch des unruhenden, barbaren und despatischen Sultanmales dem fruchtbaren und von der Natur am meisten begünstigten Theile Europas von neuem aufgelegt würde.“

Nach der "Deutschen Zeitung" haben die russischen Truppen Schüsse eine noch größere Ausdehnung angenommen als seither. Nach derselben Zeitung ist eine Begehung aller ungarischen Eisenbahnen zur Erhebung ihrer Leistungsfähigkeit für Militärtransporte angeordnet worden. Ebenso wird von derselben die Meldung einer russisch-italienischen Abmachung beharrlich wiederholt: Italien soll Tunis erhalten (?).

Euterpe.

Montag, den 17. d. Wk. eröffnet das seit länger als fünfzig Jahren bestehende Concert-Institut Euterpe die Reihe seiner diesjährigen Winter-Aufführungen mit einem Programm, dessen nach jeder Richtung hin vortreffliche Zusammenstellung die Musikkneipe Leipzig zu Danke verpflichtet. Es verbindet nicht nur die Werke unserer älteren klassischen Componisten mit denen des hervorragendsten der Neuzeit, es führt auch anerkannte Größen aus der Künstlerwelt vor. Wählt sich von letzteren nur das Beste erwartet, so bürgt auch für eine möglichst vollkommen Aufführung der Orchesterleiter der Name des Mannes, dem die Leitung derselben anvertraut ist. Wilhelm Treiber aus Graz wird zum ersten Male an der Spieze unseres Euterpe-Orchesters erscheinen, zu dessen Mitgliedern bewährte Größe zählen. Er hat sich in seinem früheren Wirksamkeitsraum als Theater-Capellmeister und Symphonie-Dirigent einen so ehrenvollen Ruf erworben, daß wir ihm unbedingtes Vertrauen entgegenbringen und dem Concert-Directorium für dessen Gewinnung nur danken können. Hüren wir außerdem noch, daß Herr Treiber, wie er schon früher Gelegenheit fand und zu zeigen, einer der tüchtigsten Clavier-Sirtuosen der Gegenwart ist, so dürfen wir den neuen Euterpe-Dirigenten mit aufrichtiger Freude begrüßen und dem Concert-Institut ein herzliches Glück auf! zusprechen.

Die Porzellanderde bei Aue.

Ein in der gestrigen Nr. enthaltenes, mit M. St. unterzeichnetes Eingefand führt die Porzellanderde von Aue als Mehlverfälschungsmittel auf. Zur Beurtheilung dieser, wie der selbst in den neuesten geographischen Lehrbüchern enthaltenen Angabe über diese Erde teilen wir folgendes mit. Im Jahre 1855 wurde bei Aue, südlich dieser Stadt am Abhange des Heidelberges, die leiste Porzellanderde (bekanntlich "verwitterter Feldspat") gefunden, und da selbst die eifrigsten Nachforschungen risultlos blieben, so wurde das Bergwerk vollständig aufgegeben und sämtliches Personal entlassen. Der Obersteiger Wenzel erschien, zu dessen Mitgliedern bewährte Größe zählen. Er hat sich in seinem früheren Wirksamkeitsraum als Theater-Capellmeister und Symphonie-Dirigent einen so ehrenvollen Ruf erworben, daß wir ihm unbedingtes Vertrauen entgegenbringen und dem Concert-Directorium für dessen Gewinnung nur danken können. Hüren wir außerdem noch, daß Herr Treiber, wie er schon früher Gelegenheit fand und zu zeigen, einer der tüchtigsten Clavier-Sirtuosen der Gegenwart ist, so dürfen wir den neuen Euterpe-Dirigenten mit aufrichtiger Freude begrüßen und dem Concert-Institut ein herzliches Glück auf! zusprechen.

„Als Bundesgenossen der Türken sollten wir ganz gewiss sein, daß sie nichts beweisen, was außerhalb unserer Rücksicht und unserer Interessen liegt; daß sie keinen Krieg verhindern, während wir den Frieden bewahren; daß sie statt bloßen Widerstandes gegen den Feind auslaufen, ein mit ihrer eigenen Unabhängigkeit unverträgliches Protectorat über die griechische Bevölkerung zu erlangen, selber nach der Macht streben, zwei Millionen ionischen Staatsmännern eine zukünftige Herrschaft über zwölf Millionen Christen einzureden; daß sie nicht verschonen, daß Blatt gegen die schwächeren Macht zu wenden, naddem sie durch den Verlust Englands und Frankreichs selber die Stärkere geworden sind. Es unterliegt seinem Zweifel und ist sehr natür-

Bei Weihverfälschung hätte diese Erde (von Aue!) gerade ihrer spezifischen Eigenschaften und namentlich der Farbe wegen nicht benutzt werden können, auch war ein Verlauf oder sonstiges Beiseitenschaffen bei harter Strafe verboten und der Preis derselben hätte den des Weihls vielfach übersteigen.

8g.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 14. October. Wie wir vernnehmen, wird der langjährige, verdienstvolle Director der biegsigen Königlichen Baugewerbeschule, Herr Bau-rath Johann Wilhelm Bocher, in den Ruhestand treten und bezeichnet man als dessen, durch das Ministerium dazu berufenen Nachfolger Herrn Baurath Constantin Lipsius.

Leipzig, 14. October. So lange die Schülerzahl der einzelnen Klassen nicht bedeutend herabgesetzt und überhaupt die casernenartige Entwicklung unserer Unterrichtssäle vermieden wird, so lange wird das Herz der mittelmäßigen und schwach befähigten Knaben nicht die wünschenswerthe Förderung erfahren. Nur in sehr seltenen Fällen ist das elterliche Haus selbst in der Lage, hier hoffend einzutreten, da es zunächst gar oft an Zeit fehlt, um sich mit der Beaufsichtigung der Schülertreize zu beschäftigen, dann aber auch nicht selten geradezu schädlich wirkt, wenn Eltern sich bei Anfertigung derselben beteiligen, indem sie die Selbsttätigkeit nicht in der rechten Weise fördern und dadurch die Selbstständigkeit untergraben, ja ihre Kinder geradezu conius machen, indem sie einen ganz andern, in der Regel rein mechanischen Weg einschlagen, ohne die Einsicht zu erzeugen, worauf es doch beim Lernen ankommt. Ein biegsiger Lehrer will sich mit solchen schwachen Knaben beschäftigen. Reflectanten wollen auf die im heutigen Interventaten befindliche Annonce „Pension mit Nachhülfe“ achten.

Leipzig, 14. October. Von wohlunterrichteter Seite erhalten wir folgende Zuschrift: In dem Artikel \times Leipzig, 12. October, in Nummer 288 d. Blattes, in welchem der Auschmückung der Vorberand des dortigen neuen Schulgebäudes mit Graffitiobildern von der Hand des Historienmalers Dietrich mit Recht rühmende Erwähnung geschieht, wird nebenbei gefragt: „Nächst Dresden ist Leipzig die zweite Stadt Sachsen, welche sich eines solchen Kunstwerks erfreut.“ Das aber ist ein Irratum. Bereits im Sommer des vorigen Jahres ließ unsere Nachbarstadt Borna durch den Historienmaler L. Glaser die Portalseite ihrer neuerrichteten Stadtschule mit einem großen Sgraffito-Bild in mächtigen, überlebensgroßen Figuren, Religion und Wissenschaft darstellend, schmücken, welches Werk dem Künstler, wenn auch keine Reclame, so doch alleitige Anerkennung, sowohl von den Auftraggebern als von Künstlern und Kenner, einbrachte. Überhaupt hat das im Verhältniss kleine Borna das unbestreitbare Verdienst, für künstlerische und kunstgerechte Auschmückung seiner öffentlichen Gebäude mehr zu thun als manche größere Stadt, die sich gern ihren Kunstsammlungen rühmt. So ist die dortige, vor einigen Jahren von Baurath Lipsius restaurirte Stadtkirche nicht nur ein wahres Meisterwerk schöner polychromischer Gesamtanwendung, sondern enthält auch im Altarraum sechs große, farbig ausgeführte Wandbilder, von denen zwei (die Geburt und Kreuztragung Christi) dem Professor Schönberg in Dresden, und vier (die lebensgroßen Gestalten von Moses, Johannes dem Täufer, Petrus und Paulus) dem Historienmaler L. Glaser zur Ehre gereichen. Deren Herstellung wurde zum größeren Theil aus südlichen Mitteln bestritten.

So betrübt die Thatstelle ist, daß in den letzten 25—30 Jahren die Verhältnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern wesentlich ungünstiger geworden sind, um so erstaunlicher ist es auch, wenn Gelegenheit geboten wird, von Fällen zu berichten, in denen Treue und Anhänglichkeit, mit strenger Pflichterfüllung verbunden, unter den Arbeitnehmern denn doch noch zu finden sind. Eine solche Gelegenheit wird uns heute wieder zu Theil. Mit dem heutigen Tage sind es 50 Jahre, daß der Maschinenmeister Job. Gottl. Hering in der C. G. Raumann'schen Druckerei hier ununterbrochen thätig gewesen ist, seine Obigkeiten jederzeit mit einem Ester und einem Fleisch verrichtend, der jedem als nachahmungswertes Beispiel dienen kann. Das Principalität und Mitarbeiter den festlichen Tag nicht ignoriert haben, ist selbstverständlich; erwähnen möchten wir nur noch, daß der immerhin noch ziemlich rüstige Jubilar vor einigen Wochen bereits das goldene Ehejubiläum gefeiert hat. Wie Gott seinen Lebensabend noch zu einem recht ruhigen und sorgenlosen gehalten.

Leipzig, 15. October. Am Montag den 16. October tritt der Winterfahrran der Leipziger Pferde-Eisenbahn in Kraft. Demselben finden unsere Leser in heutiger Nummer dieses Blattes abgedruckt und wir bemerken nur, daß derselbe vom vorjährigen Winterfahrran wenig abweicht. Auf der Neudörfer Linie ist der Betrieb von Anger aus von früh 7 Uhr ab und von Leipzig aus von 7³⁰ ab viertelstündlich bis Abends 7⁴⁵, bei 8¹⁵. Dann gehen die Wagen halbstündig. Der letzte Wagen von Anger geht 9¹⁵ und von Leipzig 10¹⁵ Abends. Sonntags gehen die Wagen von früh 7³⁰ ab jede 1^{1/2} Stunde bis 10¹⁵ Abends. Connewitz und Lindenau sind einander völlig gleich. Von Morgens 6¹⁵ ab geht es halbstündig bis 10³⁰ Vormittags, von da ab alle 20 Minuten bis 9³⁰ bei 9⁴⁵ Abends von Leipzig. Der letzte Wagen geht aus beiden Orten 10³⁰ Abends ab. Sonntags findet der Betrieb von 11¹⁵ Vormittags ab ununterbrochen alle 20 Minuten bis zuletzt statt. Auf der Linie Gutrich beträgt die Zeit zwischen der Abfahrt der Wagen 40 Minuten. Der erste Wagen

fährt früh 6³⁰ von Leipzig und 7³⁰ von Gutrich, der letzte Abends 9³⁰ von Leipzig und 10³⁰ von Gutrich. Am Sonntagnachmittag ebenfalls alle 20 Minuten gefahren. Auf Gohliser Linie ist durchschnittlich der Betrieb an Wochen-tagen halbstündig und Sonntag Nachmittags alle 20 Minuten. Statt wie im vorigen Jahre 4 Wagen, werden diesen Winter 2 für den Verkehr an Wochen-tagen genügen. Die Anzahl der Touren ist auf jeder Linie die folgende:

Neudörfer	4	Wagen mit 112 Touren
Connewitzer	4	" 80 "
Plagwitz-Lindenauer	4	" 80 "
Gutrich	2	" 46 "
Gohliser	2	" 58 "
Summa:	16	Wagen mit 376 Touren.

Leipzig, 14. October. Am Donnerstag Nachmittag stand der Producten-händler Tieke in dem benachbarten Neuen Anbau von Schönefeld den Maurer Härtig in dessen Wohnung erbängt auf. Nach ärztlichem Gutachten hatte der Selbstmord schon fünf Tage vorher stattgefunden; daß derselbe nicht früher entdeckt wurde, dürfte sich aus dem Umstände erklären lassen, daß die Chefarzt Härtig's von diesem getrennt lebt.

Borna, 13. October. Heute Nacht gegen 2 Uhr ist in der Schneidemühle des Mühlbezirks Psautier in Altkirch Borna Feuer ausgebrochen. Dasselbe ergriff bald auch die Kohl- und Mahlmühle, so daß dieselben bis auf die Ummauern abbrannten. Es wird Brandstiftung vermutet.

Man meldet aus Tharandt, 12. October: Unserer Genß-armee gelang es gestern, einer Diebesbande habhaft zu werden, die schon durch mehrere Wochen die Passage auf der Straße zwischen Tharandt und Hainsberg unsicher gemacht. Und eben anfangt, ihr Unheil auch in unserer Stadt zu treiben. Aus 4 handseiten Männern bestehend und mit Schießgewehren bewaffnet, hat die Bande bei eindringender Dunkelheit jedesmal Verlust genommen in der alten, von einem ehemaligen Stolln herrührenden Höhle nahe der Trachenmühle, und von diesem Verlust aus übliche Angriffe auf die Straße passirenden Brodwagen und gebergischen Botenfuhrwerke ausgeführt. Hörte sie nämlich ein Geschirr des Wagens daderkeln, so gingen 2 Glieder der Bande aus der Höhle auf die Straße, stellten sich dem Geschirrführer als müde Handwerksburschen vor und batzen ihn, ein Stück mitzuhören zu dürfen. Als Fahrgäste angenommen, machte sich der Eine zum Rutsch in die Schotterelle und verschloß diesen in eine Unterhaltung, indem der Andere den Wagen plünderte und das, was er das Wegebrachte wert war, darauf sand, ohne jedes Geräusch vom Wagen auf die Straße herabließ. In einiger Entfernung vom Wagen folgten denselben dann anfangs in der Höhle zurückgebliebenen übrigen beiden Glieder der Bande und heimsten das vom Wagen abgerissene Gut ein. Gestern Abend sollte von der Gesellschaft ein Einbruchsdiebstahl in Mitte unserer Stadt ins Werk gesetzt werden und hatte sie einen der Ibrigengen als Sicherheitswache schon aufgestellt, als die Genß-armee auf den Sicherheitsposten aufmerksam wurde und denselben wegflüchtigte. Bei der gegen 12 Uhr Nachts vorgenommenen politischen Revision der als Verlust benutzten Höhle fand man darin eine Küste Stärke vor, die jedenfalls einem Dienstag und Freitag hier durchgefahrenden gebergischen Botenfuhrwerke vom Wagen gestohlen worden ist. Die Küste ward dem heutigen Königl. Gerichtsanteile als corpus delicti eingelehnt.

Nochlith, 12. October. Vorgestern mußte der von hier nach Wechselburg abgeholzte Eisenbahnzug kurz vor dem Bahnhofe Wechselburg halten, weil während der Fahrt, jedenfalls durch Feuerzünden aus der Maschine, mehrere Packpuppen auf zwei offenen Wagen in Brand gerathen waren. Die beiden Wagen, aus Leipzig gekommen, wurden aus dem Zug getrennt; die schadhaft gewordenen Colli wurden wieder verladen und gingen nach einigen Stunden nach ihrem Bestimmungsort Bentz ab.

Man schreibt aus Bittau, 12. October:

Nachdem Herr Professor Dr. Diezel durch den Tod, Herr Oberlehrer Dr. Lang durch freien Entschluß aus dem Lehrerkollegium des Johanneum geschieden, hat das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts die Stelle des Ersteren Professor Dr. Friedrich übertragen und die zunächst folgenden Lehrer um je eine, die weiterhin folgenden um je zwei Stellen mit den entsprechenden Gehaltserhöhungen aufzurichten; als 22. händiger Oberlehrer ist der bisherige Vicar Herr Bruno Lindner aus Tauscha angestellt, als Prodelehrer und Vicar aber der Kandidat des höheren Schulamts Herr Robert Lamprecht aus Chemnitz dem Collegium zugewiesen.

Herrner konfusius ausführlich, in welcher Beziehung

es eine sociale Frage gebe, in welcher nicht, und wenn

nach, daß die Socialdemokratie dieselbe unmöglich wäre;

heß sei mit sich uneinig und noch lange nicht klar darüber, wie der erfahrene Zuhörer entschieden werden möge; sie habe bis jetzt nur niedergeschrieben, aber nichts zu erbrauchen verstanden. Die Umwürde der socialistischen Tendenzen, namentlich an dem Begriff „international“ darlegend, zeigt Redner, daß diesem Begriffe sich unterordnete, die Socialdemokratie daraus ausgehe, die Vaterlandsliste, die ein Kleinod aller Völker der Erde sei, sozialistisch auszurichten; sie müsse das auch, weil ein Mann, der seinem Vaterlande die schuldige Dankbarkeit zolle, des Socialismus nicht fähig sei; Redner bezeichnet es als unerhörbar, wenn Socialisten die Vaterlandsliste, als einer französischen Übung, warnen, und führt aus, daß der Socialismus ein französische Erfindung, die Vaterlandsliste gerade aber dem Deutschen in die Brust gelegt sei. Dem Programm folgend geht Redner auf den Begriff „gesetzige“ Hebung des Arbeiters ein und bemerkt, daß der Socialismus darunter in der Hauptfrage die vollständige Ausrottung des religiösen Bewußtseins verstehe; auch die materielle Hebung könne dem Socialismus nicht Gnust sein, da ein behender Arbeiter schon kein ganz zuverlässiger Sozialist sei. Deshalb wende der Socialismus unbekannte Bedrohungen, um den Arbeiter eben zu Richten.

hindurch in den slawischen Donauländern behaupten sollte, sich doch wohl niemals als auf die Ordnung der inneren Angelegenheiten erstreden würde. Auch vor der Majorität der Griechisch-katholischen in den slawischen Donauländern bangt dem „Posol“ ganz und gar nicht; er sagt: „Obgleich in der Minderzahl, haben aber doch die Katholiken und katholischen Priester in jenen Gegenenden ein großes Ansehen durch ihre gehobene Bildung und ihre guten Werke; sie werden so auch bei der neuen Ordnung der Dinge unzweifelhaft einen gewissen Einfluß haben, welchen sie zum Besten der katholischen Kirche anwenden werden.“ Möchten doch die deutschen klerikalen Blätter ebenso gut deutsch geprintet sein, wie das wendische Blatt slawisch geprintet ist; der „Katholisch Posol“ könnte in dieser Beziehung allen klerikalen Blättern Deutschlands und vor Allem dem „Katholischen Volksblatt für Sachsen“ zum Nutzen dienen.

S. Chemnitz, 13. October. Schon oft batte ich die Fieber angezapft, um Ihnen aus unserer Fabrikstadt, in der leider die Fabriken immer noch äußerst schwach betrieben werden, Berichte zuzufinden, aber es hat sich leider nichts ereignet.

Möchten doch die deutschen klerikalen Blätter ebenso gut deutsch geprintet sein, wie das wendische Blatt slawisch geprintet ist; der „Katholisch Posol“ könnte in dieser Beziehung allen klerikalen Blättern Deutschlands und vor Allem dem „Katholischen Volksblatt für Sachsen“ zum Nutzen dienen.

Die hieran sich schließende Debatte führte zu einer so durchschlagenden Niederlage der Socialisten, daß deren Stamm, 30—40 Mann hoch, den Saal tobend vor Schluss der Versammlung verließ. — Ebenso wurde Viehmarkt in Gablenz bei Stollberg in einer Versammlung vom 22. September in die Enge getrieben, derselbe Viehmarkt, dem 3 Tage darauf in Geyer die Rufe entgegenschallten: „Werft ihn aus, den Leipziger Bummel, der saugt nur noch arme Arbeiter aus!“ — Aus diesen Proben geht doch bis zur Evidenz hervor, daß in der Umgegend von Chemnitz die sozialistische Bewegung im Blüte steht.

Die hieran sich schließende Debatte führte zu einer so durchschlagenden Niederlage der Socialisten, daß deren Stamm, 30—40 Mann hoch, den Saal tobend vor Schluss der Versammlung verließ. — Ebenso wurde Viehmarkt in Gablenz bei Stollberg in einer Versammlung vom 22. September in die Enge getrieben, derselbe Viehmarkt, dem 3 Tage darauf in Geyer die Rufe entgegenschallten: „Werft ihn aus, den Leipziger Bummel, der saugt nur noch arme Arbeiter aus!“ — Aus diesen Proben geht doch bis zur Evidenz hervor, daß in der Umgegend von Chemnitz die sozialistische Bewegung im Blüte steht.

Verschiedenes.

S. Herr Hofballermeister Friske aus Dessau — ein geborener Leipziger — der in Bayreuth die choreographischen Gruppierungen leitete, ist von Richard Wagner bestimmt, die Inszenirung des Lohengrin am Theater in Turin durchzuführen. Das Dessauer Hoftheater besitzt bereits — was gewiß viele Theaterfreunde interessieren wird — ein vertieftes Orchester! Als in diesem Sommer eine Restauration des Schauspielraumes ausgeführt wurde, unterhandelte gerade die Dessauer Theaterintendanten wegen Überlassung der „Walküre“ mit Richard Wagner. Dieser sagte die Vergabe auch zu, in Folge dessen sofort eine Lieferung des Orchesters angeordnet wurde. Nun hat R. Wagner sein Versprechen mit Rücksicht auf die nächstjährige Bayreuther Aufführungen wieder rückgängig gemacht. Deßau hat auf diese Weise aber wenigstens — als erstes deutsches Theater — sein vertieftes Orchester bekommen. — Bei dieser Gelegenheit wären übrigens die Frage nicht unbedeutend, ob es sich nicht empfehlen möchte, auch das Orchester im Concertsaal den Blicken des Publicums zu entziehen. Hier in Leipzig genießt allerdings schon ein Theil der Besucher des Gewandhauses — die im kleinen Saale Sitzen — diesen Vorzug, und wir haben oft schon von Musikfreunden gehört, daß ihnen das Anhören der Musik dort doch geringer Genuss bereitet als wenn sie das Handieren der Instrumentalisten vor Augen haben.

Man berichtet über eine Lehrer-Gehaltsperre in Coburg: Im September d. J. wurden die Lehrer, in deren Classem Schulgeld bezahlt wird, vom Cassirer aufgefordert, den Kindern mitzuteilen, an welchem Tage das Schulgeld einzuzahlen werde, und zu diesem Zwecke ihm, dem Cassirer, ein Namensverzeichniß einzurichten. Letzteres verwirgerten die drei Lehrer mit dem Bemerkten, daß sie schon zu Ostern ein solches Verzeichniß eingezogen und zu einem zweiten nicht verpflichtet seien. In Folge davon wurde kein Schulgeld einzuzahlen und der Magistrat ordnete eine Gehaltsperre für die drei Lehrer an, die bis heute noch fortduert.

Ein leidenswertes Polizeibericht. Ueber das häusliche Leben vieler Arbeiter-Familien in der bedeutenden Fabrikstadt Barmen in Westfalen äußert sich der Polizeibericht folgendermaßen: „Die Zahl der Arbeiterfrauen, welche alljährlich auf den verschiedenen biegsigen Polizeistationen erscheinen, um Schutz gegen ihre mißhandelnden oder ohne Subsistenzmittel lassen den Männer zu suchen, mehrt sich in erschreckender Weise; wenn aber beide Theile gehörten, so stellt sich in sehr vielen Fällen heraus, daß die Frauen für die arbeitenden Männer auch nicht immer gebürgt sorgen, und dann ist es begreiflich, wenn die Männer mißhandelt werden und leider nur zu geneigt sind, dem Schnaps in übermäßiger Weise zuzuprechen. Es ist nicht zu verstehen, daß die augenblicklichen Beziehungen dem Arbeiter nicht glücklich sind, aber es ist andererseits eine unbestreitbare Thatstelle, daß eine bedeckende Wohnung bei aller Armut, in reinlichem Zustande, immerhin einen angenehmen, wohlbefindenden Eindruck macht, der auch auf den Mann seine Wirkung niemals verfehlten dürfte; aber was bekommt man in dieser Hinsicht nicht Alles zu sehen? Wabend die Frau Stunden vor der Thür mit Schwulen verbringt und dadurch nicht selten böses Blut verursacht, quält sich der Mann und kommt Tag ein, Tag aus in dasselbe schmutzige Zimmer, sieht nach wie vor die Kinder im unsauberen Anzuge umherlaufen und statt ein regelmäßiges Mittags- und Abendbrot vorgesetzt zu erhalten, findet er den Tisch leer und mit hungrigem Blosen muß er zu Bett gehen, weil die Frau von einem geregelten Haushalt keine Ahnung hat. Wir wollen indessen keineswegs den Frauen allein die Schuld ausschließen, denn es gibt leider noch genug länderliche Männer, die ihren Verdienst nicht zur Hälften nach Hause bringen. So fordern die Chevervölker unter den arbeitenden Classem zu ersten Betrachtungen auf. Das aus den Kindern, die solche Ehen mit ansehen müssen, kein besserer Menschenbild erlangen kann, bedarf wohl kaum einer besondern Betonung.“

Ein leidenswertes Polizeibericht. Ueber das häusliche Leben vieler Arbeiter-Familien in der bedeutenden Fabrikstadt Barmen in Westfalen äußert sich der Polizeibericht folgendermaßen: „Die Zahl der Arbeiterfrauen, welche alljährlich auf den verschiedenen biegsigen Polizeistationen erscheinen, um Schutz gegen ihre mißhandelnden oder ohne Subsistenzmittel lassen den Männer zu suchen, mehrt sich in erschreckender Weise; wenn aber beide Theile gehörten, so stellt sich in sehr vielen Fällen heraus, daß die Frauen für die arbeitenden Männer auch nicht immer gebürgt sorgen, und dann ist es begreiflich, wenn die Männer mißhandelt werden und leider nur zu geneigt sind, dem Schnaps in übermäßiger Weise zuzuprechen. Es ist nicht zu verstehen, daß die augenblicklichen Beziehungen dem Arbeiter nicht glücklich sind, aber es ist andererseits eine unbestreitbare Thatstelle, daß eine bedeckende Wohnung bei aller Armut, in reinlichem Zustande, immerhin einen angenehmen, wohlbefindenden Eindruck macht, der auch auf den Mann seine Wirkung niemals verfehlten dürfte; aber was bekommt man in dieser Hinsicht nicht Alles zu sehen? Wabend die Frau Stunden vor der Thür mit Schwulen verbringt und dadurch nicht selten böses Blut verursacht, quält sich der Mann und kommt Tag ein, Tag aus in dasselbe schmutzige Zimmer, sieht nach wie vor die Kinder im unsauberen Anzuge umherlaufen und statt ein regelmäßiges Mittags- und Abendbrot vorgesetzt zu erhalten, findet er den Tisch leer und mit hungrigem Blosen muß er zu Bett gehen, weil die Frau von einem geregelten Haushalt keine Ahnung hat. Wir wollen indessen keineswegs den Frauen allein die Schuld ausschließen, denn es gibt leider noch genug länderliche Männer, die ihren Verdienst nicht zur Hälften nach Hause bringen. So fordern die Chevervölker unter den arbeitenden Classem zu ersten Betrachtungen auf. Das aus den Kindern, die solche Ehen mit ansehen müssen, kein besserer Menschenbild erlangen kann, bedarf wohl kaum einer besondern Betonung.“

Socialis.
zur Seite
sparen bei
Nr. 1951.

Redner
seitige
Bildung

Kennen
Auch die
sei damit
brechende
den durch
dieser
Dies aber
Reichen,
durch den
zu diesen
der Güte
kührte zu
zialistisch,
den, den
ing ver-
ablen;

12. Sep-
necht,

die ent-
geigter
Arbeiter
bis zur
und von
n Ried-

Op. 2. **Zehn Clavierstücke.** Heft 1.

2. € 50.- J. Heft 2. 2. € 50.- J.

Op. 7. **Albumblätter.** Neun kleine Clavier-

stücke. 2. € 50.- J.

Op. 8. **Scherzo** für das Pianoforte. 1. € 50.- J.

Op. 9. **Präludien** für Clavier. 2 Hefte

€ 3. € 50.- J.

Op. 10. **Zwei Könige.** Ballade von E.

Geibel, für Bariton und Pianoforte. 1. € 50.- J.

Op. 13. **Lieder ohne Worte** für Clavier.

(Dem Anderen Mendelssohn's gewidmet.) 4. €

Op. 14. **Fantasiestücke** für Pianoforte.

Heft 1. Marsch. Albumblatt. Capriccioso. 3. €

Heft 2. Nocturne. Präludium. Novelle. 3. €

Heft 3. Studie. Scherzo. Polonaise. 3. €

Op. 24. **Still und bewegt.** Clavierstücke.

2 Hefte à 3. €

Sämtliche Claviercompositionen von

Theodor Kirchner

(Albumblätter etc.), sowie dessen Lieder (Sie

sagen, es wäre die Liebe etc.) sind stets vor-

rathig in der Musikalienhandlung von

P. Pabst.

Im Verlage von **C. F. Peters** in Leipzig

sind folgende Clavier-Compositionen von

Th. Kirchner

erschienen:

Aquarellen, opus 21. € 3.

Romanzen, opus 22. € 3.

Walzer, opus 23. € 3.

Im allen **Musikalien-Handlungen** vor-

rätig, im **Wallner-Theater** in Berlin mit

großartigem Erfolge gegeben:

Drei Monate nach Dato,

Von von Moser und Jacobson.

Telegraphen-Galopp.

Skating-Rink-Polka,

a 50 Pf.

Neuer Verlag von **Breitkopf & Härtel**

in Leipzig

Vorschule der Aesthetik

von **G. Th. Fechner.**

Gr. 8. Band I. € 5. 50. Bd. II. € 6. 50.

Dies neueste nunmehr vollständig vorliegende

Werk des berühmten Verfassers enthält eine

Reihe auf das allgemeine Verständniß und Inter-

esse berechneter, zwanglos in Form und Folge

gehaltener Aufsätze über die wichtigsten ästhe-

tischen Verhältnisse und Kunsträtschen, mit vor-

zugsweiser Berücksichtigung der seitens des

herrschenden Apriorismus in der Aesthetik bis-

her wenig beachteten ästhetischen Gesetze.

Ein Buch, **68 Auslagen**, erlebt hat, be-

welches darüber wohlfeiner

weiteren Empfehlung, diese Thatkunde ist ja

der beste Beweis für seine Güte. Für Krank-

welche sich nur eines bewährten Heilver-

fahrens zur Wiedererlangung ihrer Gesund-

heit bedienen sollten, ist ein solches Werk von

doppeltem Werth und eine Garantie

dafür, daß es sich nicht darum handelt, an

ihren Körpern mit neuen Arzneien herum-

zuversuchen, wie dies noch sehr häufig

geschieht. — Von dem berühmten, 500

Seiten starken Buche: "Dr. Kirs' Natur-

heilmethode" ist bereits die **68. Auslage** er-

schienen. Tausende und aber Tausende

verbunden, der in dem Buche besprochenen

Heilmethode ihre **Gesundheit**, wie die

zahlreichen darin abgebrühten Arzneien be-

wiesen. Versäume es daher Niemand, sich

dies vorzügliche populär-medicinische,

1. Welt-Lokende, in der **G. Hoffmann-**

B. Ranzl. Steinweg 18. W. Hoff-

manns B. Nicolaisr. 53. Ohme-

schen B. Universitätsstr. 20. vorzügliche Werk

bedeutig zu kaufen oder auch gegen Einzel-

zahlung von 10 Pf. direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig

kommen zu lassen, welche Legtere auf Ver-

langen vorher einen 100 Seiten starken Aus-

zug daraus gratis und franco zur Prüfung

versendet.

Handmannskost für Geist und Herz.

Unterhaltungsblatt zu Lust u. Lebte. Mit 200

Abbildungen. Statt 6. € 60.- J. zu nur

1. € 50.- J. Auch alle sonst. Bilder u. Zeit-

schriften zu billigen Preisen bei P. Ehrlich,

Ecke der Universitäts- und Schillerstraße.

Mehrere Teilnehmer an Nachhilfestunden für

Quartaner, Quint. und Sextaner (à St. 30.- J.)

gesucht. Nachhilfest. an Einzelne in allen Gym-

nasial- u. Realfächern (à St. 60.- J.). Österre-

ichung garantii! Werthe Adr. erbeten sub S. M.

in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Eine junge Dame wünscht in ihrer Bebauung

Kinder im Alter von 10 Jahren an Unterricht

in der französischen und italienischen Sprache zu

erlernen. Bezahlung wird nicht beansprucht, ist

wenigstens Nebenkosten. Adressen unter H. H. 42.

Ein Primaner wünscht jüngern Schülern Nach-

hilfestunden zu geben. Adr. W. S. 43.

Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Einladung zum Abonnement

auf

Symphonie-Concerte.

Unterzeichnete Capelle veranstaltet im Laufe kommenden Winters wiederum

6 Symphonieconcerete mit einem 45 Mann starken Orchester.

Diese Concerte finden jedes Mal Dienstags, deren erstes den **24. October** ist, im

grossen Saale des **Schützenhauses** statt.

Der Abonnementspreis beträgt für alle 6 Concerte: Unnummerirt 41., €, numerirt 6. €

und liegen Listen zur Zeichnung in der Musikalienhandlung von **Fr. Kistner** (Grimma'sche

Strasse) sowie im **Schützenhaus** bei Herrn **C. Hoffmann** aus.

Unser Unternehmen dem hochgeehrten musikliebenden und musikfördernden Publicum

empfohlen haltend, zeichnet hochachtungsvoll

Die Capelle von F. Büchner.

Einladung

Subscription auf den ersten Cyklus von

4 Kammermusik-Unterhaltungen

im Saale des

Gewandhauses zu Leipzig.

Auch in diesem Winter beabsichtigen wir eine Anzahl von **Kammermusik-Unter-**

haltungen zu veranstalten und laden zur Theilnahme an denselben die Freunde der Kunst

hierdurch ergeben ein. Diese Kammermusik-Unterhaltungen sollen am **28. October** be-

ginnen und in der Regel **Sonnabend** Abends stattfinden.

Subscriptions-Billets für den ersten Cyklus von 4 Abendunterhaltungen à Billet 7. € 50.- J.

sind im Bureau der Concert-Direction, sowie Billets zu einzelnen Abenden à 3. € ebendaselbst

und am Haupteingange des Saales zu haben.

Leipzig, im October 1876.

Die Concert-Direction.

Leipziger Pferde-Eisenbahn.

Pferde-Verkauf.

In Folge des am 16. c. in Kraft tretenden Winterfahrtplanes sollen wegen Reduzirung des

Pferdebestandes eine Anzahl noch brauchbarer Pferde am **Sonnabend den 21. c. Vormittag** 10 Uhr in unserem Depot zu Rennick öffentlich meistbietend gegen daare Zahlung versteigert werden.

Die Betriebs-Direction:

J. Kolenbach.

Am Sonntag den 22. October a. c.

Morgens 5½ Uhr Berliner Bahn

Extrazug nach Berlin.

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York,

Havre anlaufend, vermittelst der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:

Pomerania 18. Oct. | **Leaving** 1. November | **Prisia** 15. November

Suevia 26. October | **Wieland** 8. November | **Herder** 22. November

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

Passagepreise: I. Cajite. € 500, II. Cajite. € 300, Zwischenfeld. € 120.

Hamburg und Westindien

zwischen, event. auch **Grimmby** anlauf, nach versch. Höhen Westindiens u. Westküste Amerikas

Franconia 27. Octbr. | **Saxonia** 13. November | **Rhenania** 27. Novbr.

und weiter regelmäßig am 13. und 27. jeden Monat.

Nähre Auskunft wegen Fracht und Passage erhält der General-Bevollmächtigte

Leipziger Malzfabrik Schkeuditz.

Activa.

Bilanz per 31. August 1876.

Passiva.

Bel.					fol.					
3	Immobilien-Conto		✓ 995,950. 10.		1	Action-Capital-Conto				
	Abschreibung 2 Proc. ca.		* 19,950. 10.	976,000		3000 Stück Action 100 Thlr. = 300 ✓				900,000 —
15	Zweigebau-Conto		✓ 16,627. 10.		131	Hypotheke-Conto				330,000 —
	Abschreibung 20 Proc. ca.		* 3,327. 10.	13,300		Accept-Conto				
31	Maschinen-Conto		✓ 83,016. 94		190	Laufende Accepte				125,423 36
	Abschreibung 15 Proc. ca.		* 12,456. 94	70,560		Dividende-Conto				
34	Betriebs-Inventar-Conto		✓ 60,500. —		248	Unerhobene Dividende				112 —
	a) Maschinen		* 3025. —			Reservefonds-Conto				
	Abschreibung 5 Proc.			57,475		Dotation 1873/74				
	b) Sonstiges Betriebs-Inventar		✓ 110,667. 46.			Dotation 1874/75				1,955 90
	Abschreibung 15 Proc. ca.		* 16,667. 46.	94,000		Gewinn- und Verlust-Conto				
79	Wirtschafts-Inventar-Conto		✓ 6,313. 10.			Bertrag vom Jahre 1875				
	Abschreibung 20 Proc. ca.		* 1,262. 10.	5,051		Gewinn 1876				
81	Gemüter-Inventar-Conto		✓ 2,169. 35.			* 46. 61.				
	Abschreibung 20 Proc. ca.		* 439. 35.	1,730		* 73,007. 46.				
82	Gäste-Conto		✓ 16,288. 35.							73,054 07
	Abschreibung 40 Proc. ca.		* 6,488. 35.	9,800						
22	Cassa-Conto									
	Cassa-Bestand			23,072	68					
250	Reservefonds-Effekten-Conto									
	✓ 1500. Priorit. II. d. Ver. Bierbrauerei Leipzig à 100,00			1,507	50					
234	Hypothek-Amortisations-Conto									
	Amortisation vom 1. 75 bis 31. 76			✓ 8,675. 35.						
47	Feuer-Assecuranz-Conto									
	vorausgezahlte Prämie			865	—					
157	Betriebsmaterial-Conto									
	Material Vorräthe			610	10					
198	Beliebungs-Conto									
	Vorräthe			97	—					
210	Feuerungs-Conto									
	Vorräthe			220	—					
220	Gerste-Conto									
	Vorräthe für neue Saisons			28,607	75					
240	Farbmaly-Conto									
	Vorräthe			3,420	—					
	Debitoren			125,612	65					
				1,430,545	33					

Schkeuditz, am 31. August 1876.

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.

Die Direction:
Gustav Prössdorff. C. Germer.

Die Übereinstimmung des vorliegenden Abschlusses mit den Büchern der Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz becheinigen:
F. L. Schröder. Georg Boediger.
Mit der Revision beauftragte Delegirte des Aufsichtsrathes.

Königlich Belgischer Post-Dampfschiffahrts-Dienst zwischen Ostende und Dover.

Absahrt von Ostende jeden Morgen um 10 und jeden Abend um 8 Uhr; Absahrt von Dover jeden Morgen um 9 Uhr 30 Min. und jeden Abend um 10 Uhr 20 Min.

Die Dampfschiffe correspondiren mit den Expresszügen von und nach London, Brüssel, Aachen, Berlin, Köln, Basel via Luxemburg &c.

Die Expresszüge um 3 Uhr 6 M. Nachm. von Ostende, und um 10 Uhr 30 M. Abends von Köln und mit Schlafwagen verkehren.

Directe Billets für obige Strecke werden in allen Hauptstädten Europas ausgegeben.

Näherte Auskunft, Namen der Agenten &c. sind aus den Fahrplänen, Hentschel's Telegraph und anderen Guidebüchern zu ersuchen.

Die Dampfschiffe stehen in Verbindung mit der Kaiserlich Deutschen Post und der Agence Continentale (Continental Daily Parcels Express), 53 Gracechurch Street, London und befördern gewöhnliche und Werth-Pakete aller Art, Gelbsendungen &c. zu festen und billigen Tarifjüssen.

Brüssel, 1876.

Preise der Plätze auf dem Dampfschiff 1. Classe 19 Francs 15 G. 2. Classe 12 Francs 75 G., Kinder: 1. Classe 9 Francs 55 G. 2. Classe 6 Francs 40 G. Für eine Extra-Cabine 10 Francs 85 G. Zusatz zum Preise eines Platzes 1. Classe.

Lübecker Feuerversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir

Herrn Leopold Marx in Leipzig

zu unserm General-Agenten und General-Bevollmächtigten für das Königreich Sachsen ernannt haben.

Lübeck, im October 1876.

Die Direction der Lübecker Feuerversicherungs-Gesellschaft,
im Auftrag:
Eugen Kupfer,

Ober-Inspector.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungen aller Art zu den liberalsten Bedingungen und erkläre mich zu jeder hierauf bezüglichen Auskunft gerne bereit.

Leipzig, im October 1876.

Der General-Agent und General-Bevollmächtigte der Lübecker Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck.

Leopold Marx.

Bureau: Pachhosstraße 2, I.

Fröbel'scher Kindergarten
Turnerstraße 16, parterre rechts.

Leipziger Pferde-Eisenbahn.

Winterfahrplan vom 16. October 1876 ab bis auf Weiteres.

Centralstation Augustusplatz.

Linie Niednitz: Von Anger Borm. 7 7,15 7,30 7,45 8 jede 1/4 Stunde bis um 7,45 Abends, dann 8,15 8,45 9,15 9,45 Sonntags von früh 7 Uhr ab jede 1/4 Stunde bis 9,45 Abends.

Von Leipzig Borm. 7,30 7,45 8 8,15 jede 1/4 Stunde bis um 8,45 Abends, dann 9,45 10,45

Sonntags von früh 7,00 ab jede 1/4 Stunde bis 9,45 Abends.

Linie Connewitz: Von Leipzig Borm. 6,45 7 7,30 8 8,30 9 9,30 10 10,30 11,10 11,45 jede 20 Minuten bis 7,45 Abends, dann 8,30 8,45 9,30 9,45 Sonntags von 11,45 Borm. jede 20 Minuten bis 9,45 Abends.

Von Connewitz Borm. 7,45 8,15 9,30 10,30 11,30 11,45 jede 20 Minuten bis 8,45 Abends, dann 8,45 8,45 9,45 9,45 10,45 10,45

Sonntags von 11,45 Borm. jede 20 Minuten bis um 10,45 Abends, dann 10,45 10,45 10,45 10,45

Linie Plagwitz-Lindenau: Von Leipzig Borm. 6,45 7 7,30 8 8,30 9 9,30 10 10,30 11,10 11,45 jede 20 Minuten bis um 7,45 Abends, dann 8,30 8,45 9,30 9,45 10,45 10,45 Sonntags von 11,45 Borm. ab jede 20 Minuten bis um 9,45 Abends.

Von Lindenau Borm. 7,30 8 8,30 9 9,30 10 10,30 11,10 11,45 jede 20 Minuten bis um 7,45 Abends, dann 8,30 8,45 9,30 9,45 10,45 10,45

Sonntags von 11,45 Borm. ab jede 20 Minuten bis um 10,45 Abends.

Von Plagwitz jedesmal 5 Minuten später.

Linie Gutsrieth: Von Leipzig Borm. 6,45 7,30 8,30 9 9,30 10,30 11,30 11,45 12,15 12,45 1,35 2,15 3,45 4,45 5,15 5,45 6,30 7,15 7,45 8,30 9,15 9,45 Sonntags von 1,45 ab jede 20 Minuten bis um 9,45 Abends.

Von Gutsrieth Borm. 7,35 8,30 9 9,30 10,30 11,30 11,45 12,15 12,45 1,35 2,15 3,45 4,45 5,15 5,45 6,30 7,15 7,45 8,30 9,15 9,45 10,45 Sonntags bis um 10,45 wie gewöhnlich, dann 2,30 2,45 3 jede 20 Minuten bis 10,45 Abends, dann 10,45

Linie Göhlis: Von Leipzig Borm. 7,3 7,45 8,30 9,3 9,45 10,45 11,45 12,15 12,45 1,35 2,15 3,45 4,45 5,15 5,45 6,30 7,15 7,45 8,30 9,15 9,45 Sonntags von 1,35 ab jede 20 Minuten bis um 9,45 Abends.

Von Göhlis Borm. 7,35 8,35 9,35 9,45 10,45 11,45 12,15 12,45 1,35 2,15 3,45 4,45 5,15 5,45 6,35 7,15 7,45 8,35 9,15 9,45 10,45

Sonntags bis um 1,35 Göhlis Borm. wie gewöhnlich, dann 2,30 2,45 3 jede 20 Minuten bis 10,45 Abends.

Reudnitz, den 14. October 1876.

Der Betriebsdirektor
J. Kolenbach.

Fortbildungs-Anstalt

für junge Leute aus dem Handel- und Gewerbestande.

Unterrichtsfächer: Deutsche Sprache oder Literatur, französische oder englische Sprache, Geschichte, Geographie, Mathematik, Physik, kaufmännische Wissenschaften. Anmeldungen nimmt entgegen

R. Bost, Brühl 16, II. Prospekte gratis daselbst oder in der Papierhandlung von H. Buch, Neumarkt 31

Tanz-Unterricht.

Den geehrten Familien zur Rücksicht, daß meine Curse des Aufstands- und Tanzunterrichts für Erwachsene und Kinder Anfang November beginnen. Dienstag, Mittwoch, Donnerstag bin ich jetzt noch auswärtig beschäftigt, bitte deshalb an den übrigen Tagen Anmeldungen gefüllt zu bewirken.

Ida verw. Stelzner, Promenadenstraße 7.

(R. B. 315.)

Hut-Façons für Damen und Kinder empfohlen in grosser Auswahl billig

Bieler & Heinemann, Elsterstraße 25.

Annahme zum Waschen und Modernisiren nach neuester Façon.

Filz-Hüte

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 289.

Sonntag den 15. October

1876.

Illustrirte

Dieses gediegene **Volks-** und **Familienblatt** feiert in diesem Jahre sein **25-jähriges** Bestehen. — Wenn ein Journal so lange Zeit stets den Rang als eines der beliebtesten und verbreitetsten Familien-Unterhaltungsblätter einzunehmen wußte, wie dies bei der „Illustrirten Welt“ tatsächlich und in immer steigendem Maße der Fall ist, so ist dies der beste Beweis für die Vortrefflichkeit dieses Journals, welches Reichhaltigkeit und Güte des Inhalts, sowie prächtigen Bilderschmuck mit beispieloser Willigkeit verbindet.

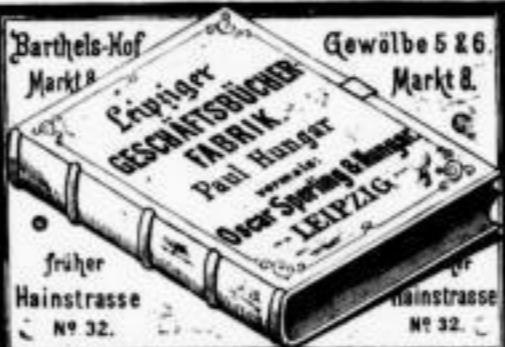
Man abonne auf den eben beginnenden Jubiläums-Jahrgang der „Illustrirten Welt“ bei der nächsten Buchhandlung oder dem nächsten Postamt. — Preis pro Heft nur 35 Pf. — Preis des ganzen Jahrgangs nur 7 Mark. — Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart und Leipzig.

Welt

Lager und Anfertigung

von

Geschäftsbüchern.



Ausführung

von

Druck-Arbeiten.



Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Paul Hungar
vorm. Oscar Sperling & Hungar
LEIPZIG
Markt No. 8. Barthels Hof. Gewölbe 5 u. 6.



Post-Papier
und
Hanf-Couverts.
Copir-Pressen.



Bücher
in
Thaler-Liniatur
50 % Rabatt.

Bock's Buch; 11. Auflage; Preis Mark 7. 50.

Dieses schon bei seinem Erscheinen mit **allgemeinem Willkommen** begrüßte, jetzt bereit in **130,000 Exemplaren** verbreitete Werk:

Das

Buch vom gesunden und franken Menschen.

Von

Professor Dr. Carl Ernst Bock.

Mit gegen 120 feinen Abbildungen.

hat sich im zehn Auflagen bereits als **Hausbuch der Familie** bewährt und wird, als unterricht in seinen Erfolgen, auch in der **elften Auflage** als **Helfer in der Not** wieder willkommen geheißen werden. Dasselbe ist auch in zehn Heften a 75 Pf. zu beziehen, wofür auch der weniger Bemittelte im Stande ist, es nach und nach anzuschaffen.

Boretätig in der Buchhandlung von **Otto Klemm**, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Tanz-Unterricht.

Den 2., 3. und 4. November beginnen meine Lectionen bildender Tanzkunst für Damen und Herren. — Ausserdem empfehle ich meinen Separat-Cursus für **junge Kaufleute, Buchhändler** zur gefälligen Beachtung. Unterrichts-Salon: **Grosse Fleischergasse, Hotel Stadt Gotha**. Gef. Anmeldungen erbitte recht baldigst **Reichstrasse 4**, täglich 12 bis 4 Uhr.

Hermann Rech,

Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss à. L.

Kindergarten.

Kinder im Alter von **2½-6 Jahren** können täglich Aufnahme finden. Junge Mädchen, welche sich der Kindergartenwidmen wollen, finden gründliche Unterweisung in der Anstalt der Unterzeichner.

Thekla Richter, Inselstraße 16, parterre.
Fr. Clara Stade geb. Portig, Poniatowskystraße 10 b.
Adelma Schelbe, Vorhangstraße 4.

Es gibt nur eine Heilweise,

welche diesen Namen wirklich verdient, daß sie von mir seit etwa 20 Jahren vertretene, ausgedachte und öffentlich geleherte Naturheilmethode! — Sie fühlt sich auf den (wissenschaftlich erwiesenen) **Selbstheiltrieb**, welcher allen organischen Wesen und so auch den Menschen in hohem Grade eigen ist! — Indem sie sich statt der naturwidrigen Armeiemethode auf der natürlichen Mittel bedient, liefert sie die schnellsten und auch gründlichsten Erfolge. Sie liefert nie Scheiterfolge, immer wirkliche Erfolge. Während alle anderen Heilmethoden mehr oder weniger sich auf die Schwächen und die Erkrankungen der Menschen stützen, stützt sich die Naturheilmethode allein auf die Wahrheit. Sie untersucht weniger als die übrigen Methoden, aber sie hilft mehr als diese.

Nach diesen Grundsätzen berathe und belehre ich mündlich und brieflich in **allen Krankheitsfällen**, besonders in allen langwierigen, schwierigen Fällen, in welchen die übrigen Heilmethoden sich ohnmächtig erweisen haben.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilmethode, Sternwartenstraße 15, I.

Kranke,

welche sich einer Operation unterziehen müssen, sowie Schwäche, die einer besonderen Erholung bedürfen, finden in der herrlich und gesund gelegenen **Deutschen Heilstätte zu Loschwitz**, welche dem Charakter eines Familienhauses entspricht, jederzeit liebvolle Aufnahme und genügsame Pflege.

Die Herren: Geh. Ober-Medicinalrat Prof. Dr. Breitkopf, Geh. Ober-Medicinalrat Dr. Grimm, Generalstabsarzt der Armee, Geh. Sanitätsrat Dr. Wilms in Berlin — Geh. Medicinalrat Dr. Frieder, Leibarzt S. Maj. des Königs und Oberarzt am Stadtkrankenhaus, Professor Hofrat von Chelius, Geh. Medicinalrat Prof. Dr. Günther, Generalarzt Dr. W. Roth in Dresden — Geh. Medicinalrat Prof. Dr. Götsch in Kiel — Prof. Dr. Braune, Geh. Medicinalrat Prof. Dr. Thiersch, Geh. Medicinalrat Prof. Dr. Wagner in Leipzig — Prof. Dr. v. Ruppbaum Königl. bayerischer Generalstabsarzt in München, — Hofrat Prof. Dr. Billroth in Wien — haben sich gütig bereit erklärt, theils über die Qualification der Leiterin der Anstalt, Frau **Marie Simon**, zur Leitung und Überwachung der Krankenpflege, theils über die Einrichtung und Lage der Heilstätte Auskunft zu ertheilen.

Anmeldungen sind zu bewirken entweder an das Vorstandmitglied Herrn v. Unger, Dresden, Nadeberger Straße Nr. 19, oder direct an Frau **Marie Simon**.

Der Verwaltungsvorstand.

„Hôtel Pecker“

Auerbach im Vogtlande

ist eröffnet.

(H. 33924b.)

Paris 1671.

Caramels-Donat.

Gegen Husten und Heiserkeit

findet das Vorzüglichste die echten Pariser Caramels-Donat. 1 Podest 30 Pf. Verbreitet über den ganzen Erdkreis — und empfohlen von den berühmtesten Aertern der Welt — liefert dieselbe einzig und allein **doch das Haus Maria Benno de Donat, Paris 4 bis Dépot Pothof Rue Montholon, Erster Pariser Bazar 1671. Expedition En Gros für Deutschland, Oesterreich, Russland, Breslau, Schweidnitzerstr. 8. Leipzig H. Backhaus, Grimm. Str.**

Aechte Bartzwiebel,

aus dem Extracte der vom Professor C. Thedo entdeckten Pflanze Unionar bestehend, befördert den Bartwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt schon bei ganz jungen Leuten einen vollen und kräftigen Bart. Preis per Flacon 3 R.-Mk. die laut Gebrauchsanweisung dabei anzuwendende Bretonseife pr. St. 1 Mk.

General-Dépot bei G. C. Brüning in Frankfurt a. M., Dépot in Leipzig bei Theod. Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße (in Dresden: Schlossstraße 12).

Kalk-Offerte.

Unerkannt vorzüglichen Kalk, seit frisch gebrannt, offerirt

H. Morgenstern in Schraplau.

Niederlage der Gewerkschaft Britannia Kohlenwerk „Mariaschein“.

P. P.

Ich erlaube mir hierdurch meiner hochgeehrten Kundschaft die ergebene Anzeige zu machen, daß sich mein
Haupt-Contor: Theaterplatz Nr. 1, 2. Etage, im großen Blumenberg,
befindet. Dagegen bleibt nach wie vor die
Niederlage am Leipzig-Dresdener Bahnhofe (mittlerer Schuppen)
bestehen und werden Bestellungen auf die durch ihre vorzügliche Heizkraft
renommierten Britannia-Patentkohlen
im Ganzen und Einzelnen auf beiden Plätzen angenommen.

Robert Grabau.

Nebenverdienst

sucht ein gewissenhafter Bankbeamter durch schriftl.
Arbeiten: Abschriften von Manuskripten, Red-
nungsschriften oder dergl. Kalligraphisch schöne
Handschrift, Sprachkenntnisse vorhanden. Prompt-
teste Ausführung. Ges. Offeraten sub N.V. 17
durch die Expedition dieses Blattes.

Als Corrector und Uebersetzer empfiehlt
sich ein an der Universität gebildeter Franzose für
französisch. Floßplatz Nr. 19, I.

Zur gefälligen Beachtung!

Ein verhexte, routinierter Kaufmann möchte seine
noch freie Zeit durch **Buchführung** (gleichviel
in welcher Branche) verwerfen. Derselbe ist
Mitglied eines hier renommierten Großgeschäfts
u. kann über vorzügliche Referenzen verfügen.

Werthe Adressen unter S. K. II 423 durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Zöpfe von 1 L., Chignons, Uhrketten,
Armbänder etc. eleg. ges. b. **Ernst
Schütze**, Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst. Böpfe von 7½ M. an
werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Herrnkleider u. eleg. gefertigt, modernisiert,
gereinigt und ausgebessert Schloßgasse 4, III.

Herrengarderobe wird nach neuester Mode
gefertigt, sowie auch gewaschen, gereinigt u. ausgeb. Moritzstr. 15, IV. I.

Elegante Damen- und Kindergarderobe
wird sauber gefertigt Schletterstraße 9 parterre.

Damen- und Kinder-Garderobe wird
gefertigt in oben außer dem Hause
Waisenhausstraße Nr. 6, 4. Etage.

Puß wird elegant u. billig gefertigt, Federn
zu 10 bis 20 J. in einigen Stunden gefräuselt,
neue Hüte sehr schön gefert. Hainstraße 21, II.

Damen- und Kinderhüte,
kleider, Kapuzchen, Hauben etc. liefern modern und
billig im Typ. u. einz. auch von dazu gehobenem
Stoff, sowie Änderungen jeder Art, das Puß u.
Modengesch. v. **Rud. Schelter**, Kloststr. 1, I. r.

Filzhüte für Damen werden schön umgeändert
u. Stück 1 M. **C. Berger**.

Federn werden stets gefräuselt, auch
echte Zylinder gewaschen Alexanderstraße
Nr. 35, 1 Treppe rechts.

Aufträge für Weißnäherei und Damen-
garderobe werden modern und billigst ausge-
führt Colonnadenstraße 21 im Laden.

Alle Arten **Wäsche** wird auf der Maschine
accurat und billig gearbeitet Ede der Hohen und
Beiter Straße im Pußgeschäft.

Echte Spiken werden sauber gewaschen, sowie
Federn schön gefräuselt Alexanderstraße 35, I.
1 Plättner empf. gebr. Herrn Rückengartenstr. 5, III.

Herren- u. Damenväsche wird schnell und gut
gewaschen u. gepl. Neudnik, Rathausstr. 8 part.

Sollten Herrschaften noch gefunden sein, Wäsche
aufs Land zum Waschen zu geben, so werden Adr.
unter S. II 526 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Wäsche wird gut und billig gewaschen ohne
derselben zu schaden Al. Windmühlgasse 2, IV. I.

Spezialität.
Einnahmen von Bildern jeder Art liefern
billigst staub- und raudfrei.

F. A. Wedel,
Peterstraße 41, **Hohmann Hof**.

Wrebbles werden unter Garantie sein repar.
und poliert. **G. Thielemann**, Südmeisterstr. 47.

Tapezierer-Arbeit fertigt **Ferdinand
Thomas**, Tapez., Wiesenstraße 13, Souterr.
Gute saub. Tapeziererarbeit b. Hausm. d. Centralh.

Gaußschlachten.
Noch einige Gaußschlachten werden angenommen
Lützowstraße Nr. 10. **M. Herzig**, Fleischer.

Garten-Anlagen!
Zur Ausführung neuer, sowohl größerer
als kleiner Gartenanlagen, Beplantungen,
Blumenpflanzungen u. s. w. empfiehlt sich u.
sicher in jeder Beziehung die beste Bedienung zu

L. Voigt, Landwirtsgärtner,
Elsterstraße 26.

Auch briestich
werden in 3—4 Tagen Syphilis u. Hautkrankh.
gründl. geheilt d. Specialarzt **Dr. Meyer**,
Berlin, Taubenstraße 36.

The Singer Manufacturing Comp., New-York.

Nachdem der Bedarf für die von uns fabrierten Maschinen mit jedem Jahre so bedeutend gestiegen, daß unsere bisherigen Einrichtungen zu Besiedigung aller an uns gestellten Anforderungen nicht mehr ausreichten, haben wir eine abermalige Erweiterung unserer Fabrikationslagen vorgenommen und denselben ein neues und größeres Etablissement in Elizabethport New-York hinzugefügt, das jetzt vollständig im Betriebe steht und unsere seit herige Production auf 6000 Maschinen pro Woche erhöht. Durch diese vermehrte Production sowie durch Anwendung gänzlich neuer selbstthätig Arbeitsmaschinen sind wir in den Stand gebracht, unsere Maschinen billiger herzustellen und haben in Folge dessen eine bedeutende

Preisermäßigung

entreten lassen, um dem Publicum den Ankauf der selben nach Möglichkeit zu erleichtern.

Wir folgen hinzu, daß die Maschinen wie bisher vom vorzüglichsten Material und mit unvergleichlicher Accurateit angefertigt werden und nach wie vor unser Bestreben bleibt, nur das Beste und Vollkommenste zu liefern, was sich in dieser Branche erreichen läßt.

New-York, 1. October 1876.

The Singer Manufacturing Co.

Bezug nehmend auf obige Bekanntmachung, erlaube mir hierdurch anzugeben, daß die

Original-Nähmaschinen der Singer Manufacturing Company, New-York,

deren Güte durch den enormen Absatz und durch die hohen auf allen Ausstellungen erhaltenen Auszeichnungen seit einer Reihe von Jahren glänzend bewährt ist, nicht nur die besten, sondern jetzt auch

die billigsten Nähmaschinen

finden, welche sich im Handel befinden, und vom 1. October an zu folgenden Preisen verkauft werden.

Die Neuen Familien-Nähmaschinen
für den Haushgebrauch, Weingärtner, Confections-Arbeiten, Mäntel-, Corsel-, Mützen- und Schirm-Fabrikation

M. 85. M. 93. M. 110.

Medium-Nähmaschinen

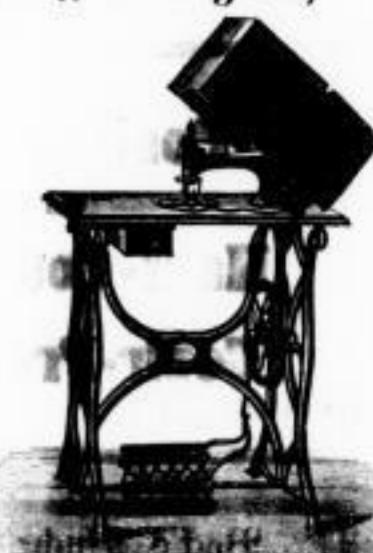
für Schneider, Schuhmacher, Tapezierer &c.

M. 135.

G. Neldlinger, 5. Neumarkt5.

General-Agent der Singer Manufacturing Co. für Nord- und Mittel-Europa.

Zweig-Niederlage bei **Rud. Ebert**,
Thomaskirche Nr. 9.



Möbelwagen

nach Dresden.

Den 28. October geben von Leipzig ab zwei
Möbelwagen nach Dresden retour, und kann
dadurch billige Fracht gewährt werden. Zu er-
fragen bei **E. Hellmann** in Leipzig,
Sternwartenstraße 45.

Dr. med. Hermsdorf heißt Samml.
Geschlechtskrankheiten — auch brieflich. Nicolaistraße 6, 2 T.

Dr. Schöppenthau baldige Heilung aller
sehr schweren Krankheiten ietzt Bayer. Str. 16, II. siebz zu sprechen.

Epilepsie
(Fallsucht) heißt brieflich der Special-
arzt **Dr. Killisch**, Neustadt Dresden.
Bereits über 8000 mit
Erfolg behandelt.

Sichere Selbsthilfe

in geheimen Krankheiten ohne Arzt, ohne jede Arznei
noch den von mir in Lauer zu beziehenden
Schriften à 3 M. **H. A. Welzer**, Lebher der
Motorheilung, Leipzig, Sternwartenstraße 15, I.

Frau Voegner Wwe.

auf Hamburg
empfiehlt sich unentgeltlich bis 1. Nov. zur sicheren
Heilung von allen Krankheiten, Bandwurm
ohne Hungereur. Sprachbänder früh 8—12 U.
Nachmittag 2—6 Uhr, Sonntag nur früh 8 bis
12 Uhr. Reinshöfel, Sophiestraße 75, 2. G.

Für Zugleidende
empfiehlt sich zur Operation der Hühneraugen,
entzündeten Ballen, eingewachsenen Rögen u. Waren.
A. Messelbach, Chirurg, Wintergarten-
straße 5, Eingang Schönfeld, Sophiestraße 75, 2. G.

**Schmerlos u. ohne
Nachtheil** gleich
sichere Hilfe von bö-
artigen Hühneraugen, krank u.
Ballen, eingewachsenen Rögen,
Flechten, Kräuze, Verhär-
tungen, Krebs, Dräsen, Fisteln,
Magenleiden, Bluthusten, Aus-
zehrung, Gicht, Reissen, Gewächs-Benulen, Frasen-
krankheiten u. so weitere Uebelstände. Zahlreiche
Ärzte bezeugen dies. **A. Rothen**, gepruft.
u. prakt. Fuß-Operateur, wohnhaft in Leipzig,
Peterstraße 22, III. Sprechst. 9—5 Uhr.

EISENBIER.

OFFICIN
SEPTEN

Markt No. 12
part. 21. Flage.

FABRIK
EISER

Klostergasse

No. 4.



Fabrik-Marka.

Bei Bleischacht, Bleistäbchen etc., allen anderen Eisenproduktions
verarbeitet, da es das Eisen in völlig goldtem, geschmacklosem
Zustand enthält und gleichzeitig leicht anregend auf Magen und
Verdauung wirkt.

Aufrechtstehend aufzubewahren!

Preis pro 1/2 Flasche

40 Pf.

12 Flaschen 4 Mark

Die Flaschen werden mit 10 Pf. pro
Stück berechnet und leer dafür zurück
genommen.

Bei Entnahme von 12 Flaschen frei
ins Haus.

Engel-Apotheke,

Markt No. 12.

Neue Herbst- und Winter-Kleiderstoffe

in reicher Auswahl von 70 J., doppelt breit reinwollene **Garnituren** von 2 M. 50 J. pr. Meter ab

Querstraße Nr. 17, 2. Etage links.



Karl Baschin,
Berlin, Spandauerstr. 27,
empfiehlt seinen von ärztlichen
Autoritäten anerkannten

Leberthran
in ganz frischer Sendung.

Ja beziehen in Leipzig von
den Herren Apothekern C. & S.
Paulus u. W. Kohlmann
u. dem Herrn Rob. Krüger
oder direkt v. Karl Baschin.
NB. Nur mit meinem Ein-
wurkspapier den drei Original-
Etiquett versch. Glaschen sind recht.

Grauen Haaren
gibt das **Eau capillaire** in einigen
Tagen natürl. Farbe, Glanz u. Geschmeidig-
keit wieder. — Reinlich u. nicht schädlich für
Haut u. Haar, daher auch Damen emp-
fohlen. 3 M. pr. Flacon. Generaldepot
Elnain & Co., Frankfurt a.M., in Leipzig
bei Ed. Fahlberg Nachf., Fleischerg. u. Mart.
Ulsamer, Coiffeur, Naschmarkt, im Rathaus.

Neuheiten.

Fächer,
Fächerschnuren,
Fächerketten und
Schleppenträger
finden wieder in größter Auswahl zu
billigsten Preisen zu haben bei
Rudolph Ebert,
9. Thomasgäßchen 9.

Hutagraffen

finden die neuesten Muster in größter
Auswahl neu eingetroffen und empfiehlt
selbe zu billigsten Preisen

Rudolph Ebert,
9. Thomasgäßchen 9.

Haupt-Dépot

(R. B. 147.) der echten
Talmi-Gold-Uhrketten
neueste, geschmackvollste Fächer, für
Herren, sowie Neubüten in
Damenketten

mit Quastchen in reizenden Mustern.
Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Specialität
massiv Gold gefasster
imitirter
Diamant-Ringe,

Chemistennöpfe, Gravattennadeln,
Ohrgehänge etc., von echten Diamanten
nicht zu unterscheiden. (R. B. 86.)

Neueren Neubüten
echter Granatschmucks
größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Gustav Stoffregen,
Juwelier und Goldarbeiter.

No. 6. Hainstraße No. 6.
Gest. gefasste imitirte Brillantwaaren-
Fabrik massiver Ringe u. Goldwaaren.



Filzhüte
neueste Fächer
von 3-10 M.,
Wüsten jed. Art,
neueste Herbst- u.
Schäffermützen, Jagd- u. Reisemützen, Filz- und
Lederhüte aus J. Müller, Schallert, 3. Peterstor.

Nähmaschinen,
Wheeler Wilson, von 26 M. an, mit eleg. Nu-
baumstiel. 27. Appr. Garantie 3 Jahre.

Gundelach's Nähmaschinen-Lager,
Theater-Passage.

(R. B. 324.) Mein
Wäsche-Geschäft
habe ich von Petersstrasse 7 nach
Petersstrasse 6
verlegt.

H. Zander.

Otto Schmid,
Wäschefabrik und Leinen-Lager

Schützenstraße Nr. 20/21,

empfiehlt in reicher Auswahl:

Pelz-Piqués,
gerauht Faux-Piqués,
Barchente, weiß und bunt,
Flanelle, weiß, rot und meliert,
Lama in divers. Sorten,
Unterjacken, Unterbeinkleider und Socken

in Seide, Halbseide, Wolle, Merino, Baumwolle etc.

Wollene Kleiderstoffe
Seidene Jaquette, Sammete

in großer Auswahl empfiehlt

J. G. Schaadel,
Markt Nr. 10, Kaufalle 1. Etage.

Die neuesten



Herrenhüte und Mützen

en gros zu billigsten Preisen

empfiehlt



en détail

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Für Tischler etc.

Die feinsten Erben in verschiedenen Dimensionen, astrein, sind angekommen
und billig zu haben bei

Eugen Binder,
Menditz-Leipzig, Chausseestraße.

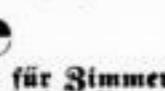


Presskohlensteine

in vorzüglicher ausgetrockneter Qualität, bestes Brennmaterial für Zimmer-
und Küchenheizung, halten wie ab unserem Carlshäfe bei Bahnhof Borna

in Wagenladungen bestens empfohlen.

Borna, 12. October 1876.



Braunkohlenwerk Borna-Lobstädt.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem gebräten lieben und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen
Tage Zeitzer Straße Nr. 13 b, unter der Firma **Otto Schlein**, eine Delicatessen-,
Südfucht- und Landesproducenten-Handlung etabliert habe, gleichzeitig werden
auf Bestellung ital. Soupés, einzelne Schüsseln Ital. Salate, Majonaisen, Aspise,
alle Sorten Auflauf etc. prompt und billig gefertigt. Geneigter Berücksichtigung halte mich an-
gelegenheit empfohlen.

(II. 35107.)

Achtungsvoll

Otto Schlein, Koch.

Geschäfts-Eröffnung Montag, den 16. October

Material und Producten

21 Antonstraße. Im neuen Laden 21.

Dieses meiner gebräten Nachbarschaft zur ges. Anzeige. Achtungsvoll **F. Füldner.**

G. Gramm, Schulgasse No. 6,
an der Promenade, Reichels Garten gegenüber

(früher Ritterstraße 4.)

empfiehlt echte **Rhein- u. Moselweine**, als:
Niersteiner (leichter 74er Tischwein) à Dtdz. 12 M. — à Flasche 1 M. incl.
Deidesheimer (kräft. 70er Tischwein) à 14 — 40 — à 1 M. 30 —
Rüdesheimer (mild und kräftig) à 18 — — — à 1 M. 60 —
Marcobrunner 1868er à 22 — 20 — à 2 —
Dorf Johannisberger 1868er à 28 — 20 — à 2 M. 50 —
Hochheimer Auslese 1868er à 33 — — — à 3 —
Marcobrunner Auslese 1868er à 42 — — — à 4 —
Zeitinger (74er Mosel) à 11 — 40 — à 1 —
Scharzberger (70er do.) à 16 — 80 — à 1 M. 50 —
Josefsbörger (1868er do.) à 21 — — — à 2 —
Bernkasteler Doctor (1868er do.) à 30 — — — à 3 —

Echte Bordeaux-Roth-Weine.
Medoc (leichter Tischwein) à Dtdz. 11 M. 40 M. à Fl. 1 M. —
St. Julien (mittel) à 12 — — — à 1 M. 10 —
Margaux (voller) à 14 — 40 — à 1 M. 30 —
Pontet Canet (mittel) à 18 — — — à 1 M. 60 —
Château Dauzac (voller) à 21 — — — à 2 —
Château Margaux (fein) à 27 — — — à 2 M. 50 —
Château Larose (Orig. Full.) à 33 — — — à 3 —
Chât. Léoville, Latour, Lafitte à Fl. 4 M. 5 M. 5 M. 50 M.

Deutsche Mousseux:
à Dtdz. 33 — 42 M. à Flasche 3 und 4 M.
à halbe Flasche 1 M. 75 M. und 2 M. 25 M.

In meiner Weinstube verabreiche alle Weine ohne Preisserhöhung,
auch in halben Flaschen und einzelnen Gläsern. „Warmes Frühstück zu 25—50 M.“

G. Gramm, Schulgasse No. 6,
neben Herrn Trietschler's Restauration.

Damenhüte,
elegant garnirt, neueste Modelle,
Filzhüte, Fächer, Sammet, Rips
und Taffetbänder modernste Farbe,
Blumen, Federn, Agraffen etc. etc.
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Julius Emmersleben,
Grimmaischer Steinweg 54.
Filzhüte werden gewaschen und nach neuester
Form modernisiert.

Keller & Lange,
4 Neumarkt 4, 1. Etage.
Garnierte Hüte, neueste Modelle,
Filzhüte und Fächer
sämtlicher Putzartikel.
Filzhüte werden nach neuesten Formen
gewaschen und modernisiert.

Coul. Knöpfige
Damen-
Handschuhe
in den prachtvollsten Farben u. vorzüglichster Qualität
à 1 M. 50 Pf.
1.75—2 Mark
empfiehlt in größter Auswahl

Elise Hausstein,
Reichstraße 6—7.

Tuch- und Lederstickereien
nach Fröbel,
für Kinder leicht zu arbeiten.

als: Schuhe, Herrenmützen, Lampen
und Fächer, Taschen, Nec-
cessaires, Serviettringe, Bördchen
empfiehlt als Spezialität

Paul Kupke, Dresden,
Tapisserie-Manufaktur en gros und
en détail.

N.B. Autoabfertigungen werden prompt befördert.

Robert Kiehle, Leipzig,



Turnerstraße 4.

Nähmaschinen-
Niederlage
von Vollad. Schmidt &
Co., Hamburg, Freister &
Kohmann u. Schenck &
Hedde, Berlin, viel
bei mehrjähr. Garantie
auch im Einzelnen zu
Fabrikpreis.

Zahlungserleichterung
Unterricht gratis bei
G. Zihang,
Wiesenstraße 11, 2. Et.

Geschäfts-Veränderung.

Mit heutinem Tage verlegte mein Material-
waren- u. Cigarren-Geschäft nach **Bayerische**
Straße 6d. Indem ich mit diesem Bier-
verkauf u. Bierstube verbinde, bitte meine
werte Nachbarschaft um gütigen Aufmarsch und
werde sie bestrebt sein, nur gute Ware und
Getränke preiswert zu führen.

Leipzig, den 14. October 1876.

Hochachtungsvoll

H. Hacker, Bayer. Str. 6d.

Echte Importirten.

Importirte sowie Bremer u. Hamburger
waren.

Importirte sowie Lager von
Hochherrsche 24, Nr. 1, Ecke

Paul Altmann,

Java-Bier-Kaffee gebrannt à fl. 2 M.
Java-Kaffee gebrannt à fl. 2 M.

Wildberry-Kaffee gebr. à fl. 1 M. 80 M.
empfiehlt als ganz besonders reichhaltende Ware

Robert Köbel,

Bayerische Straße 16, Ecke der Hohen Straße.

Hotel.

Rein alt renommiertes Hotel, mit schönen Zimmern, prächtigem Saal, verbunden mit Ausspannung, in frequenter Lage der Residenz, bestichtige ich zu verkaufen oder zu verpachten. Solide Rentabilität mit 5—15.000 ₣ belieben. Offerten unter F. B. 100 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gangbare Restauration mit französischem Billard, neuem Mobiliar, 10 Minuten von Leipzig, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Adressen unter B. II. 325 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Restauration mit Billard an einer starken Verkehrsstraße nahe bei Leipzig ist laut Preisrechnung Erbherr halber billig für 550 ₣ zu verkaufen. Nächste Feldgasse, in der Restauration zum Gamberius in Reudnitz.

Eine flotte Restauration ist sof. zu verkaufen. Eben dasselbst in allen Stadttheilen möglich zu allen Preisen zu vermieten durch H. Tänze, Fregestraße Nr. 1 B. Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen ein Productengeschäft mit Destillation, dgl. eine Restauration m. Garten, Billard und Regelschub. Preis 750 ₣.

Zu erfragen Kohlenstraße 9 c, im Geschäft.

Für einen Buchdrucker, welcher sich zu etablieren beabsichtigt, kann eine günstige Gelegenheit nachgewiesen werden. Adr. mit Angabe der materiellen Verhältnisse sowie der bish. Wirksamkeit niedergelegen unter L. M. 10 in der Expedition d. Bl.

Ein Viertel Antheil an einem größten Fabrikgrundstück in Leipzig ist billig zu verkaufen.

Adressen sub N. O. 722 an die Expedition d. Bl. Anonyme Anfragen und Anerbieten von Zwischenhändlern werden nicht berücksichtigt.

Compagnon-Gesuch.

Zur Errichtung eines größeren und seines Lombard- und Vorschußgeschäfts hier am Platze wird ein Geldmann mit vorläufig 15.000 Mark gewünscht. Suchender ist tüchtiger Fachmann und selbst vermögend. Offerten unter M. T. 15.000 abzugeben bei Otto Klemm, II. Vierstädtestraße.

Anonym wird nicht berücksichtigt.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein nachweislich rentables Fabrikgeschäft wird wegen Ausritt eines Theilhabers ein stetsamer junger Mann mit ca. 10.000 ₣ Capital gesucht. Unbedingt erforderlich ist, daß derselbe ein tüchtiger Reisender ist. Directe Offert. befördert unt. E. Q. 236 die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler, Leipzig. (H. 35101.)

Apotheker oder Arzt findet mit Capital Betheiligung bei einem brillant rentierendem Unternehmen. Adressen unter L. II. 401. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht ein Socius oder Commanditair mit 10 Mille Thlr. für ein Leipziger Manufakturgeschäft, welches seit 32 Jahren beste Erfolge aufzuweisen hat. Adressen mit Referenzen unter G. II. 402. Expedition dieses Blattes.

Maschinenfabriken od. Unternehmern wird eine Idee gegen bescheidenste Tantieme vom Reingewinn angeboten. Adressen sub D. S. S. 180. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Für sichere Kapitalanlage.

Eine ganz sichere Hypothek von 5000 ₣ ist mit 10% Verlust sofort zu verkaufen. Adr. gef. abzugeben unter Cap. 5000 in der Exped. d. Bl.

Einige Aktien-Poste 5. Cl. Sächs. Lotterie sind zu verkaufen Humboldtstraße 12, Hof 1.

Pianino, neue u. gesp., sind zu verkaufen u. zu vermieten Weißstraße Nr. 20, 1. Etage links.

Flügel

v. G. Stock & Cop.

New-York.

Pianinos

System Kaps,

v. E. Rosenkranz, Dresden mit dreifach gekreuzter Seitenlage, sowie die weltberühmten amerikan.

Cottage-Orgeln

v. Estey & Comp.

verkauft unter Garantie

im Preis v. 180—300 ₣.

Alfred Merchant,

10. Turnerstraße 10.

Illust. Preislisten gratis.

Zu verl. sehr big 1 Pianof. (Tafel.), sehr gut gehalten Elisenstr. 8. H. G. III. b. B. Schmidt.

Salon-Flügel

aus der Blüthner'schen Fabrik, noch fast neu, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen Lindenstraße Nr. 3, I.

Pianino, gut von Ton, fast neu, billig zu verkaufen, Königplatz Nr. 11, 2. Etage.

1 gld. Cyl. Damenuhr, 1 schön. Reitchen m. Quast, 1 Reitst. für Schneid. zu verl. Lange Straße 23, pl.

Zwei neuvierte und wohlhaltene Flügel-Pianos

von solider Bauart und ausgiebigem Tone, daher ganz besonders für Gesangvereine, sowie auch für Tanzgesellschaften passend, sind jetzt zu sehr billigen Verkaufspreisen (v. 65 u. v. 75) am Lager bei C. A. Klemm,

14 Neumarkt, Hohe Straße 14.

Pianinos zu verl. u. verm. Erdmannstraße 14.

1 Regulateur, 1 gold. Damen-Uhr sowie einige silberne Tasche- und Cylinder-Uhren sind billig unter Garantie zu verkaufen. Resslingstraße Nr. 9 d. part. links.

Winter-Ueberzieher,

gut erhalten, beste Stoffe, Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefel &c. Verkauf Barfußgäcken 5, 2 Tr.

Ein Reisepelz zu verkaufen Sophienstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Zu verk. getr. u. neue in großer Auswahl eingetroffen. Winter-Ueberzieher, Anzüge, Röcke, Jacken, Hosen, Westen, zweireihige Herbströcke, schwarze Anzüge, in allen Größen bis z. höchstens Hainstraße Nr. 23, Treppe B, 3. Etage.

Billig, Billig!

Winterüberzieher, neu und getr. Röcke, Hosen, Westen, goldene und silberne Uhren, Goldwaaren aller Art, 3 Befanzenz- Jagd-Gewehre, Hosenträgerstücke, leidende Geldbörsen, angesangene Teppichstückereien, Nähschatullen, neue Nähschäfchen, W.-W.-System unter Garantie, Kleidesdecken, wildlederne Handschuhe, Gitarren, 100 Stück 1½, 2, 2½, 3½ und 4 £ zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Etage, im Vorschügegeschäft. (H. 35004.)

Gardinen, Kleiderstoffe billig Glodenstraße 7, part. rechts.

¾ br. reine Linwand zu Hemden soll die Elle zu 37 u. 40 J. verkauft werden, sowie auch Bismarck-Garnituren äußerst billig.

Julius Claus, Nordstraße 17.

Oberhemdenleinen, 1 Stück, Königstraße Nr. 11, 2. Etage, billig zu verkaufen.

Bedern und Betteln à Gebett von 10 ₣ an, verkauf Goldstein, Brühl Nr. 78, 2. Et.

Büllig zu verkaufen 1 Gebett Betteln mit Bettstelle für 14 ₣. Auch sind dasselbst 2 neue Kommoden billig zu verl. Mendelshofstraße 1, IV. r.

Zu verkaufen sind 1 Gebett Betteln, 1 Magazin-Kleidersecretaire Ritterstraße 42, III.

Zu verkaufen ein vierederiger und ein Waschtisch mit Zinkplatte Nordstraße Nr. 29.

Neue Bettstellen, Kinderbettstellen, Küchenchränke, Restaurationsküche verl. billig Petersstraße 55.

Zu verkaufen ein 2thür. Secretair, 1 Sophie, 1½ Dutzend Stühle, 1 Ausziehtisch, 1 Siegeltisch, 1 Bettstelle, 1 Waschtisch, sämmtl. Sachen Mahagoni 1 Küchenchränk, eichenholzfarbig, sämmtl. Sachen sind erst vor 6 Wochen gekauft Raundorfstraße Nr. 19, 2 Tr.

1 Sophie bill. zu verkaufen Weißstraße 28, III. r.

Ein runder Tisch, ein Schreibtisch und ein Klavier sind billig zu verkaufen Waldstraße 44 b part.

1 schöner Mah.-Secretair, 1 Bureau, 1 Bettstuhl, Sophie, Spiegel, Kleiderschränk, Commode, Tische, 1 ll. Kontorpult u. 1 Ladentisch, 2½ Meter lang, zu verkaufen Lange Straße 23, part. Marienplatz.

1 Mah. 2thür. Kleiderchiffoniére, neu, ist für 15 ₣ zu verkaufen Eisenstraße 3, Gartenges.

Zu verk. billig 1 u. 2thürige Kleiderschränke, Kleidersecre, Küchenchr., Tische, Kommoden, Bettst., Waschtische, Sophie Promenadenstraße 14, Hinterh.

Sophias, Gaukisen, Schuhstühle, Federmatratzen mit Bettstellen &c. &c., nur solide Kundearbeit, stehen stets zur Ansicht in Auswahl bei M. Kuntzsch, Tapezierer, Nordstr. 9.

Auf Abzahlung

erhalten solide leute Möbel, Betten, Wäsche, Herrngarderobe u. s. w.

Windmühlenstraße 41, 2 Tr. links.

Ein vollständig noch neues Klemptner-Handwerksges. ist für 108 ₣ zu verkaufen. Werthe Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter F. B. 100 niederzulegen.

Ein noch im guten Zustande befindlicher Kinderschiebewagen ist zu verl. Alexanderstraße 20, IV. r.

Zu verkaufen sind billige 4 Stück neue Glasflaschen 66 Cmtr. lang, 42 Cmtr. breit, 9 Cmtr. hoch, bei F. A. Wedel, Petersstraße Nr. 41.

2 massivbronze Kronleuchter zu 16 u. 18 Kerzen, zu verkaufen durch den Hausmann An der Pleiße 6.

Ausverkauf von Tulpenzwiebeln Königstraße Nr. 19, beim Hausmann.

2 Doppelfenster, mittl. Größe, sind billig zu verkaufen Neumarkt 20, beim Hausmann.

Zu verkaufen ein eiserner Kochofen Bayerische Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein paar gebrauchte Pierdegeschirre mit Reißerbeschlag verkauf Fr. Trebst, Weltstraße 22.

Coupe 25kg, leicht, 1- u. 2spännig, preis-

Zu verkaufen seien 2 Arbeitspferde Lindenau, Waldstraße Nr. 17, F. Theile.

1 gld. Cyl. Damenuhr, 1 schön. Reitchen m. Quast, 1 Reitst. für Schneid. zu verl. Lange Straße 23, pl.

Pferde-Berkauf.

Mehrere elegante Reit- und Wagenpferde, darunter ein Paar 5jäh. Rappen stehen sehr preiswürdig zum Verkauf Reichsbahn, Lehmanns Garten.

Pferde-Berkauf.

Ein neuer Transport edler Pferde ist wieder bei mir eingetroffen und offiziell gecheckt hiesigen und auswärtigen Herrschäften stets 50—60 Stück sowohl geritten als eingehauen zur gütigen Berücksichtigung.

Leipzig, im October 1876.

Franz Peters, Weltstraße 40.

Pferde-Handlung.

Eine dänische Dogge, keine Rose, Hähnen-Farbe, 76 Cmtr. wird zu kaufen gesucht. Begründete erbitte Robert Seitz, Zeitzer Straße 45.

Reuplagwitz, am Bahnhof Nr. 2.

Bernhardiner.

Hund und Hündin nebst 5 Jungen, sind Abreise halber billig zu verkaufen. Niedelhof des Kohlenwerks Marienstein, Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Ein engl. Jagdhund, 8 Monate alt, hellbraun, ist wegzugehalber zu verkaufen.

Reuplagwitz, am Bahnhof Nr. 2.

Zu verkaufen sind prachtvolle Harzer Canarienhähne 1 Stück 3. Lindenau, Plagwitzer Weg Nr. 1, 1 Treppe.

Zu verkaufen Harzer Canarienvögel Höhe Straße 33 c, Hof links 3 Treppen.

Zu verk. sind 3 gutsch. 2jähr. Canarienhähne Gohlis, Stützstraße 10a, 3 Tr. rechts.

Echte Harzer Canarienvögel, gute Schläger, sind unter Garantie fortwährend zu verkaufen. Gohlis, Stützstraße 39, Hof 1. Etage.

Passend zu Geschenken.

Kaufgesuche.

Ein Bauplatz von ca. 5000 Ellen Fläche, in der Connewitzer oder Plagwitzer Gegend nach Leipzig zu und ohneit der Pferdebahn gelegen, wird zu kaufen gesucht.

Offerten von Selbstverkäufern, nicht Agenten, unter N. O. 722 durch die Expedition d. Bl.

Guts-Kaufgesuch.

Mit 18,000 ₣ baarer Anzahlung suche in der Nähe von Leipzig ein groß. Bauerngut zu kaufen. Ges. Offerten unter N. O. 18 durch die Expedition d. Bl.

Grundstück gesucht!

Ein möglichst unbedeutendes Grundstück von 8 bis 10.000 Ellen im Weichbild der Stadt, am Wasser gelegen, oder doch reichlich mit Quellwasser versehen, wird zu einer gewerblichen Anlage zu kaufen gesucht. Offerten unter F. B. 245. an Haasenstein & Vogler hier.

Gegen 2000 ₣ Anzahlung (2000 ₣ baar und 1000 ₣ gute Hypothek) sucht ein gut rentir. H. Haus in freundl. Lage Leipzig's. Offerten bez. A. B. II. 8. beförderd die Expedition d. Bl.

Hauskaufgesuch.

In der Dresdner Vorstadt (möglichst in der Dresdner, Salomon- oder Inselstraße) wird ein Hausgrundstück zu kaufen gesucht. Offerten werden unter Angabe des Preises unter W. B. 503. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mechaniker sucht ein nachweislich gangbar. Geschäft hier am Platze zu kaufen. Adr. unter C. K. II. 505 an die Expedition dieses Blattes.

Ein jüngerer unverb. Kaufmann mit 20 bis 25 Mille A. wünscht ein Colonialwarengeschäft sofort oder später häufig zu übernehmen.

Directe Offerten sind unter A. B. G. 48 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Man wünscht einen sehr guten Platz in den Gewandhaus-Concerthen gegen einen in den Mittelreihen umzutauschen.

Keilstraße 13, 3 Treppen.

Waarenposten und Wertgegenstände laufen zum höchsten Preis, auch Rücklauf gestattet.

Goldstein, Brühl 78, 2. Etage.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonntag den 15. October

Nº 289.

1876.

Gesucht Ein junger Ausländer, 22 Jahre alt, Inhaber einer Weinhandlung, verbunden mit Restauration in einer größeren Provinzstadt, welcher der deutschen Sprache noch nicht ganz mächtig ist, möchte sich baldmöglichst verheirathen um eine Stütze in seinem Geschäft zu haben und sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine

Lebensfährerin.

Jungfrauen oder junge Witwen mit etwas disponiblem Vermögen, welche diesem reellen Geschäft Vertrauen schenken, werden höchst gebeten ihre näheren Verhältnisse möglichst mit Photographie unter G. B. G. Nº 75, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Nicht Convenienteß sofort zurück. Discretion selbstverständlich. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann aus sehr respectabler Familie, von angenehmem Aussehen, 26 Jahre alt, Besitzer eines frequenten Hotels in einer Fabrikstadt Sachsen, sucht sich zu verheirathen. Gebildete Damen im Alter von 20 bis 26 Jahren, welche auf diese Ehrenbastei Gesuch reflectieren, im Besitz eines Vermögens von 50-10,000 £ sind, werden höchst gebeten, gefällige Offerten nebst Photographie, welche nicht convenienteß fallen, sofort retour gesendet werden, unter A. R. 144, an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig Gelegen zu lassen. (H. 35118.)

Ein junger Professionist,

aus bürgerlichem Stande, der sein selbstständiges Geschäft besitzt, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine zu ihm passende Lebensgefährtin, jedoch nicht über 23 Jahre, womöglich mit etwas Vermögen. Junge Damen, welche gefunden sind, auf diese Erwähnung des Gesuchs einzugeben, werden gebeten, ihre Verhältnisse, wozu möglich mit Photographie, unter O. O. Nº 508 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heiraths-Gesuch. Ein heiteres anprechbares Mädchen, 25 Jahre alt, aus N. Stadt, in der Wirtschaft u. Kochen tüchtig, diente langjährig in einer Pfarre, hat sich auch etwas erspart, möchte sich nun an einen reellen Mann, wenn auch Witwer, der jede Stellung, Gewerbe oder Handel hat, verheirathen. Erhaltbare Adressen erbeten unter Z. Z. Nº 492 in der Expedition d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Ein biesiger, fest angestellter Lehrer, 29 Jahre alt, während bekannt Heirath baldigt die Bekanntschaft eines wohlzogenen Mädchens oder auch einer jungen Witwe zu machen. Häuslicher, beschwederer Sinn und einziges Vermögen ist Bezugnahme. Gefällige Adressen auf dieses ehrlich gemeinte Gesuch sind unter Angabe der Lebensverhältnisse sub L. L. 300 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von 30 Jahren, Besitzer eines Grundstücks mit rentablem Geschäft am besten Platz, im Werthe von 45,000 £, sucht sich auf diesem Wege zu verheirathen, mit Jungfrau oder Witwe im Alter von 18-30 Jahren.

Adr. sind mit Angabe der Verhältnisse u. Photographie unter „Anfrichtig“ in der Exp. d. Bl. niedergelegt.

Ein Wittwer, 31 Jahre alt, Vater eines Knaben, selbstständig, mit gutem Einkommen, möchte, da er Damen, welche seinem Alter und Verhältnissen entsprechen, nicht kennt, in Kreise eingeführt zu werden, in denen es ihm möglich ist solche Damen kennenzulernen und hofft darin zielende nicht anonyme Briefe unter E. P. 2000. bis Montag Abend in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine gute Ziehmutter wird gesucht Freystraße Nr. 3, Hinterhaus 1 Treppe rechts.

Gute Zieh- oder auch Adoptiv-Eltern

werden für einen 7monatlichen derben Jungen gesucht durch Dr. Kretschmar, Schlesienstraße 22, II.

Dr. Dipl.

einer neu-engl. u. and. Univ. sowie

Orden u. Titel

verschied. Staaten, auch pol. Adeldipl. Medaillen u. dergl. gezeigt. Persönlichkeit dicer. u. reell. Dr. O. S. Ravenston Str. London S. E.

Freundin-Gesuch. Ein geb. Fr., hier in Stelle, wo die Bekanntschaft eines anständigen Fr. oder jungen Frau zu machen.

Gebürtige Adr. bitten man unter „Freundin“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bei einem privaten musikal. Vortragsspiel werden Teilnehmer gesucht Humboldtstr. 25, IV.

Privat-Entbindungen.

Frau Hedemarie Meje, Neustadtstraße Nr. 16

Offene Stellen.

Agenten, welche sich mit dem Verkauf von Grünflächen, Häusern u. Villen beschäftigen, wollen sich melden unter L. S. 510 in der Expedition dieses Blattes.

Eine Süddeutsche leistungsfähige Draht- und Metallwarenfabrik sucht einen Agenten für Leipzig, welcher hauptsächlich mit Grossisten der Eisen- und Metallwaren- und Galanteriebranche arbeitet. Gefällige Offerten sub G. B. 50 an die Expedition dieses Blattes.

Sonntag den 15. October

Gesucht sofort die Pianoforte-Fabrik
C. Rosenkranz, Dresden, Elisenstraße.

Tüchtige Formitschler
finden dauernd sehr lohnende Beschäftigung
bei F. Klein & Co.,
Hutfabrik, Siegnitz.

Gesucht Glaserinnen auf große Arbeit sucht
L. Steyer, Wiesenstraße Nr. 10.

Einen tüchtigen Glaser gesucht Gustav Schönfelder in Leipzig.

Ein Glasergehülfen wird gesucht Gerberstraße 54.

Gesucht mit Anfertigung von Holzkessern sehr gut vertrauter, nur sehr tüchtiger Mann wird als

Werkführer gesucht. Off. sub W. K. 12 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Gesucht ein Schlossergeselle Wiesenstraße 15.

Malergehülfen auf Leimfarbe sucht

F. Leonhardt, Wagner, Böckelerstraße 5.

Malergehülfen gesucht Theatergasse Nr. 4.

Einen tüchtigen Lackierer (Blechläcker) findet

Stellung in der Wagenfabrik Albert Otto, Reudnitz, Heinrichstraße.

Coloristen können außer dem Hause Arbeit bekommen Blumengasse Nr. 9, 2 Tr. rechts.

Tapizierer gehülfen,

gesucht in seinem Model, findet dauernde Stellung bei C. Bessler, Colonnadenstraße Nr. 22.

Gesucht werden einige tüchtige Maurer (H. 35121.) Nordstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Öfenseizer, auf Emaille gesucht, stellt ein Emaille-Ofen-Fabrik Tauchaer Straße 21.

Gesucht mehrere Buchhandlungsbefreiende Südstraße Nr. 87, parterre.

Für ein Geschäft am Platze wird ein junger Mann, auch nicht Kaufmann, als Playoverwalter gesucht. Adressen unter D. Nº 511 durch die Expedition dieses Blattes.

Für das hiesige Gemeinde-Bureau wird per 1. November e. ein junger Mann mit schöner Handschrift als

Copist gesucht. Der Gehalt beträgt vorläufig 600 £ pro Jahr. Zeugnisse nebst Schriftproben werden bis 22. October a. c. erbeten.

Vollmarktor, den 13. October 1876.

W. Kuhn, G. Brsd.

Bei uns ist eine Expedientenstelle zu besetzen. Selbstgeschriebene Gesuche nebst Zeugnissen bis Montag Vormittag einzureichen.

Vereins-Bierbrauerei.

Gesucht ein tüchtiger Bursche

Beküß Aufnahme eines 35 Alter großen Parks suchte ich soeben eine geeignete Persönlichkeit. — Näheres durch Gebrüder Schwermann, Hainstraße.

Photograph.

Ein jüngerer Photograph, praktisch in allen Fächern, findet sofort Stellung. Näheres bei F. Thiele.

Notenstecher.

Nach Auffind wird ein gebürtiger Stecher als

Factor gesucht.

Gehalt 60 Rubel und freie Wohnung. Reisevergütung. Schriftliche Offerten unter E. W. abzugeben bei Frau Ott, Sternwartenstraße 18c, III.

Steindrucker-Behrling gesucht bei

Eschenbach & Schaefer.

Einen Behrling sucht Carl Fomm,

Maschinenbauer, Sternwartenstraße 18, 1 Tr.

Gesucht ein frästiger Bursche

im Alter von 15-16 Jahren, welcher Lust hat das Steinmetzhandwerk zu erlernen, findet sofort noch Unterkommen im Sandsteingehülfen C. Eidner, Schönböck, Andau.

Arbeiter zum Papierpolieren gesucht. Zu mel-

den Montag früh bei F. Harazim, Glacepapier-

fabrik, Reudnitz, Chausseestraße 3.

Ein Fensteranstreicher wird in Accord ge-

sucht. Weinfstraße Nr. 22, part.

Einen Pferdeknecht sucht zum sofortigen An-

tritt der Gutshof. Herm. Wolf in Kleinziehau.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen frästigen Laufburschen F. Sennewald, Frank. Str. 40 B.

1 Laufbursche (14-16 J.) ges. Höhe Str. 5, I.

Gesucht wird zum 1. November eine Ver-

käuferin für ein Cigaretten- und Distillations-

Geschäft, die schon in derselben Branche gewesen

ist. Adressen sind niederzulegen unter H. B. Nº 518

in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für sofort ein Geschäft

Colonial und Delicatessen,

Weisswaren, Wäsche, Leinen,

Tapisserie und Rosamente,

Confection, Puz und Mode,

nur Damen, welche in diesen Branchen conditionirt.

Merkur in Leipzig, Pfaffendorfer Str. 18d.

Bermittelung ohne Vorauszahlung.

Gesucht wird für ein jenes Confection-

und Modewaren Geschäft eine junge Dame.

Selbige muss mit genannter Branche vollkommen vertraut sein. Adressen erbeten unter L.S.R. 73.

in die Expedition dieses Blattes.

In ein großes Restaurant u. Café

wird sofort eine Cassiererin gesucht.

Näheres zu erfragen im Annoncen-

bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Gesucht wird ein Mädchen, welches in allen

in das Kürschnerhand schlagende Arbeiten erfahren

ist, Brühl Nr. 74, 3 Treppen.

Gesucht eine Posamentier-Arbeiterin sucht
A. Dittrich, Grimmaische Straße 28.

Geübte u. lernende Buchstabensichterinnen

werden gesucht Johannestraße 12, 2 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird eine geübte Buchmacherin, die ganz selbstständig arbeiten kann, nach einer der größten Städte Westhalles gesucht. Gehalt bis 300 £ bei Leistungsfähigkeit.

Kreis Station u. Reisevergütung.

Adressen abzugeben bei Julius Ahlemann

im Rathause.

Geübte Falzherinnen gesucht Peterstraße 30, III.

Geschäft, fleißige Arbeitsmädchen gesucht, so wie ein Mädchen auf Säulenmaschinenbetrieb.

A. Berlepsch, Canalstraße 6.

Gesucht wird ein ans. Stubenmädchen zur Bedienung der Küche in ein ans. Ref. Antritt sofort; die Stelle sehr gut, Universitätsstr. 12, I.

Ein ordentliches solides Mädchen wird für ein größeres Café und Restaurant als Kellnerin per sofort gesucht. Zu erfragen im Annoncen-

bureau von Bernhard Freyer, Neu-

markt Nr. 39.

Es wird eine leistungsfähige Köchin für ein Hotel gesucht, welche selbstständig arbeiten kann und auch mit der feinsten Küche vertraut ist.

Franco Meldungen in der Expedition dieses Blattes werden Montag Vormittag erbeten.

Für Dessau wird zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin gesucht. Näheres unter „G.“ Rudolf Mosse, Dessau.

2 Köchinnen für Ref. gesucht. Große Fleischerg. 16, II.

Gesucht wird sofort eine perfekte Restaurationsköchin für Ref. Hotel de Saxe.

Eine erfahrene und zuverlässige perfekte

Köchin

mit sehr guten Empfehlungen nach Frankfurt a. M.

Gesucht bei der Expedition dieses Blattes.

Zur Führung eines bürgerlichen Haushaltes in der Nähe Leipzig wird eine geeignete Personlichkeit bei hohem Gehalt gesucht.

Offerten sub R. H. 50 an die Exp. d. Bl.

Ein tüchtiges, braves

Kaufmännischer Verein zu Leipzig. "Stellenvermittlung."

Im Folge der stattgehabten Entlassungen vom Militair, hat sich eine größere Anzahl Commiss zur Wiederanstellung bei uns gemeldet; im speciellen Interesse derselben ersuchen wir die vertrauliche Kaufmannschaft uns ihre Vacanzen, — sei es auch nur behuß vorübergehender Besetzung — gefällig aufzugeben zu wollen.

Der erste Vorsteher d. K. V. Der Vorstand des Stellenverm. Bureaus.

Aug. Siebert.

Manufactur-Waaren

für Süddeutschland u. Elsaß-Lothringen.
Ein seit Jahren gut eingeführter Agent mit gründlicher Waarenkenntniß sucht noch einen leistungsfähigen Fabrikanten der Manufacturwarenhandre zu vertreten. Prima-Referenzen. Offerten unter Chiffre N. 451 Q an Herren Haasenstein & Vogler in Straßburg i. Els. erbeten.

Ein verheiratheter Kaufmann, welcher vorzügl. Zeugn. über frühere Thätigkeit als Buchhalter und Galerer vorlegen kann, auch in der Röhrenmaschinen-Branche technische Kenntniß und tüchtige Erfahrung besitzt, auf allen Systemen Unterricht sieht, sowie kleine Reparaturen und Justierung eigenhändig besorgt, sucht per sofort Stellung.

Adr. bezeichnet „Nähmaschine“ erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Ein verheiratheter Buchhalter, tüchtig in dopp. Buchhaltung, Caja und Corresp., mit vorzügl. Zeugnissen versehen, sucht per sofort Stellung (Sei Adressen unter K. S. 125. erbeten durch die Expedition dieses Blattes).

Ein j. Mensch, welcher seine Militairzeit vollendet hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, als Lagerf. oder sonst ähnliche Stellung.

Gef. Adressen bittet man unter L. H. 26. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bolontairstelle. Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht in einem Hause, gleichwohl welcher Branche, Stellung als Bolontair. Gef. Adressen unter W. O. 504 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Im Getreide-Geschäft sucht ein mit allen Zweigen desselben vertrauter, der Buchführung und Correspondenz mächtiger, junger Mann Stellung. Prima-Referenzen.

Gefällige Offerten werden unter A. B. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, der in einer größeren Leinen- u. Wäschefabrik bei Bielefeld thätig ist, sucht per 1. Januar oder früher in derselben oder ähnlichen Branche Stellung. Offerten beliebe man unter A. C. H. 99 postlagernd Herford zu richten.

Ein junger Mann, verheirathet sucht Stellung als Verkäufer oder Contorist. Keine Referenzen oder Contion kann geboten werden. Adressen bittet man im Annoncenbureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39 unter H. 8949 niederzulegen.

Für Fabriken ätherischer Öle und Essensen.

Ein routinirter Meissener, 4 Jahre in dieser Branche thätig, sucht Stellung zum sofortigen Auftritt. Adr. Gartenstraße Nr. 12, 2. Etage erbeten.

Achtung.

Ein junger, selbstständiger u. sehr gebild. Kaufmann, welcher lange Zeit im Auslande verweilte und dem beste Referenzen zur Seite stehen, sucht täglich für einige Stunden passende Beschäftigung wenn möglich als Privat-Sekretär. Adressen sub P. H. 501. an die Expedition dieses Blattes erb.

Ein technisch gebildeter lediger Mann mit schöner Handchrift und tüchtiger Zeichner, sucht auf einem Bureau Stelle resp. Beschäftigung. Offerten sub G. Z. H. 24 postlagernd.

Ein Möbbelpolirer sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen Albertstraße 6.

Ein arbeits. verh. Zimmerer s. jetzt oder später in u. außer dem Hause Arbeit, auch nimmt derselbe einen Posten an Elsterstraße 26, Hinterh. II. L.

Für Kaufleute!

Ein Geschäftsmann auf dem Lande sucht für seinen einzigen Sohn, 17 Jahre alt, welcher vier Jahre eine Realschule I. Ord. mit Erfolg absolviert und eine gute Handschrift hat, in einem größeren Geschäfte in Leipzig zur vollen Ausbildung im Comptoir ein Unterkommen. Besuch der höheren Handelschule in einigen Fächern Bedingung.

Geachte Refractanter wollen gütigst ihre Offerten unter Chiffre K. G. 76. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Als Büffetier, Bedienung oder zur Führung eines Restaur. empfiehlt sich ein zuverl. cautious. J. Marn. Näh. Sternwartenstraße 37. Biegert.

Ein gewanderter Kellner, welcher 3 Jahre Soldat war, sucht sofort Stellung in einem feinen Restaurant.

Gefällige Offerten bitte im Restaurant, Winterstraße 11. niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Mann, dem die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht als Wirthsh. Gaffebote oder Haussmann Stellung. Adressen H. Fritzsche, Große Fleischergasse.

Ein j. kräft. Mensch mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Wirthsh. Adressen erbeten Johanneggasse 32, Tr. A. 1. Etage, Buchbinderei.

Rutscherstelle. Gesuch.

Ein höchst solider Rutscher, 26 J. alt, tücht. u. sicherer Fahrer, sowie guter Pferdewirter, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht baldigst annehmbare Stellung. Persönliche Vorstellung könnte heute erfolgen. Gefällige Offerten erbeten Emilienstraße Nr. 6 parterre.

Ein gewandter junger Mann, gew. Artillerist, gut im Reiten ausgebildet, sucht baldigst Stelle als Rutscher oder Diener. Beste Zeugnisse stehen zur Seite.

Offerten unter W. J. H. 30. befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame von angenehmem Aussehen, welche Lust hat in einem kleineren Theater mit zu wirken, sucht baldiges Engagement. Gef. Adr. bittet man unter E. S. H. 12 postlagernd Altenburg niederzulegen.

Eine Schneiderin mit Maschine sucht Geschäft, in und außer d. H. Grimm. Str. 31, I. Bäderl.

Ein Mädchen, im Jaquethen geübt und im Besitze einer Nähmaschine, sucht Arbeit ins Haus. Werthe Adressen niederzulegen Neumarkt Nr. 42, beim Haussmann.

2 perfecte Schneiderinnen suchen noch mehr Beschäftigung in u. außerh. H. Elsterstr. 24, H. 1. Et.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in oder außer dem Hause. Sternwartenstraße Nr. 34, 4. Et.

Eine perfecte Köchin von angenehmem Aussehen, welche ihre eigene Wohnung hat, sucht Stellung. Adressen unter „Kochin“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur Beförderung des Haushaltes eines ältern Herrn erbietet sich eine Person gelegten Alters, gute Köchin u. durch vorzügliche Arbeit empfohlen. Werthe Adr. unter G. H. 83. an die Exp. d. Bl.

Für ein j. gebild. u. gewandtes Mädchen aus guter Familie wird zur Stütze der Hausfrau Aufnahme in einem achtbaren Hause gesucht. Gehalt nicht beansprucht. Gef. Off. i. d. Expedition d. Bl. u. M. G. 16 erbeten.

Eine solide Dame achteten Alters, von angenehmem Aussehen, wünscht den Haushalt eines gebildeten Herrn oder Dame zu führen, würde auch gern auf das Land gehen.

Gef. Adressen befördert sub F. I. 708. Rudolf Monse, Berlin W.

Eine ans. in gelegten Jahren scheinende Person, welche seit Jahren Wirtschaften allein geführt, zuletzt in einem Pensionat war, sucht ähnliche Stellung. Auch würde selbige in ein Restaurant als Köchin sich eignen. Adr. erbeten Eintr. Frankfurter Straße 71, Frau Küba.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Bogenmachen, Schneiderin und Waschmännchen gründlich erfahren, sucht Stellung. Märschnerstraße Nr. 78, Restauration Johannaapart.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie in allen Fächern der Haushwirthschaft sowie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder als Stütze der Hausfrau. Nähe zu erfragen Rosplatz 14, im Schuhlager.

Ein arbeitsames und ordentliches Mädchen vom Lande beobachtigt in Dienst zu treten bei einer Herrschaft, wo sie neben häuslicher Arbeit zugleich die Küche mit betreuen kann. Der Antritt kann sofort erfolgen. Werthe Adressen bittet man unter O. H. 507 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständ. fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Goldhahnstraße 6, 2. Et.

Ein anständiges Mädchen vom Lande f. Dienst für Alle. Gute Behandlung w. h. Lohn vorgezogen. Adr. Schützenstr. 9/10, Hof part. linke.

Ein anständ. zwiel. Mädchen sucht Stelle als Kindermutter. Plauensche Str. 4, H. S. III. r.

Ein gesundes kräftiges Mädchen vom Lande wünscht bei einer Herrschaft als Amme Stellung. Adressen an Emilie Willing, Marktwerden bei Weizenfeld a. S.

Mietgesuch.

Ein nahbester Gasthof oder Schießhaus in einer mittleren verkehrtreichen Stadt oder deren Nähe oder eine nahbaste Restauration mit Saal und Garten wird unter günst. Bedingungen mit Inventar zu pachten oder laufen gesucht. Gef. Offerten sub A. C. G. 32 in der Exp. d. Bl.

Eine Restauration soeben oder später wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter A. G. 400 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Raden-Gesuch.

Ein Laden, nur gute Geschäftslage, womöglich innere Stadt, wird sofort zu mieten gesucht. Adr. mit Preisangabe sind noch heute Kl.-Invert's Restauration, Alexanderstr. 28, niederr.

Ein j. kräft. Mensch mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Wirthsh. Adressen erbeten Johanneggasse 32, Tr. A. 1. Etage, Buchbinderei.

Ein photographisches Atelier in guter Geschäftslage wird zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter Z. U. 123. durch die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Raden.

für ein Garderobe-Geschäft passend, gesucht bis Neujahr. Adressen unter C. K. 519 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Gewölbe, wenn möglich mit Niederlage, in der inneren Stadt wird sofort zu mieten gesucht. Offerten unter G. B. 523. in der Exp. dieses Blattes erbeten.

Arbeitslocal, hell, mit Piece für Vorräthe und Comptoir, sowie verb. mit Wohnung, ab Ostern 1877 gesucht. Angebote in der Exp. d. Bl. unter P. H. 522 erbeten.

Gesucht wird sofort eine Niederlage, welche sich zum Koblenz-Geschäft eignet. Adr. mit Preisangabe unter A. R. 501 an die Exp. d. Bl.

Ein guter Keller wird gesucht, wo 250—300 Gr. Kartoffeln lagern können, am liebsten aber in der Nähe vom Brühl. Adressen niederzulegen unter L. R. H. 50 in der Exp. dieses Blattes.

Gesucht

wird zum 1. April 1877 eine der Neuzeit entsprechende Wohnung, Parterre oder 1. Etage, von 8—9 heibl. Stuben nebst Zubehör und Garten im Preise von ca. 2500—3000. Offerten unter K. N. an die Filiale dieses Blattes.

Gesucht

wird zum 1. April 1877 eine der Neuzeit entsprechende Wohnung, Parterre oder 1. Etage, von 8—9 heibl. Stuben nebst Zubehör und Garten im Preise von ca. 2500—3000. Offerten unter K. N. an die Filiale dieses Blattes.

Ein junges Ehepaar (Kaufmann) prompt zahllend, überhaupt ordnungsgemäß, sucht per Ostern 1877 ein möglichst an der nördl. Promenade oder in deren Nähe gelegenes freundliches Familienlogis

in 2. oder 3. Etage von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 800 bis 1000. Erwünscht, daß die Wohnung Morgensonnen hat. Gef. Adressen werden erbeten unter „Nordviertel“ in der Exp. dieses Blattes.

Eine elegante 2. Etage im Preise von 5 bis 600. wird per Ostern f. 3 zu mieten gesucht. Adressen sub D. H. 10 durch die Exp. dieses Blattes.

Zum 1. April 77 wird für 3 erw. Personen in Göblid, Connewitz oder Leipzig. Vorst. ein Logis, 4 oder 5 Zimmer nebst Zubehör, in städtischer Lage, mit schottigem Garten zu mieten gesucht. Offerten per Preisangabe unter St. H. 493 in der Exp. dieses Blattes erbeten.

Per Ostern 1877

wird von anständigen Leuten in einem noblen Hause ein Logis bis zu 110 ab gesucht. Adressen unter „Logis X. 107“ durch die Exp. dieses Blattes.

Junge Leute, welche sich zu Neujahr verheirathen wollen, suchen ein Logis, Preis 120 bis 150. Werthe Adressen.

Sternwartenstraße Nr. 11, 2. Et. rechts.

Ein plötzl. zahl. Mieter sucht zu Neujahr ein Logis bis zu 300. Adressen abzugeben in der Exp. dieses Blattes unter F. C. 513.

Ein kleineres trockenes Logis wird bis zum 1. November zu mieten gesucht. Adressen unter A. B. 60. niederzulegen in der Filiale dieses Blattes, Katharinengasse 18.

Gesucht wird in der Westvorstadt für Ostern 1877 von einem Lehrer u. seiner Mutter ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Küche.

Adressen mit Preisangabe abzugeben Sebastian-Bach-Straße 23, Hinterhaus 2 Treppen, Mitte.

Ein paar plötzl. zahlende Leute suchen b. Ost. ein Logis von 70—100. Adr. bitte niederzul. bei Herrn Kaufmann Hugo Wedding, Barjohs-

Gesucht wird in der Westvorstadt für Ostern 1877 von einem Lehrer u. seiner Mutter ein Logis im Preise von 100 ab gesucht. Adressen sub F. C. 493 in der Exp. dieses Blattes.

Gesucht wird in der Westvorstadt für Ostern 1877 von einem Lehrer u. seiner Mutter ein Logis im Preise von 100 ab gesucht. Adressen sub F. C. 493 in der Exp. dieses Blattes.

Gesucht wird in der Westvorstadt für Ostern 1877 von einem Lehrer u. seiner Mutter ein Logis im Preise von 100 ab gesucht. Adressen sub F. C. 493 in der Exp. dieses Blattes.

Gesucht wird in der Westvorstadt für Ostern 1877 von einem Lehrer u. seiner Mutter ein Logis im Preise von 100 ab gesucht. Adressen sub F. C. 493 in der Exp. dieses Blattes.

Gesucht wird in der Westvorstadt für Ostern 1877 von einem Lehrer u. seiner Mutter ein Logis im Preise von 100 ab gesucht. Adressen sub F. C. 493 in der Exp. dieses Blattes.

Gesucht wird in der Westvorstadt für Ostern 1877 von einem Lehrer u. seiner Mutter ein Logis im Preise von 100 ab gesucht. Adressen sub F. C. 493 in der Exp. dieses Blattes.

Gesucht wird in der Westvorstadt für Ostern 1877 von einem Lehrer u. seiner Mutter ein Logis im Preise von 100 ab gesucht. Adressen sub F. C. 493 in der Exp. dieses Blattes.

Gesucht wird in der Westvorstadt für Ostern 1877 von einem Lehrer u. seiner Mutter ein Logis im Preise von 100 ab gesucht. Adressen sub F. C. 493 in der Exp. dieses Blattes.

Gesucht wird in der Westvorstadt für Ostern 1877 von einem Lehrer u. seiner Mutter ein Logis im Preise von 100 ab gesucht. Adressen sub F. C. 493 in der Exp. dieses Blattes.

Gesucht wird in der Westvorstadt für Ostern 1877 von einem Lehrer u. seiner Mutter ein Logis im Preise von 100 ab gesucht. Adressen sub F. C. 493 in der Exp. dieses Blattes.

Gesucht wird in der Westvorstadt für Ostern 1877 von einem Lehrer u. seiner Mutter ein Logis im Preise von 100 ab gesucht. Adressen sub F. C. 493 in der Exp. dieses Blattes.

<

Hudolphstraße 1

ist die sehr geräumige und schön eingerichtete, nach der Promenade und der katholischen Kirche hinaus gelegene 2. Etage für 3000,- jährlich vom 1. April 1877 ab zu vermieten durch

Adv. Jul. Lich, Grunmaische Str. 17.

2 Wohnungen mit 2 Stuben, 1 Kammer und Küche in 2. und 3. Etage, für den Preis von 75 bis 85,- sofort zu vermieten

Plagwitz, Schmiedestraße Nr. 6.

Auch passend für Wohnfahrer, da Stallung für 3 Pferde und Wagenkupplungen vorhanden ist.

In Nr. 5 der Humboldtstraße ist die 2. Etage für sofort zu vermieten durch

Adv. Dr. Klemm, Brühl 69, II.

Eine höchst elegante 2. Etage 8 Zimmer, darunter ein 4-sensoriger Saloon, Badezimmer, Kammer und Zubehör, am Augustusthal ist verhältnisshalber per Osten, auf Wunsch auch früher, für 700,- zu vermieten durch das Local-Comptoir von Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Umzugshalter

eine recht freundliche angenehme 2. Etage Wettstraße 41 mit Garten sofort. Wettelpreis bis 1. April 1877 75,- sonst pro anno 260,-

Davidstr. 67 K. sofort eine 3. Et., neu eingerichtet, f. 420,- Räh. Plag. Str. 19, III. I. jetzt oder 1. Jan. 3. Et., 3 Stuben z., 140,-

Sophienstraße 25 b. Näheres parterre. Zu vermieten 2 Logis 4. Etage sofort und Neujahr, 150 u. 80,- und 1. April davor. Logis zu 90,- 330,- Räh. b. Plag. Eberhardstr. 6, I. I.

Zu vermieten Humboldtsstr. 8 ein freundl. Logis in der 4. Etage, nicht Dachwohnung, befindend in 3 schönen gedeckten Zimmern, Küche u. Zubehör, mit Gas und Wasserleitung u. schöner breiter Treppe. Näheres dafelbst 2. Etage zu erfr.

Zu vermieten sofort oder später Plagwitzer Straße 13 eine sehr eingerichtete 4. Etage, Baderaus, auf Wunsch auch getheilt. Näheres beim Besitzer Mittelgebäude, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Logis 4. Etage Wettstraße 81 und ein Logis 1. Etage Plagwitzer Str. 2. Näheres Plagwitzer Straße 2 parterre.

Wegzugshalter ist eine sehr freundl. Wohnung, aus Salon, 4 Zimmern und Zubehör bestehend, sofort, Neujahr oder Ostern zu vermieten. Näheres Floßplatz Nr. 11, II. links.

Marschnerstraße 78 b, Ende der Sch. Bach-Str. ist noch ein Logis zu 200,- und ein Logis zu 120,- zu vermieten. Näheres 3. Et. rechts.

Tüdstraße 9 sind noch einige schöne Logis im Preise von 120–150,- zu vermieten. Näheres beim Besitzer und Haussmann dafelbst.

Alexanderstraße 15 sind 2 Logis zu 270,- und 450,- beide neu hergestellt u. tapiziert, zum 1. April 77 zu vermieten.

Südstraße 86 sind sofort oder Neujahr keine Logis mit Doppelstern und Garten billig zu vermieten.

Zwei fr. Logis mit schöner Aussicht, je 3 St. 2 Zimmern und Küch., Preis 140–180,- zu Ostern zu verm. Näheres Nürnberg. Straße 38 p.

Südstraße Nr. 15 sind mehrere Logis im Preise von 300–390,- zu vermieten.

Zu erfragen 1. Etage rechts.

Zu vermieten per sofort oder Weihnachten ein freundl. Sonnenterrain, 60,-, ferner pr. Weihnachten ein Logis 4. Etage (Dach), 90,-, an ruhige Leute Sidonienstr. 56, p. r., Ende Zeitzer Str.

Zu vermieten einige mittlere Familienlogis Brandvorortstraße Nr. 97, beim Besitzer.

Zu vermieten eleg. Logis, Nr. 130 bis 150,-, Marschnerstraße 78.

Am 1. Februar ist ein Logis, innere Stadt, sofort zu vermieten. Preis 250,- Abmiete wollen Adressen unter Z. 99 in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein fre. mbl. helles Souterrain, befindend aus 2 Stuben, 2 Zimmern, u. Küche, ist sof. ob. später an ruhige Leute zu vermieten, Preis 80,- Auch kann die Haussmannarbeit mit übernommen werden. Erdmannstraße 14, Hinterhaus part.

Ein fre. mbl. geleg. Logis, d. Neuzeit entpr., 1 halbe Etage mit Winterstern, gr. Scheiben, Gasbrenner usw. a. d. Tr., Wasserleitung, befindend aus 2 Stuben, 2 Zimmern, u. Küche, in für 220,- Ostern bez. bar, zu verm. Erdmannstraße 14.

Zu vermieten ist zum 1. April 1877 ein Logis in d. einer großen Werkstätte

Frankfurter Straße 36 b, I., von 10–1 Uhr.

Zu vermieten ein kleines Logis für eine oder zwei Personen, Preis 40,- Adv. in der Expedition dieses Blattes unter O. V. 504 erb.

Weitere freundliche Logis
à 420,- à 390,-
à 195,- à 225,-

in der Billardfabrik Sebastian-Bach-Straße 52.

Zu vermieten sofort ein kleines Logis, Preis 44,- Lühnstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein fr. Logis, St., Kammer, R., R., 38,- 1. Nob. zu der Connewitz, Leichtstr. 34. Lindner.

Sofort beziehbar eine **Gam.-Wohnung** für 120,- Räh. b. Hauss. Colonnadenstraße 15.

1 große Stube mit Küche und Bodenlammer ist sofort zu beziehen Uferstraße Nr. 5, 4 Treppen.

In dem neuerbauten, am Theaterplatz — gegenüber dem alten Theater — belegenen Hausgrundstücke der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig sind noch eine größere und eine kleinere Wohnung, sowie verschiedene Geschäftsräume, für welche etwa gewünschte besondere bauliche Einrichtungen jetzt noch berücksichtigt werden können, zu vermieten.

Öfferten beliebt man in dem Bureau der Gesellschaft, in der ersten Etage des gedachten Grundstückes, abzugeben, woselbst Näheres zu erfragen ist.

Zu vermieten ein Dachlogis, Stube, Kam., Küche und Zubehör, an ein Paar ruhige Leute, Hospitalstraße Nr. 8, parterre.

Logis, Stube u. Kammer ist zum 1. Novbr. zu vermieten Katharinenvorstadt 2, Hof III. zu sofort zu vermieten durch

Adv. Dr. Klemm, Brühl 69, II.

Eine höchst elegante 2. Etage 8 Zimmer, darunter ein 4-sensoriger

Salon, Badezimmer, Kammer und Zubehör, am Augustusthal ist verhältnisshalber per Osten, auf Wunsch auch früher, für 700,- zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Neudnik, Augustenstraße 298 S ist ein freundliches Logis für 66,- sofort oder 1. Januar zu verm. Nähe im Edhause 1. Etage.

Neudnik, Logis zu vermieten, 2 Stuben, 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, jetzt od. zum 1. Januar 1877 zu beziehen

Kronprinzstraße, Krausen's Neubau.

Zu vermieten und sofort zu bez. Neudnik, Rathausstr. 8 zwei schöne Logis. Räh. 1 Tr. r.

Zu vermieten ein schönes Familienlogis sofort Neudnik, Rathausstraße 9, 1 Tr. r.

Gohlis ist ein Logis, Stube, Kammer und Küche, Keller und Zubehör zu vermieten

Möckernsche Straße Nr. 16.

Gohlis. Zu vermieten ein Logis sofort oder 1. Jan. St. 14. Räh. 1 Tr. rechts.

Connewitz.

Bon jetzt od. 1. Jan. sind Logis 2 St. 3 R., Küche, Keller, Boden von 70–75,- zu vermieten ihrer Vornahme Straße Nr. 12.

Höhe Straße 19, part. links, freundl. **Gargenlogis** sofort zu vermieten.

Königstraße Nr. 12, 3. Et. **Gargenlogis**, 1. Nov. oder früher f. möbliert in guter Familie an Beamten oder Kaufmann.

Gargen-Logis.

Zu vermieten ein sehr möbliert. Zimmer Parchoffstraße Nr. 2, 4. Etage, Werner.

Gargenlogis, 2 frdl. f. möbli. Zimmer (1 Ed. salons) zu verm. Marschnerstr. 78 II, 3 Tr. links.

Gargen-Logis.

Neumarkt 35, II., ist eine sehr möblierte Stube mit Erker u. Schlafl., an 1 od. 2 Herren zu verm.

Kein möbli. **Gargenlogis** mit Feder- u. Rohr-Matratzenbett sof. zu verm. Räum. Str. 41, IV. r.

Ein **Gargenlogis**, gut möbliert und confortabel eingerichtet, ist zu annembaarem Preise zu vermieten Reichstraße 34, III.

Lindenstrasse 2, II. ist ein sehr schönes Gargenlogis mit sep. Eingang an 1 oder 2 Herren per 1. Nov. zu vermieten.

Gargenlogis, gut möbli. Wohn- u. Schlafl., sofort zu vermietenden Colonnadenstr. 24, 1 Tr.

Gargen-Logis, gut möbli. mit Pianobenutzung Eberhardstr. 5, pt. rechts.

Gargen-Logis.

Zu vermieten ein sehr möbliertes Zimmer nächst Schloßstraße 2, 4. Etage.

Gargen-Logis mit Sof. und Cabinet, ist zu vermietenden Dresden Straße 37, Eingang durchs Haus im Hof links III. vorheraus.

Gargen-Logis.

2 sehr möbli. Zimmer mit St. und Hausschl., Matratzenbetten, zu verm. Reichstraße 43, II.

Gargen-Logis für 1 bis 2 Herren zu verm. Gr. Windmühlenstr. 15, 1 Tr. Baderaus.

Gargenlogis. Eine f. Stube mit Schlaflimmer an 2 H. zu verm. Turnerstraße 8, part. links.

Gargen-Logis.

Leipziger Straße 17, part. rechts für sofort oder später ein freundliches möbli. Zimmer zu verm.

Gohlis. Gargenlogis für 1–2 H., nächst des Exer-

plätze, Wilhelmstraße 3, 1. Et. rechts.

Gargenlogis, f. mbl. mit Matratzenbett, St. u. Küch., zu verm. Turnerstraße 8, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist ein feines Gargenlogis Rüttensche Straße Nr. 40, 2. Etage rechts.

Gargenlogis, Stube mit Schlaflube, gut möbliert, freie u. freundliche Lage, ist sofort beziehbar zu vermietenden Colonnadenstraße 15, III.

Universitätsstraße 10, 2 Treppen I. sind Gargenlogis zu vermieten.

Gargen-Wohnungen, sehr eleg. sind zu vermieten Lindenstraße 3, I., nahe der Universität.

Gargen-Logis.

Ein freudl. möbliert. Erkerzimmer mit Saal- und Hausschl., ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten und zu erfragen.

Elegantes Gargen-Logis Promenadenstraße Nr. 13, 2. Etage.

Gargenlogis, frdl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu verm. Turnerstraße 8, 3 Tr. links.

Gargenlogis, zu vermieten Ecke der Königs-

straße Nr. 11, 2. Etage zu vermieten.

Gargenlogis billig zu vermieten Rathenaustraße Nr. 26, 3. Etage.

Gargen-Logis.

Ein freundliches Zimmer sofort zu vermieten Waisenhausstraße 4, 3. Et. rechts.

Gargenlogis Gr. Windmühlenstr. 15, S. G. II. 18.

Gargenlogis für 1–2 H. Schletterstr. 4, III. I.

Gargenlogis Sternwartenstraße 18, II. 18.

Gargenlogis Wohnen., kein mbl. Räum. Str. 28, 4. Et.

Gargenlogis Blücherstraße 23, bei Dröpp zu erst.

Gargenlogis zu verm. Reichstr. 14, Hof II.

Gargen-Logis Sophiestraße 22, I.

Gargenlogis zu verm. Weststraße 17, II. I.

Ein nettes Gargen-Logis mit Küch. Brühl 8, IV.

Gargenlogis f. 1–2 Herren Packhoffstraße 6, 1. Et.

Gargenlogis i. 2 Herren Lange Str. 7, III. r.

Gargen-Logis Petersstraße 41, Mittelgeb. IV. r.

Gargen-Logis Turnerstraße 15 b part.

Gargenlogis für 1 Hen. Sternwartenstr. 39, IV.

Gargenlogis, fr. mbl., Neufriedhof 13, Tr. A III.

Gargen-Logis, gut möbli., Schletterstr. 11, 2 Tr. I.

Gargenlogis, S. u. Höch. Turnerstr. 2, Sg. II.

Gargen-Logis mit Küch. Brühl 72, Bamberg.

Gargenlogis Promenadenstraße 5 part.

Gargenlogis, sep. Schl., Alexanderstraße 28, I.

Eisenstraße 17, II. sind f. Gargenlogis zu verm.

Königplatz 17, 1. Etage
ist ein sein meubl. Wohn- und Schlafzimmer pr. fogleich oder später zu vermieten.

Eine meubl. Stube mit Schlosskammer ist an 2 Herren billig zu vermieten
Inselstraße 15, part., bei Bür.

Eine anständig möblierte Wohn- nebst Schlafzimmer ist zu beziehen Querstraße 33, 1 Tr.

Ein f. möbl. Zimmer u. Kab. mit Piano an 1-2 H. billig zu verm. Hohe Straße 19, pt. r.

1 fdl. meubl. Stube mit Schlafstube für 1 oder 2 Herren sofort zu verm. Bayrische Str. 12b, 3. Et.

Stube u. Schlosskammer, meubl. oder unubl. mit ob. ohne Bett zu verm. Nordstr. 9, im Thorweg 1.

Eine meubl. Stube mit Kammer, S. u. Höschl., ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten Berliner Straße 102, 3 Tr. rechts.

Eine häusl. meubl. Stube nebst Schlosskammer ist mit Haus- u. Saalschl. an 2 Herren zu vermieten, freie Ausicht, Glodenstraße 7b, III. L.

Lessingstraße 20, Gartengebäude, ist ein sein meubliertes, ruhig gelegenes Zimmer mit oder ohne Cabinet, separatem Eingang, zweite Etage rechts, an einer anständigen Herrn oder ältere Dame zu ver-

Unmittelbar an der Promenade, Neufirchhof 27, 2. Et., ist ein sein meubl. Zimmer mit prächtiger Aussicht, nebst Schloskabinet, pro Monat 10,- zu vermieten.

Eine gut meubl. Stube u. R. S. u. Höschl., zu vermieten Querstraße 17, 3. Etage links.

Sofort zu beziehen ganz seine große Zimmer mit Schlafzimmers, ruhig, gesandt, Querstraße Nr. 34, 1. Etage, schrägüber der Poststraße.

Nicolaistraße Nr. 28, 1. Etage, ist ein größeres möbliertes Zimmer mit Schloskabinet, passend für 2 Herren, zu vermieten.

Eine sehr freundl. Wohnstube m. Schloskabinet ist zu vermieten Sternwartenstr. 12b, 1. Etage. Stube mit Kochos nebst R., unubl. Elsterstr. 1, L. Stube u. Kammer Bayrische Str. 7b, parterre.

Zu vermieten eine möblierte Stube sofort oder 1. Nov. Eberhardstraße 11, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten für gleich oder 1. Novbr. eine gut meubl. Stube vornb., Saal- u. Höschl., Reudnik, Grenzstraße Nr. 30, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. möbl. Stube mit S. u. Höschl. Sternwartenstr. 11, 1. Hof r. L.

Zu vermieten an einen Herrn ein meubl. Zimmer Weststraße 65, 2. Etage.

Zu verm. sofort 2fenstr. meubl. Stuben Große Turnhalle, Treppe B, III. bei J. Poppe.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Kurze Straße 3, III. L.

Zu vermieten eine meubl. Stube Antonstraße Nr. 11, Hof links 2 Treppen rechts.

Zu verm. 1-2 fr. meubl. Zimmer an H. ob. D., S. u. H. Schl., Turnerstraße 7, 3. Et. IV.

Zu vermieten eine einfache meubl. Stube, separat, an 1 anständigen Herrn oder Dame Hohe Straße 31b, Hof 2 Treppen rechts.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren, Aussicht nach dem Rosenthal, Humboldtstraße 14b, 4. Et., Ecke der Vorhangstraße.

Zu vermieten ist 1 möbl. freundl. Stube vorne, an 2 Herren Markt 17, 4 Tr. vorne.

Zu verm. ist eine fdl. Stube an ein Paar Leute Schönfeld, Neuer Anbau, Ludwigsstr. 21 p.

Zu vermieten zwei seine meubl. Zimmer, neben einander Brüderstraße Nr. 27, 1. Etage.

Zu vermieten eine fr. möbl. Stube, separ. Eing., an 1 Herrn Eberhardstraße 12, II. r.

Zu vermieten sofort oder später ein gr. neu möbl. Zimmer, ganz ungeniert, an einen oder zwei Herren, auch passend für Studenten oder Conservatoristen, Bayr. Straße 11c, IV. links.

Zu vermieten eine freundl. meublierte Stube für 1 oder 2 Herren Kohlenstraße 3, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten eine unmöbl. freundl. Fenst. Stube mit Doppel Fenstern, separat, Eingang nebst Hausschlüssel Lange Straße 7, 3. Etage links.

Zu vermieten an H. 1 fr. möbl. Stube m. S. u. Höschl. Eisenstr. 33, 1. links, Böve Stöhr.

Zu vermieten ist 1 fdl. Stübchen mit S. u. Hausschlüssel an 2 Bayr. Straße 8 part.

Zu verm. eine 2fenstrige Stube mit oder ohne Möbel Kandstrasse 20, 2. Et., Südviertel.

Zu vermieten ist eine einf. meubl. Stube für eine Dame Sidonienstraße 8, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit 2 Schließstellen Waisenhausstraße Nr. 4, 4. Etage links.

Zu vermieten eine meubl. Stube an ein sold. Mädchen Gerberstraße 7, Hinterhaus 2. Et

Zu vermieten 1. November eine sehr freundl. Stube an einen anständigen Herrn. Weststraße Nr. 84, parterre links.

Zu vermieten ist vor 1. Nov. eine meubl. Stube an 1 oder 2 H. Mühlgasse 1, im H. 1. L.

Zu verm. ein freundl. Stübchen mit jep. Eingang u. Höschl. an 1 H. Sternwartenstr. 6, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube f. 1 Herrn mit S. u. Höschl. Nicolaistraße 11, IV. ob.

Zu vermieten ist eine f. möbl. Stube an anständige Herren Hainstraße 7, III. r. vorne.

Zu verm. 1. saub. u. geräum. Zimmer, f. 2 H., N. ob. Sternwartenstr. 13, I. L. vis à vis Turnerstraße.

Zu vermieten möbliertes, freundlich.

Zimmer Burgstraße 8, 2. Etage.

Zu vermieten sofort 2 eleg. möbl. Zimmer einzeln oder zusammen an Herren Waisenhausstraße Nr. 4, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit Schließstellen an 2 Herren

Kleine Windmühlenstraße 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine f. möbl. Stube mit Saal- u. Höschl. Inselstraße 16, 4 Treppen.

Zu vermieten sofort oder später f. meubl. Stube an 1 ob. 2 Herren Uferstraße 7, 4. Etage.

Zu vermieten eine freundl. leere Stube mit Kochos Vorhangstraße Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten eine fr. möbl. Stube an 1 oder 2 Herren Mittelstraße 25, 3 Tr. links.

Zu verm. 1. Nov. eine fdl. möbl. Stube mit oder o. Mittagst., Höschl., Elsterstr. 24, II. 1. Sg.

Zu vermieten eine freundl. möbl. Stube an 1 Herrn Readnizer Str. 10, Hof II. rechts.

Zu verm. eine sein meubl. Stube, Saal- u. Hausschlüssel, Blücherstraße Nr. 32b, 2. Etage.

Zu verm. eine kleine Stube an einem Herrn Peterleinweg 13, Hinterhaus 1 Tr. links.

Zu vermieten sind zwei freundl. Stuben Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine fdl. Stube an 1 ob. 2 Herren Sidonienstraße 46, III. rechts.

Zu vermieten ein sein möbl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Sternwartenstr. 12, 3 Tr.

Zu vermieten sind 2 freundl. möblierte Stuben mit Matratzenbett, S. u. Höschl., ob. Stube mit Schlosskammer von 1 oder 2 Herren Grimm. Steinweg 57, Gartenged. 1 Etage.

Zu verm. 1 möbl. Stübchen, mit 3 ff. für 1 anständ. Person Weststraße 64, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist eine Stube Reudnik, Rathausstraße 29, 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder 1. November eine leere Stube Gerberstraße Nr. 20, 4. Et.

Zu vermieten zum 1. Nov. 1 q. m. Stube, sep. Eing., S. u. Höschl., Reudnik, Str. 1b, I. r.

Johannesgasse 7, 1. Etage

ist ein freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm.

1 ff. Stube ist mit ganzer oder halber Pension zu vermieten Rosstraße Nr. 4, 1. Et.

Freundl. möblierte Stube, vorn, sofort zu vermieten Sophienstr. Nr. 25b, 3 Treppen rechts.

Eine freundl. möblierte Stube ist zu vermieten Sternwartenstraße 11, 2 Tr. rechts.

Möbl. Zimmer, Möb. sofort zu verm., auf Wunsch Mittagsstück Elisenstraße 32, 1. Et. r.

Möbl. Zimmer für 2 Herren à Woche 15,- Peterssteinweg Nr. 51, 4. Etage links.

Eine oder zwei leere Stuben sind zu vermieten Alexanderstraße Nr. 35, 1 Treppe rechts.

Ein junges anständiges Mädchen kann billig legieren Hainstraße Nr. 22, 3. Etage.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit g. Matratzenbett sofort zu vermieten Elisenstraße 32, III. r.

Ein freundliches gut meubliertes Zimmer ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Hainstraße Nr. 28, 2. Etage.

Eine freundl. möblierte Stube ist zu vermieten Klostergasse 4, 2. Et.

Eine schönne Stube vorheraus vorn, mit Ofen, unmöblirt ist sofort zu vermieten in Reudnik, Augustenstraße Nr. 298 L. 3 Treppen rechts.

Eine freundliche möbl. Stube an 1 Herrn zu vermieten Reudnik, Kurze 3, III. Et.

Eine freundl. möblierte Stube ist zu vermieten Rosenthal, Grenzstraße 19, III. Et., Ecke des Kunst. Pf.

Einige pünktl. Herren in sehr fr. St. Große Windmühlenstraße Nr. 1b, 3. Et. Junfe.

Lessingstraße 5, III. L. gut meubl. Zimmer.

Ein meubl. Zimmer ist an 1 Herrn zu vermieten Neulrichshof Nr. 33, 2 Treppen.

Plagwitzer Straße 4, im Vorderhaus rechts 1 Treppe sind mehrere Zimmer zu vermieten.

Zwei gut meublierte Zimmer für anständige Herren sind sofort oder 1. Novbr. billig zu vermieten Nicolaistraße Nr. 11, 1. Etage.

Eine frdl. heizb. möbl. Stube m. S. u. Höschl. ist sofort zu verm. Sternwartenstraße 18, 1. Et.

Eine fr. Stube, schöne Auss., ist mit oder ohne Möbel zu verm. Berliner Str. 119, H. G. IV., Tr. I.

A sein meubl. Zimmer zu vermieten Bayrische Straße 6b, 3. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer für 1 od. 2 Herren billig zu vermieten Kleine Burgg. 3, 3. Et. I.

Zwei f. meublierte Zimmer, Mitte der Stadt, sofort zu verm. Röh. Katharinenstr. 21, im Laden.

Ein heizb. Edzimmer zu vermieten

Humboldtstr. 6, III. L., Ecke der Nordstr.

Eine freundl. möblierte Stube mit oder ohne Piano zu vermieten Blücherstraße 13, 2. Etage.

Eine gut meubliertes Zimmer ist an Stübende zu vermieten Brühl Nr. 28, 2. Etage.

Zwei große gut meubl. Zimmer sind im Parterre oder später an Herren zu vermieten Zeitzer Straße Nr. 44, part. links, vis à vis der Schletterstraße.

Eine fr. ruhige Stube ist billig Grimm. Str. Nr. 31, 3. Et., großer Hof links, sofort zu verm.

Parterrezimmer, meubl., an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. Zu erft. Berl. Str. 119 b. Hausnum.

Eine sein möbl. Stube ist an einen sol. Herrn sofort zu vermieten Sternwartenstr. 7, 1 Tr.

Ein sein möbl. Zimmer ist zu vermietzen Hainstraße 24, III. r.

1 leere Stube, sep., jep. Sidonienstraße 34, 1. Et.

Möbl. Stube, Höschl. Sternwartenstraße 1, IV.

Eine freundl. Stube Sternwartenstr. 18c, III.

Stube zu verm. Sebst. Bach-Str. 13, Hof, III.

Freundl. Stube Emilienstraße 5, 3. Et. links,

Leere St. fr. ob. Mädch. zu verm. Nicolaistr. 38, IV.

Eine eins. meubl. Stube zu verm. Humboldtstr. 6, II. r.

Eine ein. möbl. Zimmer sofort zu verm. Alexanderstraße 28, 1. Et.

Eine möbl. Stube zu verm. Hainstr. 24, III. r.

1 meubl. Zimmer zu verm. Eberhardstr. 8, II. r.

1 Stube zu verm. an 1 H. Hainstr. 27, 4. Et.

1 Stube ob. 2 Schloss. Blücherstr. 13, Hödel.

Inselstraße 15, 1. II. Stübchen, Höschl., zu verm.

2 fndl. möbl. Zimmer Turnerstr. 1, Hof 3. Et. r.

Möbl. Zimmer für anf. H. Waldstr. 6, Höch. II.

Eine f. meubl. Stube zu verm. Brüderstr. 11, IV

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 289.

Sonntag den 15. October

1876.

1 wöhl. Stube als Schlafliste Sternweltstr 22, II.
Schlaflisten, 15—25 %, Peterstraße 20, 2 Tr.
Eine fr. Schlafliste Inselstraße 15, Hof I. 1 Tr.
Schlafliste als Schlafl. Gr. Fleischberg, 24, 6. L.
Schlafliste, Stübchen Neustadt 11, 2 Tr. r.
2 fdl. Schlafl. zu verm. Hainstr. 24, Tr. A. III.
Schlafliste ist offen Herbergsstraße 28/29 bei Wolf.
fdl. Schlafl. i. H. Humboldtstraße 31, 1. Et.
fdl. Schlafl. i. H. offen Lange Str. 7, III. r.
2 Schlafl. in frdl. Stube Petersstr. 38, H. III.
2 Schlaflisten Sebastian Bachstraße 50, 3 Tr. I.
Eisenstr. 16, 2. Et. ist eine freundl. Schlafliste.
Zwei Schlaflisten offen Sidonienstraße 12, III. L.
1 freundl. Schlafliste Hobe Str. 23, G. franz.
2 Schlaflisten Reudnitz, Kohlpartenstr. 63, 2 Et.
Schlafliste für Herren Kürnb. Str. 21, Hausnum.
Schlafliste offen Neumarkt 17, II. I.
2 Schlaflisten Königplatz 9, H. 2 Tr. II. quer.
2 Schlafl. i. H. S. u. Hschl. Waisenstr. 3, H. II. r.
Schlafl. in fr. mbl. Stube Alexanderstr. 8, IV. r.
Schlafliste für Herren Mühlgasse 8, 1. Et. links.
fdl. Schlafl. i. Hrn. ob. M. Brühl 52, 4 Tr.
Eine fdl. Schlafliste Hobe Straße 22 parterre.
Schlaflisten i. H. Breuerhäuschen 9, Hof 2 Tr.
2 fdl. H. finden Wohnung Erdmannstr. 3, H. I. I.
Eine freundl. Schlafl. Reudnitz Str. 14, 2. Et.
Schlafliste für 1 Wödchen Kreuzstr. 12, H. pte.
1 Schlafl. i. H. i. möbl. St. Sternweltstr. 23 b, IV. II.
2 freundl. Schlafl. Sternwartenstr. 18 c, H. I. I.
Schlaflisten für H. Turnerstr. 9 b im Hof II. I.
1 fr. Schlafl. sep. Hschl. Sidonienstr. 41, III. r.
Vollig fr. Schlafliste Pleicheng. 9 A, Hof 1. 1 Tr.
2 fr. Schlafl. in hbl. St. Boxer. Str. 12, III. I.
Schlafliste, sein Hobe Straße 17, I. r.
fdl. Schlafl. i. 1 Hrn. Turnerstr. 12, IV. II.
Offen 2 fdl. Schlaflisten im heizbarer Stube
Überhardstraße Nr. 9, 4 Treppen rechts.
Offen ist 1 fdl. Schlafl. für Hrn. ob. Wödchen.
Reudnitz, Augustenstraße Nr. 3 parterre links.
Offen ist 1 Schlafliste mit Schlüssel Dresdner
Straße Nr. 36, im Hofe 3 Treppen rechts.
Offen sind Schlaflisten für Herren Stern-
wartenstraße Nr. 12 c, 1. Etage, bei Julius.
Offen sind freundliche Schlaflisten Stern-
wartenstraße 36, Hof 3 Treppen. Absterb.
Offen ist eine Schlafliste für ein ordentliches
Wödchen Teichstraße 1, 2 Treppen links.
Offen 1 Schlafliste pr. Woche 15 %
Lützowstraße Nr. 2 b. part.
Offen sind zwei Schlaflisten für Wödchen
oder Herren Ullrichsgasse Nr. 44, 1 Treppe.
Offen sind 2 Schlaflisten
Große Fleischergasse Nr. 29, 3 Treppen.
Offen ist Stube u. Altstube mit 2 oder drei
Betten Ranftöder Steinweg 12, IV. r. Strebel.
Offen 2 fdl. Schlafl. für Herren in heizb.
Stube Sternwartenstr. 45, Tr. C. I. rechts.
Offen ist eine freundliche Schlafliste für ein
anständiges Wödchen, welches ihre Beschäftigung
außer dem Hause hat, Colonnadenstr. 10, 3 Tr. I.
Offen sind freundliche Schlaflisten in Gurtsch,
Gindenestraße, neben dem goldenen Abendstern,
2 Treppen rechts.
Offen ist 1 freundl. Schlafliste mit Saal- u.
Hauschl. Humboldtstraße 6, 4 Treppen bei
J. G. Schönheit.
Offen zwei freundl. Schlaflisten für Herren
Gr. Fleischergasse Nr. 15, 4 Treppen.
Offen sind 2 Schlafl. für 2 Herren
Königplatz Nr. 3, 1 Tr. bei G. Naumann.
Offen 2 fdl. Schlaflisten vorheraus. Zu
erst. Sternwartenstraße 29 im Productengeschäft.
Offen ist eine Schlafliste
Wiesenstraße 12, Treppe A, 1 Tr. r.
Offen ist eine Schlafliste
Antonstraße 5 (Thorweg), 1 Treppe.
Offen ist eine freundl. Schlafliste für 1 fol.
Herrn Reudnitz Grenzstraße Nr. 3, 4 Tr. links.
Offen ist eine Schlafliste
Gemündgäßchen Nr. 4, 3 Treppen.
Offen eine Schlafliste im gut meubl. Stube u.
Kammer Sternweltstr. 37, Hinterh. II. r. b. Henschel.
Offen ist eine Schlafliste Schützenstraße 6 u. 7,
im Hofe rechts 4 Treppen.
Offen 2 freundl. Schlaflisten
Molochstraße 79 L., 1 Tr. links.
Offen eine freundliche Schlafliste
Elsterstraße 22, H. 3 Treppen rechts.
Offen sind 2 freundl. Schlaflisten für Herren
ob. Wödchen Brandvorwerksstraße 7, 2 Tr. links.
Offen ist eine Schlafliste für Herren oder
Wödchen Friedrichstraße 37, 3 Treppen.
Offen 1 Schlafliste Eisenstraße 24, H. II. r.
Offen fdl. Schlafl. Thomaskirchhof 14, II. I.

Schützenhaus.

Heute Sonntag letztes Concert mit Vorstellungen.
Letztes Auftreten des gesamten Künstlerpersonals, 17 Damen und
12 Herren mit ganz neuem Programm.
Bravourturnerinnen 3 Geschwister **Foucart** im grossen Saale 1/2, 11 Uhr.
Mr. Atherton mit seinen gymnastischen Handen im Trianon-Saal 8 Uhr.
Wunderfontaine mit lebenden Gruppen und brillanten Farbenspielen 1/2, 10 Uhr.
Um 10 Uhr zum letzten Male:

Die Reise durch Leipzig in 8 Stunden.

Grosse Ausstattungsposse mit **Gesang, Tanz, Gymnastik, Ringkampf** und
lebenden Bildern in 4 Aufzügen von Ed. Lindner. Musik von Emil Neumann.
In den Gärten: **Festliche Beleuchtung und Alpenglühen**,
von 1/2 bis 1, 11 Uhr, bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten
angenommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im **Contor**, Erdgeschoss links.
Eröffnung 1, 7 Uhr. Anfang 1/2, 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspfennig für sämtliche Räume die Person 1 Mark.

C. Hoffmann,

Königl. Hofrestaurant.

Die geehrten Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer
Buchumschläge und Nachzahlung von 50 Pfge. die Person.

Schützenhaus.

Morgen Montag den 16. October

Benefiz- und Abschieds-Concert
der Herren Metz, Neumann, Ascher, Schreyer und Hoffmann.
Das Nähere im morgenden Blatte.
Bestellungen auf gedeckte Tafeln, gegen Entnahme der Eintrittskarten, werden im Contor an-
genommen.

Salon Agoston.

Heute Sonntag den 15. October 1876

3 grosse brillante Abschieds-Vorstellungen

um 4, 6 und 8 Uhr.

Alles Nähere Anschlagzettel.

Bonorand.

Heute

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Entree 30 Pf.

Schweizerhäuschen.

Heute Nachmittag im Saal

Tyrolier Extra-Concert

der rühmlichst bekannten Sänger-Gesellschaft Franz Höllensteiner
aus Lienz im Pusterthal. Toyran, Alt, Tenor, Bass u. Sängermeister Frank.

Anfang 1/2 Uhr. Entree 40 Pf.

Eilenburger Bahnhof

empfiehlt dem geehrten Publicum seine schönen Restaurations-Säle zur geneigten Beachtung.

NB. Dienstag Concert der Familie Höllensteiner.

A. Sander.

Gohlis.

Gohlis.

Moritzburg.

Sonntag den 15. October 1876 Nachmittags 1/2 Uhr

grosses Extra-Concert und Kunstvorstellung,

gegeben von den Mitgliedern des "Eldorado".

Auftreten der englischen Sängerinnen Sister Leigh, der Chansonnetsängerin Paula Wöllner, des Fr. Alberta, Glad Euphonium-Concertistin, Fr. Carola, Wiener Couplet-Sängerin, des Herrn Walter, Oper-, Arien- und Liedersänger, Tenor, des Salon-Zauber-Künstlers Herrn Robinson. Musikkirector Volkmer.

Einlass 1/2 Uhr. Anfang 1/4 Uhr. Ende 1/7 Uhr. Entree 50 Pf.

Bon 6 Uhr an Ball. Schauer & Gerth.

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage großes Concert von der beliebten Tyrolier Famille Pitzinger. Anfang Abends 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Dresdner Str. 33. **"Pantheon."** Dresdner Str. 33.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

NB. Montag theatralische Abendunterhaltung der Gesellschaft "Hilaritas." Hierauf Ball bis
2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

F. Römling.

Central - Halle.

Heute Sonntag den 15. October 1876:
Großes Abschieds-Concert

Internationale Kunstvorstellung.

Aufreten des Original-Japanesen **Kotaki**.

Des Salon-Jongleurs **Ordei**.

Des Mansluitist **Alves da Silva**.

Les trois Diables. **The Majiltons.** **Les trois Diables.**

Grosses phantastischen Grotesque-Divertissement.

Scheeren-Amazonen.

Lebende Bilder unter Direction von Madame **Rappo**.
Concert der Capelle des Hauses unter Leitung des Musikkapellmeisters Herrn **Matthies**.

Einlass 4.7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark.

Zugleich empfehle meine großen, comfortabel eingerichteten Parterre-Vocalitäten (entfernt) nebst einer reichhaltigen Mittags- und Abend-Speisefarthe sowie ein ff. Glas böhmisch Export, **Bayerisch** und Lagerbier.

N.B. Außer an einigen reservirten Tischen wird auch im großen Saal bayer. und böhmisches Bier verabreicht.
Passpartouts haben heute Gültigkeit.

Bonorand.

Grosses Concert

Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.
Anfang 7.1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.

I. Theil: Militärmusik.
II. Theil: Streichmusik.

Walther.



Restaurant Deutschland,

Nr. 46. Windmühlenstraße Nr. 46.
Concert u. Gesangsvorträge der Sängergesellschaft J. Koch. Programm u. A.: Terzett aus „Pumpaci Bagabundus“, „Der böse Hans“ (Chansonne), „Barbie Schnabel“. Duett. Anfang 6 Uhr. Entrée 25 Pf.

Nur **Salon Germania** **diese**
(Neusellerhausen).
Montag den 16. und Dienstag den 17. October
zwei Concerne und Vorstellungen,
gegeben von der Bandeau-Gesellschaft aus dem Schweizerhaus in Leipzig, unter Direction von **August Leipnitz**. Gaßspiel des Damenkörpers **Max Fechner**. Aufreten der Chansonnentänzerin und Soubrette **Fr. Marietta**, der Chansonnentänzerin **Fr. Alte**, der Wiener Soubrette **Fr. Louise de Lessair**, der Aktensängerin und franz. Chansonnentänzerin **Fr. Venator**, des Charakterkomikers **Herrn Dalotkewicz**, des Chansonnentänzerin **Herrn Bleill**, accompagniert vom Musikkapellmeister **Herrn Ernesto**. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

zwei **Vorstellungen.**

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag, 15. October,

Abschieds-Concert

der Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft **F. Höllensteiner**
(Sopran, Alt, Tenor, Bass und Gitarremeister **Frank**).
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pf.

Für den zahlreichen Besuch und die überaus freundliche Aufnahme allen Bewohnern Leipzigs und unsern Freunden und Gönnern herzlich und innig dankend, lädt zu unserem letzten Concert die Gesellschaft ein.

Skating Rink.

(Wollschlittschubahn im Pfaffendorfer Hofe.) (H. 35117.)
Heute Sonntag den 15. October von 3 Uhr bis Nachts 11 Uhr
Großes Concert, Illumination usw.
Entrée 50 Pf. Kinder die Hälfte. Duobändchens à 30 u. 15 Pf. Die Direction.

ZIVOLY. **Concert und Ballmusik.**
Verdiets, Walzer von Ed. Strauss (neu). — Skating-Rink-Galopp von Herrmann (neu). Das Musikkorps von M. Wenck.

Restaurant Bellevue, Kreuzstrasse 23.
Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Fr. Flickmann.

Ton-Halle.

heute Sonntag
Concert

und
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
J. C. Möritz.

N.B. Morgen zum Weiß-Montag **Concert und Ballmusik.**

Gosenthal.
Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**
Heute Speckkuchen. Wozu ergebnist einladet E. Krahl.

Apollo-Saal.
Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr.
Hierbei empfehle warme u. kalte Speisen, verschied. Bier, Kaffee und Kuchen, wozu ergebnist einladet Ed. Grauer.

Plagwitz.

Insel Helgoland.

Heute zu des Unterzeichneten Abschiede von Plagwitz
Nachmittags 3 Uhr

grosses Concert

der Capelle des Herrn Musikkapellmeisters Matthies aus Leipzig.
Abends 6 Uhr **grosser solennner Ball.**

Gleichzeitig verschiele ich nicht, hochzebrten Herrschaften, Freunden und Bekannten für gütigen Besuch den innigsten Dank zu sagen, Ihnen für die Zukunft das beste Wohlergehen zu wünschen, mit der Bitte, mir auch in der Ferne ein freundliches Andenken zu wahren.

Hochachtungsvoll E. A. Volkmann.

Concert- und Ball-Saal „Gesellschafts-Halle“

in Lindenau, Alleestraße Nr. 5.

Die festliche Gründung meines nach dem neuesten Geschmack und möglichst elegant erbauten Etablissements, bestehend aus dem großen Concert- und Ball-Saal, zwei Gesellschaftssälen und mehreren Zimmern findet

heute Sonntag den 15. October

natt. Das **Concert**, unter Direction des Herrn Musikkapellmeisters Büchner, beginnt um 3 Uhr, der **Ball** gleich nach 7 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Für vorzügliche Rüde, reine preiswürdige Weine, echtes Bayerisch Bier, ff. Lagerbier, Göse und andere Getränke, sowie für aufmerksame Bedienung wird stets gesorgt sein.

Hochachtungsvoll

Karl Schmidt.

P. S. Das Etablissement ist nur 3 Minuten von der Pferdeisenbahnhaltung in Plagwitz nach dem Beizer Bahnhof zu entfernt.

Lindenau-Plagwitz.



Gesellschafts-Halle.

Alleestraße Nr. 5.
Heute zur Einweihung des neuen Concert- und Ballsaales

Concert

der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.

Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Lindenau. Zu den drei Linden.

Mit dem 15. d. M. beginnen die Sonntagnachmittags-Concerne im brillant renovirten großen Saal. Anfang 3 Uhr. Eintritt 30 Pf. Ende gegen 6 Uhr.

Nach dem Concert großer Ball.

Indem ich mir erlaube, ein hochgeehrtes Publicum um freudlichen Besuch ergebnist zu ersuchen,

gebe ich die Sicherheit, daß ich bewußt sein werde, durch vorzügliche Speisen in größter Auswahl,

besten Käse, preiswürdige Weine, echtes Bayerisch und feinstes Lagerbier, reine Göse und aufmer-

same Bedienung mir die Kunst meiner werthen Hände zu erwerben und zu erhalten.

Gleichzeitig empfehle ich meine verschiedenen Vocalitäten zur gütigen Benutzung bei kleineren oder

größeren Familien- und Gesellschafts-Festlichkeiten. Achtungsvoll Gustav Ad. Jahn.

Schiller-Schlösschen

(R. B. 363.) **Gohlis.**

Heute Sonntag den 15. October:

Grosses

Militair-Concert

ausgeführt von der **volkstümlichen Capelle** des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107

unter Leitung des Herrn Musik-Director **Walther.**

(1 Theil Streichmusik — 2 Theile Janitscharrenmusik.)

Zur Aufführung kommt u. A.

Chanson d'amour von Taubert für 40 Streichinstrumente.

Entrée 30 Pf.

Aufgang 3 Uhr.

Von 6 Uhr an:

Ball-Musik.

C. Müller.

Blüchergarten

zu Gohlis.

Zu dem heute stattfindenden Concert und Ball der Gesellschaft

Achtzehner aus Leipzig

empfiehlt reichhaltige Speisekarte guten Kaffee, frische Pfannkuchen, ff. Biere, Weine und Döllnitzer Gose.

Aufstellung Theodor Birnstein.

Drei Mohren.

Heute Sonntag **grosses Militair-Concert,**

gegeben vom Musikkorps des königlich sächsischen II. Husaren-Regiments Nr. 19 unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn Berthold aus Grimma.

Entrée 30 Pf.

Nach dem Concert **Ballmusik.** Es lädt freundlich ein G. Seifert.

N.B. Jeden Montag, Mittwoch und Freitag Flügelkränzchen.

Eutritzsch zum Helm.

Ball-Musik.

Heute Sonntag

Gose famos.

Morgen Schlachtfest.

Bergschlösschen Neuschönefeld.

Sonntag den 15. October von 4 Uhr an **Ballmusik**, wozu ergebnist einladet A. Giese.

Möckern, zum goldenen Anker.

Heute Sonntag von 4 Uhr an **Ballmusik** wobei mit Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Lagerbier und Döllnitzer Gose à 25 Pf. aufwartet Aug. Wehse.

Stötteritz, Gasthof zum Löwen.

Heute Sonntag den 15. October Orts-Kirmes. Montag und Mittwoch Haupttag. Dabei empfiehlt Gänse-, Hosen- und Entenbraten, Karpfen etc., Weine und Biere. C. Mössig.

Möckern im Gasthof heute Sonntag Concert und **Ballmusik**, wozu ergebnist einladet W. Müller.

Hôtel Stadt Naumburg

Gohlis.

Heute Sonntag

grosses Militair-Concert

vom Musikkorps des 106. Inf.-Reg. aus Chemnitz, unter Leitung des Herrn Director Berndt.

Aufgang des Concerts 3 Uhr. Ende 6 Uhr.

Darauf folgt großer Ball. F. T. Naumburger.

Dazu lädt ein

Neuer Saal. Heute Sonntag von 3 Uhr an **Concert und Ballmusik.** B. Fröhlich.

Es lädt freundlich ein. Dabei empfiehlt reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere, gute Kaffee mit Kuchen. D. O.

Gosen-Schlösschen

Eutritzsch.

Heute Sonntag den 15. October

Concert und Ballmusik.

Aufgang 4 Uhr.

J. Jurisch.

Comnewiß.

Goldene Krone.

Heute Sonntag den 15. October

Ballmusik von E. Hellmann.

Aufgang 4 Uhr. Gose u. Biere ff. G. Bossberger.

Schönesfeld.

Krebs' Salon.

Heute Sonntag den 15. October

Ballmusik von E. Hellmann.

Aufgang 4 Uhr. Speisen u. Biere ff. B. Krebs.

Knauthain, Gasthof am Park.

Heute Sonntag **Ballmusik im neuverglasten Tanzsalon.** Dabei empfiehlt reichhaltige Speisekarte und Getränke und bitte um gütigen Besuch. Bernau.

Lindenau, Gasthof zum deutschen Haus.

Heute Sonntag von 4 Uhr an **Ballmusik.**

E. Vorberger.

wozu ergebnist einladet

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**

Dabei empfiehlt reichhaltige Speisekarte, ff. Biere bestens.

Omnibusse gehen von 2 Uhr an Station Waageplatz. G. Höhne.

Meusdorf.

Heute gemütliches Flügelkränzchen.

Dazu empfiehlt ff. Kaffee und Pfannkuchen, Gänse- und Entenbraten, Lagerbier ff. Um zahlreichen Besuch bittet Louis Apelt.

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute von 4 Uhr an **großes Gesellschafts-Flügelkränzchen.** Speisen und Getränke wie immer ff. R. Pfützner.

Lindenau. Zu den 3 Linden.

Heute im brillant renovirten Saale

grosses Concert

vom Trompetenorchester des königl. Thüringischen Husarenregiments, unter Leitung des Stabstrompeters Herrn C. Schütz.

Zum Vortrag kommen u. A.: Torquater Marso von Friedrich dem Zweiten, Ouverture zur Oper „Zauberflöte“, Fantasie über „Webers legten Gedanken“ von Rück, Solo für Pfeife, Gesang der Troubadour und Cavatine aus d. O. „Diana von Solange“ von Ernst, Herzog zu Sachsen.

Ende 30 Pf.

Aufgang 3 Uhr.

Nach dem Concert großer Ball.

Knauthain. Gasthof a. d. Mühle. Knauthain.

Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an **Ballmusik**, wozu ergebnist einladet Arlt.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit dechte ich mich, meinen werten Kunden, Freunden und Gönnerinnen sowie dem gesuchten Publikum im Allgemeinen bekannt zu geben, daß, nachdem ich behufs Erweiterung meines seit Jahren in der Sternwartenstraße Nr. 35 schwunghaft betriebenen Geschäfts, daselbe in die schönen und geräumigen, mit allem Confort der Neuzeit ausgestatteten Parterre-Vocalitäten, prachtvolle Aussicht nach der Promenade, **Edthaus des Königspalaces Nr. 19 (Möppelgasse Nr. 1)** verlegt und mit heutigem Tage unter der Firma:

Conditorei und Café „Kronprinz“

eröffnet wird. Nebst den feinsten Conditoreiwaren und dazu passenden Getränken empfiehlt ich eckt Erlanger, ein hochselnes Lagerbier, vorzüglich kaltes Buffet, 2 franzöf. Carambole-Billards, verschieden andere Unterhaltungsspiele, sowie reiche Auswahl gefülltester politischer und Unterhaltungsbüttler. Für auswerthamke u. freundliche Bedienung habe ich Sorge getragen. — Bestellungen auf meine Waren werden prompt ausgeführt, und höflichst bittend, mit gütigen Austrägen mich zu bedienen, empfiehlt ich mein neues Establissemant angelegenheit und zeichne hochachtungsvoll P. Bach.

Zill's Tunnel.

Wiedereröffnung
Montag den 16. October.

Restaurant Hermannia, Waldstrasse 6.

Heute Sonntag zur Eröffnung meiner neu restaurirten **Restaurant** läde ich alle meine Freunde und Bekannte zum geselligen Regel ein. Dazu empfiehlt Hosen- und Gönneraten und diverse andere Speisen. E. Engelhardt.

P. P.

Zur bevorstehenden Saison erlaube mir einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publicum die neu restaurirten, freundlichen Localitäten des

"Café Richter früher Hascher"

Theaterpassage und Ritterstraße 4, 1. Etage,
Gustav Richter.

Ausliegende Blätter.
Leipziger Tageblatt.
- Nachrichten.
- Zeitung.
Deutsche Allgemeine Zeitung.
Berliner Volkszeitung.
National-Zeitung.
Berliner Tribune.
Berliner Gerichtszeitung.
Neue Freie Presse.
Kölner Zeitung.
Augsburger Allgem. Zeitung.
Magdeburger Zeitung.
Frankfurter Zeitung.
Dresdner Nachrichten.
Ausland.
Musikalischs Wochenblatt.
Stenographische Zeitung.
Theater- u. Intelligenzblatt.

Auswahl f. Conditoreimessen, f. kalte Speisen, warme u. kalte Getränke, f. Weine.

Ausliegende Blätter.
Illustrirte Zeitung.
Über Land und Meer.
Gartenlaube.
Deutsche Blätter.
Daheim.
Omnibus.
Sonntagsblatt.
Kladderadatsch.
Berliner Wespen.
Der Ill.
Der Floh.
Afliegende Blätter.
Blauensche Geldzeitung.
Freie Göden.
L'Indépendance Belge.
London Daily News.
Fun.
Illustrated News.
Hendelsches Telegraph.

2 Carambolage-Billard 2 mit englischen Patent-Ballsäcken.

f. Niedersches Lagerbier (hell und dunkel) à 15 Pf., echt Bayerisch.

Fest- und Spielzimmer, Billardsalon.

Separatizimmer für kleine Gesellschaften.

Sächsische und Braunschweiger Postzeitungen.

Die Theaterpassage bleibt jetzt bis Mitternacht offen. Nachkommende werden gebeten, die Klingel zum "Café", Ritterstraße 4, zu ziehen.

(R. B. 335.)

Restaurant-Uebernahme.

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich die bisher von Herrn Fritzsche innegelahnte Restauracion **Schulgasse No. 2** hier übernommen und dieselbe neu eingerichtet habe.

Ich werde stets bemüht sein, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke mir die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erwerben.

Mit Hochachtung zeichnet
A. Kautzschmann,
Schulgasse 2.

A. K.

NB. Heute von früh 9 Uhr empfiehlt Speckkuchen.

Wein-Restaurant u. Frühstückslocal

J. A. Nürnberg Nachfolger
in der Nähe des Neuen Theaters. Mauricianum.
Königsplatz 15. Königsplatz 15.

Café Babelsberg.

Dem geehrten Publicum empfiehlt seine freundlich gelegenen Localitäten mit 2 Carambolage-Billard. Diverse Weine, Kaffee und Kuchen, sowie Bier vom Haf. Lagerbier aus der Bielefeld'schen Brauerei à Glas 15 Pf., echt Bayerisch, Erlanger, à Glas 25 Pf.

Aufmerksame Bedienung sichern zu

Klingebell & Bannicke.

Gambriinus-Halle,

Nicolaistraße Nr. 6.

Täglich Morgen Bonillon, von 12—2 Uhr guten frästigen

Abonnement-Mittagstisch, ½ Port. à 80 Pf.
Abend: Reichhaltigste, der Saison entsprechende Speisekarte, f. Biere von J. Herrmann.

Otto Bierbaum,
Pilsener u. Bayerische Bierhalle
(Petersstraße 29).

Hiermit die ergebene Anzeige, dass eine vierte Wagenladung von dem jetzt wieder in Philadelphia prämierten

Münchener Pschorr
(noch altes Gebräu)

angekommen und von heute ab verzapft wird.

Sternwartenstraße 38.

Sternwartenstraße 38.

Einem geehrten Publicum empfiehlt seine freundlich gelegenen Localitäten mit Carambolage-Billard. f. Weine, Kaffee und Kuchen, sowie eine reiche Auswahl f. kalter Speisen. Vereins-Lagerbier, echt Culmbacher vom Haf.

Aufmerksame Bedienung sichert zu

Wilhelm Morenz.

Eingang von der Klosterstraße. **Hôtel de Saxe.** Eingang von der Promenade.

Heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei.

Bayerisch u. Lagerbier höchste. M. Strässner, früher St. Tunnel.

Täglich guten frästigen Mittagstisch.

NB. Morgen Schlachtfest.

Löwe's Restaurant, Barfussberg,

empfiehlt eine ganz vorzügliche Qualität von
echt Pilsener Bier und echt Bayer. Bier
(1. Aktienbier-Brauerei in Pilsen) und (freiherrl. v. Tucher'sches Bier Nürnberg.)

Mittagstisch von 12 Uhr an

Abends reichhaltige Speisekarte.

Bei günstigem Wetter Garten geöffnet.

Empfehlung von heute ab mein neu aufgestelltes
franz. Billard wieder zu recht freijiger Benutzung.

G. Herrmann, Brühl Nr. 34

(Tidert's Restauration).

Restaurant am Kautz,

Rosplatz und Windmühlengasse-Ecke.
Täglich Mittagstisch, ½ u. ⅓ Portionen.

Außerdem reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, echtes Bayerisch, Lagerbier Th. Seyser.

aus der Aktienbierbrauerei Göhlis hochsein.

Fr. Seyser.

Restauration von A. Pabsch

Reuschönefeld, Sophienstraße 46.

Einem geehrten Publicum von Reuschönefeld und Umgegend meine Restauration mit

Marmoregelbahn

und **Gesellschaftszimmer**, 30—40 Personen fassend, reichhaltige Speisekarte, sowie preiswürdige

Weine und gute Biere bestens empfehlend, lade ich zu recht zahlreichem Besuch ergebnis ein.

Mittwoch Abend ist die Regelbahn noch frei, woran ich geehrte Regelm.-Gesellschaften aufmerksam mache.

Ergebnis

A. Pabsch.

Universitätskeller,

C. Benker vorm. C. F. Schatz, Ritterstraße 43.

Nachstehend bringe ich zur geselligen Anzeige, daß ich einen

Mittagstisch im Abonnement,

bestehend in Suppe, ½ Portionen und Nachtisch, eingerichtet habe.

Gleichzeitig mache ich ein verehrtes Publicum auf meine vorzügl. Biere, Böhmis.

und Bayerisch f. sowie auf meinen in der ersten Etage befindlichen Billard-

Salon, als den größten Leipzigs, aufmerksam.

Auch habe für Sonnabend ein größeres Gesellschaftszimmer mit Instrument zu vergeben.

Morgen Schweindknochen.

Nicolaistr. 5. Nicolaistr. 6.

Restaurant Drechsel,

Bayer. Bierstube,

empfiehlt seine geräumige, freundliche Localität, eine der schönsten der inneren Stadt, einer geeigneten Beachtung.

Warme u. kaltes Frühstück. Mittagstisch bei anerkannt guter Küche (auch im Abonnement). Abends reichhaltige Speisekarte.

Freiherrl. v. Tucher'sches Bier vorzüglichster Qualität.

Nicolaistr. 5. Nicolaistr. 6.

Restaurant zum goldenen Herz.

Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute früh Speckkuchen. Außerdem gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Bayerisch sowie Lagerbier seines Qualität empfiehlt

L. Treutler.

Großes Prämien-Regeln.

Kleine Funkenburg,

Ranftäder Steinweg Nr. 29.

Sonntag, den 15. October 1876.

Gewinne im Werthe von 30, 20, 10 Mark ic.

24 Stück seide Dresdner Gänse.

Restaurant von W. Rosenkranz am Floßplatz.

Heute Schlachtfest. Morgen Topsbraten mit Thüringer Klößen. Echt Bayer.

Bier aus Culmbach von Angermann.

Restauration zum Himmelreich,

Marchnerstraße Nr. 78 K.

Große und seine Localitäten, große neu eingerichtete Regelbahn, 2 neue f. Carambo-

Billard, f. Bayerisch, Bierbier, Weißbier und Lagerbier.

C. Haupt.

Stadt Gotha. Gosenbraten mit Weinkraut.

Heute Abend

Schröter's Restaurant und Café

und Dresden Waldschlösschen-Bierstube, Gewandgässchen 4.

Heute Abend Gosenbraten und Käse von polnisch und blau.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis

empfiehlt eine reiche Auswahl warmer u. kalter Speisen, darunter

Reh, Hase, Rebuhn, ein Ländchen Wurst mit selbstgeback. Käse,

Obst- und Propheten-Kuchen, Kaiser- und Kurfürsten-Sose,

f. Gohliser, echt Culmbacher Bier, im Saale ein gemütliches

Tänzchen, ein franz. Billard, 1 Treppe 2 Gesellschaftszimmer, früh

9 Uhr Speckkuchen. Es lädt freundlich ein

Friedr. Lehmann.

Gosen-Schlösschen zu Plagwitz.

Zur geselligen Beachtung! Freitag, den 20. October findet mein

Martins-Schmaus

statt, wozu ich alle Freunde u. Söhne freundlich einlade. Achtungsvoll F. J. Opitz.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 289.

Sontag den 15. October

1876.

Wilh. Jacob. Montag große Stunde
Bellevue, Kreuzstraße.
Anmeldung zum Unterricht erbitte im obigen Vocal.

G. Becker.
Heute Plagwitz, Dammschiff. Morgen
Gohlis, Überschenke.

G. Löhr. Heute 4 Uhr
Felsenkeller in Plagwitz.
C. Sch. Heute 6 Uhr.

Terrasse Kleinzschocher.
Heute Sontag von 4 Uhr an großes
Flügel-Kräntzchen.

**Théâtre variété
zur Corso-Halle,**

17. Magazingasse 17.
Heute Sontag den 15. October 1876

11. Gastspiel der berühmten französischen Chansonnenten-Tänzerin

Mlle. Alice Peretti
de la Croix.

Gastspiel der engl. Chansonnenten-
sängerinnen u. Tänzerinnen Misses

Ada II. Bertha Carlyle
dom Drury-Lane-Theater zu London.

Auftreten des gesammelten englischen
Künstlerpersonals.

Anf. 1/2 Uhr. Part. 75 f. Referv. Pl. 1 f.
Emil Richter, Director.

**Tunnel
Hôtel de Pologne.**

Großes Concert u. Vorstellung.

Auftreten
der jugendlichen Damenkomiker
Herrn Hans Benzelli.

Auftreten
des beliebten Männerkomikers
Herrn W. Wiesner,

sowie Auftreten des gesammelten engagirten
Künstlerpersonals.

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 f.

Ronnger's Concert-Halle.

1-2 Waageplatz 1-2.

Heute Sonntag den 15. October

Concert und Vorstellung.

12. Auftritten der Arien- u. Liedsängerin

Fraul. Anna Martens,

Auftreten der so beliebten Chanson-Säng.

Fraul. Mathilde Lucca,

des vorzüglichen Wiener Komikers

Herrn Alois Dangl,

sowie des gesammelten Künstlerpersonals.

Anf. 1/2 Uhr. Eintritt 50 f.

Robert Ronnger.

Restauration A. Hirsch,

Reudnitz.

Heute Concert u. Vorträge

der Gesellschaft Oberländer.

Restauration zum Himmelreich

Marschnerstraße 78 K.

Heute Sonntag großes humoristisches
Gesangskonzert, ausgeführt von Fr. Antonie,
Fr. Hanni und des beliebten Tiroler Sängers u.
Sängers Seppel Wint. Musikalische Leitung
Herr Capellmeister Riedelclub aus Breslau.

Eintritt 30 f., Anfang 7 Uhr. Zu einem genüs-

chen Abend lädt ein

C. Haupt.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute

Concert der Capelle von C. Matthies.

Anfang 3 Uhr. Eintritt 30 f.

Bon 6 Uhr an Ballmusik.

Eutritzsche.

Gasthof zum Helm.

Heute Sonntag den 15. October

Concert und Tanzmusik.

Anfang 1/4 Uhr. Das Musikkorps v. M. Wenck.



Zum Strohsack.

Heute
Ragout fin und Speckkuchen.
Zu jeder Zeit reichhaltige Speisekarte.

Mittagstisch

in 1/2 und 1/4 Portionen
von 12-2 Uhr.

Echt Bayerisch,
Lagerbier von Riebeck & Co.
Feinsten Schlummerpunsch.

Kaffeegarten zu Connewitz.

Empfiehlt bei jeder schönen Witterung meine freundlichen Vocalitäten zu zahlreichem Besuch.

F. A. Kiesel.

Papiermühle zu Stötteritz.

Heute Sontag, den 15. Octob. Ortskirmess. Morgen Montag und Mittwoch
Haupttag, dabei empfiehlt Gänse- u. Hosenbraten, Karpfen, diverse andere Speisen, eine

feine Tasse Motta mit Kuchen, seine Weine u. Biere. Ergebniß lädt ein

W. Neumann.

Restaurant von J. G. Kuhn, vis à vis der Post, Leubnitz's Haus,
empfiehlt für heute Ragout fin nebst ff. Lager- u. Bayerisch Bier.
Die Restauration u. Döllnitzer Gosenstube v. Wilh. Schultheiss,

Sophienstraße 34 b vis à vis dem Carltheater
empfiehlt seine freundlichen Vocalitäten dem geehrten Publicum zur freijigen Benutzung. Dasselbe steht
ein franz. Billard und Piano zur Unterhaltung bereit. Heute Speckkuchen und warme
Jauersche mit Meerrettig.

Thieme'sche Brauerei.

Heute früh Speckkuchen, Abends Eate mit Krautkäse. Biere ff. Fritz Träger.

Italienischer Garten.

Heute früh Speckkuchen, Abends reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere.

G. Hohmann.

Restaurant Thon, Klostergasse 7.

Heute früh Speckkuchen, Abends Karpfen rot. und blau. Kulmbacher Bier vorzüglich.

Heute Speckkuchen und Ragout fin.

Aufgekauft gute Küche.

Heute Speck

Eiskeller zu Connewitz

empfiehlt warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit, verschiedene Biere ss., guten Kaffee mit Kuchen.
Heute Speckkuchen.

L. Franke.

Weintraube in Gohlis.

(R. B. 276.) Feine
Schweinsknödel,
sowie Pökels- und Räucherwaaren empfiehlt
C. F. Nietzschmann.
26. Colonadenstr. — Pfaffendorfer Strasse 1.

Otto Bierbaum.

(Peterstraße Nr. 29.)

Heute früh Speckkuchen.

Fr. Möhle.

Windmühlenstr. 13.

Heute früh

Speckkuchen.

Biere ganz vorzüglich.

* Wintergarten *

Heute früh Speckkuchen.

* Bier vorzüglich. *

Heute Abend Karpfen
empfiehlt Hermann Winkler. Kleine
Windmühlenstraße 11.

Früh 9 Uhr Speckkuchen.

Restaurant Linke,

Berliner und Erfurter Straße Nr. 10.
Heute früh 1/2 10 Uhr Speckkuchen, täglich
Mittagstisch, gut gewählte Abendkarte, ss. Biere
auf Eis, 2 neu überzogene Carambol-Billard.

Restaurant u. Café
W. Klusemann. Kleine Fleischergasse 7,
empfiehlt heute Speckkuchen, ss. Bier.

Speckkuchen u. Ragout fin

empfiehlt heute

E. Vettors. Gewandgäßchen 1.

Morgen Schlachtfest.

Gosenschlösschen Plagwitz.

Heute früh Speckkuchen, reichhaltige Speisekarte,
alleine Gose, ss. Bier- u. Bayerisches Bier, Kaffee
mit Kuchen empfiehlt F. J. Opitz.

NB. Heute gemütlches Flügel-Tänzchen.

Franz Helke,

Hospitalstraße Nr. 34, schräge Ecke.

Heute 10 Uhr Speckkuchen. Vereinskarte ss.

Restauration z. Napoleonstein.

Heute Sonntag 9 Uhr

Speckkuchen ss.

D. Klemm.

Zum Mittags-Abonnement

liefert ganz ergebenst ein

Restaurant F. A. Stephan,

Credit-Anstalt.

Restaurant Tittel,

Klostergasse Nr. 14.

Mit Sonntag den 15. d. M. beginnt wieder
ein neues Abonnement meines

Mittagstisches

von 12—2 Uhr, Suppe und 1/2 Portionen.
Coburger Aktiengesellschaft vorzüglich. Stets
Vermittelt warmes Stammtischstück à 30 f.

Stadt Frankfurt,

2 Große Fleischergasse 2

empfiehlt guten und kräftigen Mittagstisch
1/2 Portionen 60 f. H. König.

Ein Schwimmer mit sev. Ging. ist noch einige
Tage frei, für 15—20 Personen passend. D. O.

G. Schulze Restau-

rant Markt 14.

Tagl. kräft. Mittagstisch mit Bier por Woche
4 f. Vorzgl. Zerbster u. Vereinslägerbier.

Gesellschafts-Zimmer

für einige Tage in der Woche frei.

Täglich Mittagstisch

mit Suppe und 1 Glas Bier 58 f.

Hohe Str. 38. Volksgarten. L. Kaiser.

Private Mittagstisch,
sehr und kräftig Turnerstraße 9, links 3 Treppen.

Kräftigen Mittagstisch

mit Suppe und 1 Glas Bier 60 f. empfiehlt

F. W. Fritzsche. Peterstraße 15, Speisekeller.

Vegetarianischen Mittagstisch

für Freunde der natürlichen Lebensweise, täglich

von 12—2 Uhr im Vereinshaus, Wasser-

kanal 16, an der Ronnenmühle.

Heute früh Speckkuchen. Täglich Aus-
wahl guter Speisen, guten Kaffee mit Kuchen,
wie ss. Bierisch und Lagerbier, Dölln. Gose.
NB. Morgen Schweinsknödel.

Gesucht vegetarisch. Mittagstisch in d. Nähe
der Querstraße. Adr. erbaten Querstr. 34, I.

Verloren wurde auf dem Markte ein rothes
Portemonnaie mit 20 f. Gold, 5 f. Papier und
d. anderen Gegenständen. Der eheliche Finder
wird gebeten, selbstig Bonitätsurkunde 4, II.
gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Vorm. von Lehmanns
Garten, Promenade, Höinst. bis Markt eine in
rothes Lederpapier eingeschlagene Rolle, Zeug-
nisse eines Lehrers enthaltend. Gegen gute
Belohnung abzugeben. Lehmanns Garten 28, III. r.

Die Dame, welche so freundlich war den Schirm,
der am Freitag Nachmittag in den Handbuden
liegen blieb, an sich zu nehmen, wird gebeten den-
selben Wintergartenstr. 3, im Hofe I. r. abzug.

Verloren wurde eine Schere, ges. mit Band und
Namen. Gegen Bel. abzug. Königstraße 3, 1. Et.

Verloren ein Schlüssel von der Leibnizstr. bis
Thür. Bahnhof. Abzugeben gegen Belohnung bei
Herrn Arndt & Hofmann, Kunst. Steinweg 3.

Eine Wagenrad-Raspel (Wessling) ist Sonnabend
Vormittag verloren gegangen. Der eheliche Finder
wird gebeten, selbstig gegen Belohnung im Buffet
der Vereins-Bier-Brauerei abzugeben.

Verloren wurde von der Tauchaer Straße
die Promenade bis zur Höinst. ein großer
Hunde-Maulkorb mit Lederringen.

Abzugeben gegen gute Belohnung Tauchaer
Straße 16, in der Restauration.

Abgekommen ein Hunde-Halsband mit
Steuerzeichen Nr. 1743. Abzugeben gegen Dan-
und Belohnung Gr. Fleischergasse 1, part.

Entlaufen ist ein großer gelber Hund mit
Maulkorb und Steuerzeichen. Gegen Belohnung
abzugeben Preußergäßchen Nr. 10.

Gutshaus ein ganz gelber Canarienvogel
mit schwarzen Strich über dem einen Auge. Gegen
Belohn. Lehmanns Garten 2k, 2. Et. b. Auerbach.

Ein schwarzer Bubel ist zugelaufen. Gegen
Erstattung der Ins. Geb. u. Ritterlostien abzu-
holen. Rennitz. Augustenstraße 298 LII, 3 Et.

Lombard- u. Vorschützgeschäft
15 Windmühlenstraße, Brauerei 15.

Alle mir verlorenen u. noch vorhandenen Gegen-
stände, deren Rücklauf bis 30. Septbr. erloschen,
werden, wenn derselbe nicht bis 1. Novbr. d. J.
geschehen oder prolongirt wird, ohne Aufnahme
verlaufen.

F. L. Melche.

Eine hiesige feinere Gesellschaft, welche unter
Aufblüsch eines größeren Publicums ihren Mit-
gliedern während des Winterhalbjahrs gesellige,
heitere Unterhaltung durch Musik, Theater und
Völker bietet, sucht noch einige Theilnehmer zu
erwerben.

Junge verheirathete Leute, auch ledige Herren
und möglichst dem Verein durch Mitwirkung
nützlich, recht angenehm. Anreihen unter
A. B. 10 bei Herrn O. Klemm eingreichen.

Zur Erinnerung auf Nr. 287, einen tückigen
Mann als Prediger an der tiefobhünen Reutkirche
a. 1865 anzstellen, hielt damals dessen Licht unter
den Scheffel sezen, und sich gegen die un-
schuldigen Folgen jetzt nicht wehren zu sollen,
bietet von ihm verlangen, sich selbst ein Aermuths-
zeugniß ausfüllen.

Im Anschluß an die an Dr. Evers in Nr. 288
gerichtete Bitte, der

Unbedeilige in Nr. 286.

Golzern Maschinenfabr. 10 f. Div. Kiebler in
Ritter. Maschinenfabr. u. Gießerei 9 f. Meißner
Maschinenfabr. u. Gießerei 6 f. Sojetz-Bergmann
Null geschäft. Wie kommt das?

Unserm Altmeister, Herrn

Julius Müller,

herzliche Gratulation zu seinem 25jährigen Ober-
meister-Jubiläum.

Unserm Emil gratuliren zu seinem vierjährigen
Wirkn. mehrere Sonnabend-Stammgäste aus der
guten Stube Klostergasse. Es ist wegen e. Straßbauer.

Française!

Il m'étais impossible de venir café théâtre.
Peut-être aujourd'hui midi ou 4 h?

Ö arm, reich, franz, war, lab. Du Gäste, die
nicht schw. können, s. Jagd ein, diese Uebert. kost.

D. 3 f. Div. Denk. edels. Getränkes.

Dies Alles wäre anders kommen.

Hättest Du die Kaffe abgenommen.

Ö, könne ich noch einmal in die Augen Dir
schauen, die Liebe und das Leid ist noch größer
als je, denn das Herz bricht mir vor Kummer
entzwei.

Ich bitte um Brief oder erwarte Dich hier.
A. C. a. 25.

300. R. S. Johann.

Noch einem. seh. u. spr. i. b. geb. Sie Nacht.
d. d. B.

Diana-Bad liebt stets Bäder ins

Hand nach ärztl. Vorschrift.
Patentbesitzung auf Stiel, dreifache Haltbar-
keit, schnellstein Blücherstraße 15, Hinterb., Aus-
abstreicher von Feder, 10 Jahr. Haltbarkeit, ebendas.

Mit heutigem Tage habe ich mich hierselbst als prakt. Zah-
arzt niedergelassen und befindet sich meine Wohnung

Centralstraße Nr. 3, 1. Etage.
Leipzig, im October 1876.

Zahnarzt **Kneisel**,
früher Assistent des Herrn Zahnarzt **Schwarze**.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Zur Eröffnung des neuen Gesellschaftslokals, Hotel de Polignac, 3 Treppen links, Höinst. 8/10,
Sonntag den 15. October Vormittags 11 Uhr

Eröffnung der Bibliothek und des Lesegimmers, welche fortan täglich von Nachmittags 4—9 Uhr

geöffnet sein werden.

Freitag den 20. October Abends 7 Uhr

Grosser Familien-Abend.

Prolog — Ansprache — Technischer Vortrag — Musikalische Vorträge — Tanz. (Das
Röhre wird noch bekannt gegeben.)

Mitglieder erhalten für sich und ihre Gäste, die hiermit freundlich eingeladen werden, Eintritts-
karten nur im neuen Gesellschaftslocal am 16., 17. und 18. October Abends von 7—9 Uhr

ostenfrei.

Das Directorium.

i. B.: Dr. O. Mothes.

Die Kinderbewahranstalt zu Schönefeld

eröffnet die Ausstellung der zur Lotterie eingegangenen Gegenstände am Sonntag den 22. October
Nachm. 2 Uhr im Saale der Anstalt; dieziehung erfolgt an demselben Tage Abends 7 Uhr.
Gewinne werden noch bis 21. October dankbar angenommen, Lotte täglich und so weit der Vorraum

reicht noch während der Ausstellung für 50 f. verlost.

Der Frauenverein, L. Rothe, Diaconus.

Der Verein zur Feier des 19. Octobers

gedenkt auch in diesem Jahre, dem 63. seit des Böllerschlacht und der Errichtung unserer durch dieselbe
schwer bedrohten Stadt, die herkömmliche Feier zu veranstalten.

Donnerstag den 19. October Abends 1/2 7 Uhr

wird die durch Männerfang eingeleitete Feier in den oberen Räumen des Schützenhauses beginnen
und auf dieselbe gegen 1/2 9 Uhr die Tafel im großen Saale folgen. Tafelarten zu 2½ f. sind bei
der schriftlichen Einladung durch unsern Vereinsboten, sowie in der Del Becht'schen Buchhandlung im Mauritianum zu erhalten.

Diejenigen Herren und Familien, welche bei der Tafel zusammen zu sitzen wünschen, werden
eracht, ihre Namen auf einen Zettel geschrieben zu Mittwoch den 18. October an Herrn Hoff-
mann (Königl. Hofrestaurant Schützenhaus) abzugeben.

Zur Theilnahme an dieser Feier werden die Herren Vereinsmitglieder nebst ihren
Gattinnen und sonst von ihnen einzuführenden Herren und Frauen hiermit ergebenst
eingeladen.

Leipzig, den 15. October 1876.

Der Vorstand des Vereins zur Feier des 19. Octobers.

Loose der Kölner Dombau-Gitterie,
findet am 11. Januar 1877,
Siegung am 11. Januar 1877,
in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bach-Verein.

Die regelmäßigen Übungen haben wieder begonnen. Sie finden jeden Montag von 6-8 Uhr im Vereinsraum, Rosstraße Nr. 9, statt.
Anmeldungen zum Beitritt nimmt der Dirigent des Vereins, H. v. Herzogenberg, während der Übungen und auch in seiner Wohnung, Humboldtstr. 24, II. (täglich von 2-3 Uhr) entgegen!
Der Vorstand.

Militair-Verein Kameradschaft für Leipzig und Umgegend.

Sonntagnachmittag den 21. Oktober halten wir unser Stiftungsfest durch Concert und Ball im Tivoli ab. Es werden die Mitglieder und deren Gäste zu recht zahlreicher Beteiligung hierdurch eingeladen. — Anfang 1/28 Uhr.
Vereinsreichen sind anzulegen.

Sonntag den 15. Oct. Theater und Ball in Sölen des Hotel de Pologne. Eintritt 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gastbillets sind zu holen bei Herrn Regler, Königplatz 7, oder Hrn. Dr. Thomassg. 10. Anfang des neuen Abonnement. **Der Vorstand.**

Das Festkomitee.

Hilaritas. Theater u. Ball im Pantheon. Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. **Der Vorstand.**
Billets sind Randsäder Steinweg Nr. 64, im Gewölbe abzuholen.
Anfang 8 Uhr. **D. V.**

„Flora.“ Theater und Tanz in der Tonhalle. Billets sind Randsäder Steinweg Nr. 64, im Gewölbe abzuholen.
Anfang 8 Uhr. **D. V.**

„Constantia.“ Kränzchen mit Abendunterhaltung im Kaisertheater der Centralhalle. Eingeführte Gäste willkommen. Anfang 1/26 Uhr. **Der Vorstand.**

Espérance. 1. Gesellschafts-Avend Mittwoch den 18. October im Saale des Eldorado. **D. V.**

Gesangverein „Achtzehner“ in Leipzig.
Heute Sonntag den 15. October zweites Stiftungsfest im Saale zum Blühergarten in Gohlis. Anfang 6 Uhr. Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Die Feier unseres 30. Stiftungsfestes findet Sonnabend den 21. October im alten Schützenhaus durch Festrede, Tafel und Ball statt. Näheres durch die besonderen Einladungen. **Der Vorstand.**

Räuber-Bande.

Morgen Montag den 16. October, Abends 8 1/2 Uhr
Grosse General-Versammlung.
Auf Befehl des Hauptmanns hat sich jeder Räuber pünktlich in der Höhle einzufinden. Anfang
Der Platz-Commandant.

Der Unentgeltliche Arbeits-Nachweis, Höhe Straße 2, bittet w. Geschäftsinhaber, Arbeitgeber, sich gefäll. bei Bedarf von Arbeitskräften seiner zu bedienen.
Wer zahlt für

Götzen, Herrenkleider. die höchsten Preise?
Antwort: E. Reinhardt Reichstr. 3, III.

Kauf Wügen bei Weidenbörner, Markt 13. Allen Haushaltungen empfohlen!

Politir-Composition, vorzüglichstes Mittel zum Aufpolieren der Möbel. Die Flächen damit abgerieben, genugt, den ursprünglichen Glanz vollständig wieder herzustellen.
Das Poliren kann jede, auch ungebürtige Hand verrichten, à Fl. 50 J. bei

Ch. Friedr. Schmidt Nachf. D. R. Ritterstrasse 26.

Paul Hoffmann's Perfin-Liqueur sehr belebt und als höchst angenehm wirdend anerkannt, ist in haben bei Herren A. G. Gitterer, Bernb. Kademann, C. G. Etichling, Gebr. Augustin, Gustav Juhus.

Die blutstillende Watte (Styptikon), in Kälden à 10 J., ist ein vorzügliches Mittel, bei leichten Verwundungen das Blut sofort zu stillen und Heilung herbeizuführen.
*) Vorzüglich bei **Louis Müller**, Turnerstrasse.

Wo kaufen man **Haarjöuse** billig und schön? Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Betterbeschaffung den 14. October, 3 Uhr Nachmittags: Wind Südwest, sehr schwach, Weiter sehr schön, Temperatur 19 1/2 R. Wärme; Wollen nur einzeln in der ersten Schicht, Strömung Südwest und fast still stehend, demzufolge das jetzt herrschende schöne Wetter noch andauernd; die zur jetzigen Jahreszeit statthabende warme Temperatur wird infolge der andauernden südlichen Wollentströmung von Süden herüber getragen und über Deutschland, sowie darüber hinaus verbreitet, wie überhaupt die höheren Strömungen und nicht der auf der Erde herrschende Wind die Ursache zur Veränderung der Witterung ist.

Bericht den 15. und 16. October: Osterfeld, den 22. und 23. October: Stößen, den 24. October: Teuchern.

F. W. Stannebein.

Die Verlobung ihrer Tochter **Melanie** mit Herrn **Caesar Mosig von Ahrensfeld** beehren sich ergeben zu anzeigen
Leipzig, im October 1876.

Theodor Schaeffer und Frau.
Melanie Schaeffer
Caesar Mosig von Ahrensfeld
Verlobte.
Leipzig. Rittergut Klein-Schweidnitz b. Löbau.

Gestern wurden wir durch einen munteren Jungen hochfreut
David Weiß und Frau.

Die Geburt eines muntern Mädchens zeigen hochfreut an
Leipzig, den 14. October 1876.

Ernst Julius
und Frau.
(R. B. 325.)

Heute Morgen wurden wir durch die glückliche Geburt eines Töchterchens erfreut.
Leipzig, am 14. October 1876.

Oberlehrer G. Krusche und Frau geb. Kell.
Vergangene Nacht 12 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Mädchens hoch erfreut.
Hermann Kasselt,
Emilie Kasselt geb. Trisch.
Landwaisenhaus Leipziger, den 14. October 1876.

Gestern Abend 5 1/2 Uhr entschloß zu einem besseren Sein mein guter Mann, **Wilhelm Müller**, Bürger und vormaliger Pagenschlieger am heutigen Stadttheater, Veteran und Inhaber des Albrecht-Ordens und der St. Helena-Medaille, im Alter von 89 Jahren 5 Monaten.

Wit der Bitte um stille Theilnahme zeigt dies lieben Freunden und Bekannten an
die trauernde Witwe
Babette Müller.

Leipzig, den 14. October 1876.

Nach längeren Leiden verschied am 12. d. M. unser Vereinsmitglied und Schriftführer

Herr Friedrich Gretlein.

Wir verlieren in ihm ein treues, für die Interessen unseres Gewerbes sich mit seinen ganzen Kräften aufopferndes Mitglied und werden ihm für alle Zeiten sein ehrendes Andenken bewahren.

Schubmacher-Arbeitgeber-Verein.

Heute starb nach vierwöchigem Krankenlager mein guter Mann

Gustav Booch, Appellationsgerichtsreg. und Sportelcontroleur, Inhaber der goldenen Med. d. A.-D.

Reudnitz, am 13. October 1876.

Franziska verw. **Booch**.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag

1/25 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofs zu Leipzig aus statt.

Nach kurzen aber schweren Leiden starb heute unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Robert Mohr, Musikkritiker.

Dem Wunsche des Verstorbenen gemäß legen wir Trauerzeichen nicht an. Die Beerdigung findet Montag früh statt.

Leipzig, Frankenberg, Reichen, am 13. Oct. 1876.

Die Hinterlassenen.

Heute Mittag 3/4 Uhr entschloß nach langen schweren Leiden sanft und ruhig meine herzensgute Frau

Louise geb. **Nieschel**.

Dies lieben Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Um stillen Beileid bitten

Leipzig, den 14. October 1876.

Gustav Wolff, Mittelstraße 23.

Heute früh 2 Uhr entschloß sanft wie sie gelebt, nach langen schweren Leiden, unsere herzensgute liebste Tochter, Jungfrau **Helene Haase**, im 16. Lebensjahr. Seit 13 Jahren verheiratet, hat sich dieselbe in unserer Mitte heimlich gefühlt.

Möge ihr die Erde leicht sein.

Leipzig, am 14. October 1876.

Moris Hirsch nebst Frau geb. **Haase**. Kürbistraße Nr. 35.

Nach kurzen schweren Leiden entschloß heute Nachmittag in der 3. Stunde sanft und ruhig unser lieber, guter

Paul im zarten Alter von 5 1/2 Jahren.

Tief betrübt zeigen diesen schwerlichen Verlust allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Theilnahme nur hierdurch an.

Leipzig, den 14. October 1876.

C. G. Werthe und Familie, Alexanderstraße 8.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der Montag den 16. October Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Fleischmarkt Nr. 5 aus stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kamerad **Friedrich Wilhelm Müller** werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Begleitung eingeladen. Versammlung der Fahnenbegleitung

Der Vorstand.

Die Beerdigung des Herrn **Albin Franz**, Inhaber der Firma C. G. Wagner sen., findet Sonntag Nachmittag 3/4 Uhr vom Trauerhause, Ilsestraße 15, aus statt.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhüllin 20°. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2, 1/2-1/2 Uhr Nürnberger Straße 20.

Diana-Bad, matibus, Schwimmhüllin, Nerven-, Erfältungsbleiben x.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 608.)

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgen bis Abends, Sonn-

tags bis Mittag. Wannenveränderungen genau nach ärztlicher Verordnung.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. bei Gicht, Rheumatismus, Erfältungsbleiben.

Zweifanstalten I. u. II. Montag: Reis mit Rindfleisch. D. V. Schütte-Hefeste. Hohlfeld.

Heute früh 3 1/2 Uhr entzog uns der Tod nach langem und schwerem Krankenlager unsere Tochter, Schwester, Braut und Schwägerin **Vertha** im Alter von 22 Jahren, was Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege angezeigt mit der Bitte um stillen Beileid

Leipzig, den 14. October 1876.

G. Schnabel nebst Familie.

Innigen Dank!

für alle die liebevolle Theilnahme, welche uns beim Hinscheiden unserer lieben

Therese Maune geb. Gebert bezeugt worden ist.

Oscar Maune nebst den übrigen Hinterlassenen.

Dank!

Zurückgelebt von dem Grabe unseres innig geliebten Gatten und Vaters

Carl Wilhelm Baumann, fühlten wir uns gedrängt für die vielseitigen Beweise herzlicher Theilnahme, die uns von den Freunden des Entschlafenen zu Theil wurde, unsern innigsten Dank auszusprechen.

Besonders Dank seinem Herrn Principal J. B. Limburger jr., welcher ihn während seiner langen Krankheit reichlich unterstützte und seine Fürsorge noch über das Grab hinaus beobachtet hat. Dank ferner dem Geschäftspersonal des Herrn Limburger, den Collegen des Geschiedenen und seinen übrigen Freunden für den überaus reichen Blumenstrom und das Ehrengesteck zur letzten Ruhestätte.

Connex, den 12. October 1876.

Die trauernden Hinterlassenen

Emilie Baumann nebst Kindern.

für die uns bei dem so plötzlichen Hinscheiden unseres geliebten Vaters.

Herrn C. F. Funke,

gewordenen überaus zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme, auch Begleitung der ehemaligen Collegen und der Kameraden des Militair-Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militair, und insbesondere auch Herrn Pastor Dr. Evers zu gedenken für die tiefsinnige, tröstende Grabrede, Ihnen Allen unsern tiefsinnlichen Dank.

Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen

W. Julius Bitter, Zimmermeister.

Burüdgelebt vom Grabe meines mit unvergleichlichen Mannes, **Carl Rottenburger**, sage ich Allen, welche den Sarg so reich mit Blumen schmücken, sowie Denen, welche ihm zu seiner letzten Ruhestätte das Geleit geben, meinen herzlichsten Dank. Insbesondere dem Herrn Pastor Dr. v. Griege für die trostreichen Worte am Grabe des Dahingefallenen.

Christiane verw. **Rottenburger**.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme für den reichen Blumenstrom bei dem Tod unseres guten Tochters **Rosa**, sowie dem Herrn Pastor Suppe für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte unsern herzlichsten Dank.

F. W. Krösch u. Frau, verw. gew. **Schüze**.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Caspar Moßg. v. Ahrensfeld auf Klein-Schweidnitz bei Löbau mit Fr. Melanie Schäffer. Herr Hermann Hoffmann in Rengersdorf mit Fr. Marie Junge. Herr Luigi Filippo Volafio in Dresden mit Fr. Sulamith Jolles in Dresden.

Begründet: Herr Postsekretär Paul Wenzler in Glaubau mit Fr. Elisabeth Held. Herr C. Schindler in Dresden mit Fr. Marie Hegewald. Herr Dr. phil. B. Grech mit Fr. Clara Bernhardt in Dresden.

Geboren: Herr Kirchmeister Seiter in Wendischbora bei Rothen ein Sohn.

Geftorben: Herr G. S. Scholz in Rödern bei Döbeln. Herr Staatsanwaltschaftsleiter Breitschneider in Chemnitz. Lebster. Fräulein Clara Florentine Fiedl in Dresden. Frau Anna Jenke geb. Schmetz in Dresden. Herr G. R. Scholz in Dresden. Lebster Eha. Herr Joh. Gottlob Delling in Chemnitz. Frau Emilie Weigert geb. Käfer in Chemnitz. Herr C. F. Hoffmann's in Chemnitz Sohn Curt. Herr Barbier Ferdinand in Chemnitz. Herr Johann Gottlieb Köhler in Rothen.

Berichtung. In der Anzeige, betit. „Economische Suppen“, habe gefrigte Rümmen, muss es **Tapioea** der **Etoile** statt **Euphorbia** der **Etoile** heißen.

Nachtrag.

* Leipzig, 14. October. "Vorwärts" — so betitelt sich die neue, aber keineswegs verbesserte Auslage des eingegangenen "Volksstaat" — berichtet über eine Versammlung, in welcher die Wahlagitation der Sozialisten für den hiesigen — 12. — Reichstag gewählt wurde. Darauf finden wir folgende bezeichnende Mitteilung: "Da in der Versammlung wiederum einige Genossen ohne Entschuldigung fehlten, wurde beschlossen, diejenigen Mitglieder, welche sich nicht beim vorliegenden schriftlich oder mündlich entschuldigen, überhaupt auszuschließen." Das Zwangssystem, der Terrorismus, mit dem die Herren in ihrer eigenen Macht vorgehen, giebt einen angenehmen Vergleich für die Freuden des idealen Freiheitsstaates, mit welchem sie die Welt beglücken wollen.

* Leipzig, 14. October. Vor längerer Zeit wurde von Seiten der städtischen Behörde gegen eine Unfahrt eingeschritten, welche im Laufe des Jahres geradezu zur Calamität ausgeartet war, das beharrliche und mitunter lange Läuten der Röhren-Ambulancen. Dasselben scheinen, nachdem ihrem Unfahrt im Innern der Stadt gesteuert worden, sich die äußeren Vorstädte zum Schauplatz ihrer Läuteproben auszuleben zu haben. So werden z. B. die Bewohner der Waldstraße und überhaupt dieses Viertels bereits von Morgens 6 Uhr an von der Anwesenheit der Kohlen-Ambulancen in einer so unzweckhaften und nachdrücklichen Weise benachrichtigt, daß Alte, Schwache und Kranke darob in Verzweiflung gerathen möchten, umso mehr, als sich zu diesem Glöckner-Konzert noch die unartikulierten Läute der Verläufer von "Appel-Appel-Bern", "Schöner Sand", "Perreigelbeeren", "Bettstroh", hinzugesellen. Alle diese Leute, vor Alem aber jene Kohlenzuhörer, scheinen sich beinahe für bedroht zu halten. Das, was sie in der Stadt nicht dürfen, in den Vorstädten durchleben zu dürfen, und wohl an keinem andern Platze dürfen die Anwendung der auf "ruhenden Wurm" bezüglichen Strafgesetzes-Paragraphen so gerecht fertig erscheinen wie gerade hier.

Die vermittelte Gymnasialdirektor Stürzenburg in Leipzig, eine Dame von 55 Jahren, reiste gegen Ende des vorigen Monats nach Meiningen und ist seitdem spurlos verschwunden. Man vermutet, daß ihr ein Unglück zugestanden ist oder daß sie sich in einem Anfälle von Schmerzen entlebt hat.

* Leipzig, 14. October. In roher Weise verging sich gestern Abend in der Promenade am Fleischerplatz ein Handarbeiter gegen einen biegsamen Einwohner, der ihn angeblich auf die Füße getreten hatte. Er schlug denselben ohne Weiteres mehrmals mit seinem Messer ins Gesicht, so daß Diesem das Blut von Stirn und Wangen herunterrieselte. Natürlich wurde der Excedent zu polizeilicher Haft gebracht.

Ebenso brutal denahm sich einige Stunden später am Büchnerplatz ein vorwürtiger, wegen Ezechias bereit mehrfach bestrafter Druschensucher, der mit seinen dort haltenden ehemaligen Kameraden Händel anfangt und den einen denselben mit einem harten Gegenstand blutig schlägt. Eine große Menschenmenge hatte sich angestellt. Auch dieser Excedent kam in Haft.

Auf dem Bahnhofe Meißen sind vorige Nacht zwei Güterzüge an einander gesfahren, wobei ein Maschinenführer und ein Bremer Quetschungen, zum Glück nicht gefährlicher Art, erlitten haben und eine Maschine sowie ein Güterwagen beschädigt worden sind.

* Leipzig, 15. October. In der nun beendigten Michaelismesse hatten vom hiesigen Rathaus 10 Personen zu Schaustellungen, 5 zur Aufstellung von Garoussels, 4 zu photographischen Aufnahmen in Baden, 11 zum Schankbetriebe in Baden und 32 zur Aufstellung von Buffets, Bierzelten und Kuchenbuden Concession erhalten.

Auch in der nun beendeten Michaelismesse haben sich die Taschen die sehr bemerklich gemacht. Es sind den bei der hiesigen Polizeibehörde erstatteten Anzeigen zufolge 36 Taschendiebstähle verübt und hierbei 772 £ 80 fbares Geld

und 4 Taschenbrote gestohlen worden. Die hier gedachten Diebstähle verteilen sich wie folgt: unter den Verlaufs-, Schank- und Schaubuden auf dem Augustus-, Königs- und Rosplatz 29, auf Plätzen und in Straßen der inneren Stadt 6 und im Berliner Bahnhof 1. In der vorjährigen Michaelismesse waren 27 dergleichen Diebstähle verübt und dabei 4078 £ 50 fbares Geld und 9 Taschenbrote gestohlen worden, während in der letzten Ostermesse nur 18 Taschendiebstähle zur Anzeige gebracht, dabei aber die Summe von 247 £ 75 fbares Geld und 6 Taschenbrote gestohlen worden war.

* Leipzig, 14. October. In der heutigen Sitzung des Schöffengerichts wurde der Handarbeiter Friedrich August Schmidt aus Entrich wegen Majestätsbeleidigung, Widerstand gegen die Staatsgewalt und wegen Beleidigung von Beamten, nicht minder wegen Ezechias zu Gefängnisstrafe in der Dauer eines Jahres verurtheilt. Nach der Anklage hatte derselbe am Abend des 3. August d. J., demselben Tage, an welchem er erst nach Verbüßung einer mehrwöchigen Gefängnisstrafe aus der Haft entlassen worden war, in einer Restaurierung in Anger durch fortgesetztes Schreien und Rufen die Ruhe gestört und dieses Gedränge nachmals auf öffentlicher Landstraße fortgesetzt, dann aber, als er wegen seines großen Benehmens von zwei Gendarmen zur Rede gestellt worden, sich über die Herren Majestät von Sachsen in ehrenwürdiger Weise ausgedrückt, auch als ihm deshalb die Arrestur angekündigt worden, seiner Fortschaffung thäglich sich widersetzt, auch die beiden Gendarmen hierbei geschimpft. Vorwitz und Anklage waren bei der Verhandlung durch die Herren Assessor Marche und Staatsanwalt Dr. Wiesland vertreten.

* Gruna b. Rötha, 14. October. Heute hat sich im hiesigen Orte ein bedauernswertes Unfallzugestanden, welches wiederum beweist, wie gefährlich es ist, Kinder ohne Aufsicht und in verschlossener Wohnung zurückzulassen. Die Elektrische Brüder waren heute früh ihrer Arbeit nachgegangen und hatten ihr 5½ Jahre altes Töchterchen eingeschlossen. Sie es nun, daß das Kind mit Stachelspinnen gespielt oder mit dem Feuer im Ofen, kurz das arme kleine Wesen wurde erst, als es zu spät war in einem bejammernswerten Zustande angetroffen. Die Kleider waren vom Feuer herabgebrannt und das Kind an den erlittenen Brandwunden verschieden.

* Döbeln, 14. October. Gestern Morgen in der 3. Stunde trennte sich in der Nähe der Wahlischen Muldenbrücke durch Berreiche einer Verbindungskette ein von Dresden kommender Güterzug. Der Maschinenführer, in der Meinung, daß die abgerissenen Wagen die bedeutende Steigung bei Wahlisch nicht würden überwinden können, ließ bei dem Bahnhofsterrassen den Zug halten, als plötzlich die losgetrennten Wagen nachliefen und auf den stehenden Zug aufzufahren, so daß ein Wagen, mit Kohlen beladen, völlig zertrümmt, zwei andere stark beschädigt wurden. Bis 8 Uhr Vormittags war der Betrieb gestört, und mußten die Frühstücke an jener Stelle ihre Fahrgäste umsteigen lassen.

Plauen i. V., 14. October. Der hier versammelte, zahlreich besuchte Sächsische Gewerbeindetag beschloß die Gründung einer allgemeinen Gewerkschaft für sächsische Gemeindebeamte, die Einführung einer Commission zur Ausarbeitung eines Gutachtens über hervorgetretene Mängel des Volksschulgesetzes und energische Betreibung der Wiederbewilligungsfrage seitens der Gemeindeorgane.

Bei Naumburg wurde am 10. d. M. der Leichnam eines jungen Mannes aus der Saale gezogen, und konnte bereits festgestellt werden, daß der letztere, ein Hilfslehrer aus Größnau bei Teuchern, das Opfer eines schrecklichen Brataltäters gewesen ist. Auf einer Fußwanderung mit einem Freunde begriffen wurden beide am Sonnabend Abend von einer Rolle junger Bürsten aus Schellis überfallen, dann getrennt und der eine ertrank in der Saale. Ob er sich aus Verzweiflung hineingebrückt oder ob er hineingebrückt worden ist, muß erst die Untersuchung ergeben. Hoffentlich gelingt es bald, die Thäter zu ermitteln.

— Livadia, der gegenwärtige Aufenthaltsort

des Kaisers Alexander, ist nicht der Ort gleichen Namens am Helikon (mit dem es in der gebräuchlichen Übersicht verwechselt wurde), sondern liegt an der Südseite der Krain zwischen dem fischerischen Lustschloß Oria und Jalta am Fuße des Chatau-Dagh. Seiner reizenden Parkanlagen und Villen sowie seiner malerischen Fernsicht wegen bildet es schon seit Jahren den Lieblingsaufenthalt der russischen Kaiserfamilie. — Auffallend ist, daß sich ein Nachweis über diesen jetzt so viel genannten Ort nicht einmal in Ritter's großem geographischen Lexikon findet.

Bericht

über die Frequenz im Amt für Obdachlose in der

Zeit vom 7. bis 14. October 1876.

Nacht vom	Vorge- brochene Personen	Aufge- nommene Personen	Zurück- gewogene Personen
7.—8. October	27	27	—
8.—9.	36	36	—
9.—10.	38	37	—
10.—11.	20	20	—
11.—12.	22	22	—
12.—13.	29	29	—
13.—14.	21	21	—
Insammen	193	193	—

(Eingesandt.)

Es ist im Tageblatte schon so viel über den Zustand einiger Straßen gesprochen worden, daß Sie mir erlauben werden, auf den Zustand einer allerdings gesperrten Straße aufmerksam zu machen. Ich meine die Wintergartenstraße. Bei dem lebhaften Verkehr, der durch diese Straße geht, wäre es wohl an der Zeit, einmal eine Neupflasterung vorzunehmen. Uebrigens befinden sich auch andere Straßen in ähnlichem Zustande,

so z. B. die Schützenstraße, die Querstraße. Ich richte deshalb an die wohlhabende Behörde die Bitte, diese Straßen bei einer Neupflasterung doch mit berücksichtigen zu wollen.

Ergebnis! Veritas.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 13. October. Der heutige "Moniteur" berichtet die Waffenstillstandsbedingungen der Pforte und findet dieselben sehr verständig. Bei dem Entwurf ihres Reformprogramms scheint die Pforte von der Absicht, den Wünschen und früheren Vorschlägen Europas Rechnung zu tragen, geleitet worden zu sein; das Programm verdiene eine ernste, aber wohlwollende Prüfung. Als eventuellen Ablaufstermin für den Waffenstillstand hat die Pforte den 1. April f. J. vorgeschlagen.

Paris, 14. October. Nach den bisher zwischen den einzelnen Mächten aufgetauchten Erklärungen über die Waffenstillstandsbedingungen der Pforte scheint es, wie die "Correspondance Havas" zu wissen glaubt, daß man das Ansehen der Pforte, Commissare zu erkennen zur Feststellung der Deportationslinie für beide Armeen, aufheissen werde. Es würden, wie die "Correspondance Havas" weiter erfährt, die Militärrattätschen bei den Botschaften in Konstantinopel als Commissare designiert werden.

London, 14. October. Die "Times" berichtet die Waffenstillstandsfrage und führt dabei aus, ein Staat könne es wagen, die durch das Anwerten der Pforte gebotene Gelegenheit für Regelung der orientalischen Wirren zurückzuweisen. Das Wohl der türkischen Provinzen und die Wohlfahrt Europas erheben einen Waffenstillstand und es sei zu hoffen, daß auch Russland demselben beitrete.

London, 14. October. Die "Times" befürchtet die Nachricht von dem Rücktritt des Herzogs von Abercorn von dem irischen Statthalterposten und bezeichnet als dessen Nachfolger den Herzog von Marlborough.

Konstantinopel, 13. October. Die Pforte hat den hiesigen Repräsentanten der fremden Mächte eine Mitteilung zugehen lassen, in welcher die neuen Institutionen aufgeführt und entwickelt werden, welche der Sultan im türkischen Reich einzuführen will. Die erste derselben ist eine gesetzgebende Versammlung, deren Mitglieder von den

Einwohnern der Hauptstadt und der Vilayet gewählt werden. Dieselbe soll in Konstantinopel alljährlich während dreier Monate tagen, das Budget des Reichs und die Steueraufstellungen, sowie die neuen Gesetze beraten. Außer dieser Versammlung wird noch eine andere geschaffen werden, welche den Wirkungskreis eines Senates haben wird. Gegenwärtig tagt bei der hohen Pforte eine Commission von hohen muselmännischen und christlichen Würdenträgern unter dem Vorsitz des Wiedhat Pascha, welche ein Gesetz erarbeitet, durch welches die Funktionen der beiden großen staatlichen Körperschaften näher bestimmt werden. Ebenso beschäftigt sich diese Commission mit einem Gesetzentwurf, betreffend die Reorganisation der Provinzialverwaltung. Diese Reorganisation wird zunächst alle diejenigen Bestimmungen zur Ausführung bringen, welche das Gesetz über die Vilayets enthält und sodann sich darauf richten, daß Wahlrecht in großer Maßstufe auszudehnen. Gleichzeitig sollen die Reformen ausgeschlossen werden, welche für Bosnien und die Herzegowina verlangt worden sind. Besaglich der künftigen Provinzialverwaltung wird dann hervorgehoben, daß die Generälräte der Provinzen über die Ausführung der Gesetze und Bestimmungen wachen sollen. Während der Zeit, in der diese Generälräte nicht tagen, sollen die Executivebeamten durch Beamte der Verwaltung kontrolliert werden, welche von der Bevölkerung gleich den Generälräten gewählt werden. Am Schlusse der Mitteilung wird bemerkt, daß die von Sultan in Aussicht genommenen Institutionen den Wünschen entsprechen, welche in dieser Hinsicht von den Mächten gewünscht wären und daß dieselben die Garantien einer guten Verwaltung böten und eine gründliche Besserung herbeiführen würden.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 14. October um 7—8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. u. Og. a. d. Mercurii, red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Grad Celsius Gestern Nach-mittag
Carso (Schiere)	747,8	still, hib. bed.	—	3,3
Valentia (Iriadi)	748,9	mass., hib. bed.	—	11,7
Farnouth	754,4	SW	still, hib. bed.	12,2
St. Miettau	753,0	WSW	mass., Regen	14,9
Paris	758,2	SSW	schwach, bed.	16,0
Heller	753,0	S	still, hib. bed.	15,2
Kopenhagen	753,3	SW	leicht, Nebel	15,5
Jurastadt	—	—	—	—
Hamburg	755,7	W	leicht, hib. bed.	2,8
Stockholm	750,8	S	leicht, Regen	10,6
Petersburg	759,8	SSO	still, Nebel	5,2
Moskau	762,1	SSW	still, wolzig	7,0
Wien	761,1	—	still, Nebel	12,6
Mosul	759,2	SSW	massig, heiter	15,1
Neufahrwasser	759,6	SSW	leicht, bed.	16,8
Swinemünde	758,5	SW	leicht, Donat	15,4
Hamburg	757,5	SW	still, wolzig	16,3
Sylt	754,9	SSW	leicht, bed.	14,7
Grefeld	—	SSO	schw., hib. bed.	17,3
Kassel	760,4	S	still, heiter	12,5
Karlsruhe	760,8	—	still, klar	11,1
Berlin	759,6	S	schwach, heit.	15,8
Leipzig	760,5	S	schwach, heit.	14,2
Breslau	763,0	SSO	schwach, klar	12,4
See ruhig.	Seegang massig.	See sehr ruhig.	Nacht Blitzen.	Nachts Regen.
See ruhig.	Dunstiger Horizont.	See sehr ruhig.	Frisch Gewitter.	Nachts Gewitter.
Frisch Gewitter.	—	Ringeln Nebel.	Fröhlig neblig.	—

Übersicht der Witterung.

Barometer in Südsakralien gefallen, Finnland gestiegen, sonst wenig verändert. Die ausserordentlich warme Luftströmung über Mittel-Europa, die heute wieder südwestliche Richtung angenommen hat, dauert fort, an der deutschen Küste ist die Temperatur noch gestiegen und nur in Süddutschland ist bei heiterem, windstillem Wetter scheinlich starke Abkühlung eingetreten. Seit dem zeitigen haben sich die Gewitter in Deutschland allmählich wiederholen, heute Nacht haben Utrecht und Sylt Gewitter, Tarmouth, Borkum und Hamburg Wetterleuchten gehabt, Morgen um sieben Uhr fand auch in Hamburg Donner statt.

seitert die Produktion, läßt mit kleinerem Anlage ab, während die größere Anzahl Gewährung findet. Zu den bedeutsamen Schäden hat diesmal der Leipziger Kreis einen außergewöhnlich großen Beitrag geleistet, nämlich 25.000 £ von 138.000 £, welche auf das Königreich Sachsen im Ganzen zu vergrünen waren.

— Telegraphie. Am 1. November werden in Obernigk, Reg. Bez. Breslau, und in Hamm bei Hamburg Telegraphenanstalten mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

Den auf eine Reform des Creditwesens innerhalb des deutschen Handelsstandes abzielenden Bemühungen, die seit Monaten an vielen Orten hervorgetreten, hat sich das Kellerei-Collegium der Berliner Kaufmannschaft nur eifrig anschließen können. Denn es erkennt in den unmäßig langen Crediten einen ernstlichen Nachteil des wirtschaftlichen Lebens, in dem Borgsystem, das sich bei uns tief eingewurzelt hat, einen der erheblichsten Gründe der mühsamen Lage von Hand und Industrie im Vergleich zu anderen Ländern, wo die Baarzahlung üblich ist. Das ungewöhnlich lange Creditgebot und Nehmen ist ebenso verderblich für die großen kaufmännischen und industriellen Geschäfte wie für die Detailisten und deren Kundshaft, für den Producenten, wie für den Consumenten. Die Gewohnheit der Baarzahlung und die Sicherheit und Pünlichkeit des Eingangs der Aufstände erleichtert und verwohl-

Siebente Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 289.

Sønntag den 15. October

1876.

Herr Grimmelshau, 13. October. Die Dampfmaschinen-Fabrik zu Grimmelshau (vorher als Louis Menzsch), Ende 1872 mit einem Grundkapital von 1,500,000 £ unter großen Schwierigkeiten in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, soll jetzt wieder „entgründet“ werden. Die Socie scheint von den Gründern von langer Hand vorbereitet, wie aus dem Umhause zu schließen, daß die Aktionen des Unternehmens, welche vor Boden noch 75 notirt waren, plötzlich auf fünftägige Weise bis auf 15 heruntergezogen worden sind; es wird aber der Plan — um ihn weniger auffällig zu machen — von einigen „Actionären“ in Szene gebracht. Von diesen ist jetzt, zur Unterhaltung der der außerordentlichen Generalversammlung am 16. d. M. vorliegenden diesbezüglichen Anträge, folgendes anscheinend ganz harmloses Extracit erlassen worden: „Obwohl die Grimmelshauer Dampfmaschinenfabrik nicht zu denjenigen Aktiengesellschaften gehört, bei denen ein irgend nennenswerthes Gründergewinn (?) realisiert worden, obwohl ferner die Hoffnung nicht besteht, daß beim Eintritt nur einigermaßen günstiger Verhältnisse im Gebiete der Industrie, deren Erträge sich wesentlich erhöhen werden, es haben doch die unterzeichneten Actionnaire die Überzeugung gewonnen, daß der Zustand des Unternehmens ein günstigerer sein würde, wenn, anstatt der von der Einrichtung einer Aktiengesellschaft unzertrennlichen größeren Risikospieligkeit und mitunter auch Erfüllung des Betriebes und der Verwaltung, die Leitung derselben mit voller Disposition wieder zu einer einheitlicher gemacht werden könnte. Hat Bestätigung dieser Ansicht noch die Siedem sich ausdrückende Beobachtung des Marktes mit Industriepapieren und der in dieser Richtung beim größeren Publicum immer mehr vertretenden Rauskunst eine dem Werthe der Fabrik entsprechende Milderung des Courses ihrer Aktionen“ und somit die Möglichkeit, solche ohne starke Verluste zu begeben, vielleicht auf längere Zeit hinaus nicht zu erwarten ist. Es haben sich aus diesem Grunde die Unterzeichneten mit Auf-
Die fünfte Plenarsitzung findet am 30. October und folgende Tage in Berlin statt. Auf der Tagesordnung steht folgendes: 1) Interne Angelegenheiten. — II. 1) Bölltariffrage und Handelsverträge. — 2) Eisenbahnfrage. a. Die Vorlage des Reichs-Eisenbahnamts bezüglich des Betriebsreglements; b) Antrag des Freiherrn v. Wölwarth-Hohenroden in Württemberg: „Transport der städtischen Durchfahrt auf den Eisenbahnen.“ — 3) Seuchengefährdung. (Wiederholte Berathung der Rechtswendigkeit einer einheitlichen Viehseuchengefährdung für das deutsche Reich unter Bezugnahme auf das neue preußische Seuchengesetz.) — 4) Gerichtsorganisation. (Der Entwurf des neuen Gerichtsorganisationsgesetzes mit Rücksicht auf die dabei in Frage kommenden Interessen der ländlichen Bevölkerung.) — 5) Ländliche Arbeitskräftefrage. Der Ausschuss wählte aus den von der ständigen Commission in zwei Sitzungen festgestellten 10 Thesen folgende für die Beratung aus: a. Sind Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen über die Erwerbung des Unterstützungswohnsteines eines Arbeiters zu empfehlen? b. Empfiehlt sich bei den ländlichen Arbeitern die Einführung von Arbeiterhilfskassen? — 6) Das Hagelversicherungsgesetz im Deutschen d. — 7) Die Grundsteuerfrage. — 8) Mobilienfeuerversicherung. (Wer werden die Interessen der Landwirthe bei der Mobilienfeuerversicherung am zweitmöglichen gewahrt?) — 9) Ausstellungswesen. (Berathung über den Mangel des landwirtschaftlichen Ausstellungs- wens in Deutschland und Vorschläge zu ihrer Abhilfe.) — 10) Schutz der deutschen Weinproducenten gegen die Nachtheile durch den Verkauf von Spannwein unter dem Namen Naturwein. — 11) Schutz der Bienenzucht. (Entwurf zu einem Gesetze, den Schutz der Bienenzucht und die einschlägigen Rechtsverhältnisse betreffend.) — Die Baseler Lebensversicherungsgesellschaft hat den Sitz ihres Geschäftsbetriebs von Leipzig nach Dresden verlegt.
*** Kopenhagen, 13. October.** Die Nationalbank wird von morgen ab den Discount für Wechsel auf 5—5½ Prozent erhöhen.

etwas zur Hebung der Industrie oder Steuerkraft des Landes beizutragen. (Verschiedene Nachrichten sprachen in letzter Zeit von einer Bahnfusion.)

Strousberg

✓ Napoleon I. holte sich in Russland den Todestod für seine Macht; Straußberg, den man eine Zeit lang als eine Art Napoleon im Reiche der Wärmmons ansah, geht nach Russland, um da in letzter Röth Hölle zu suchen, wird gefangen gesetzt und sieht unter den zusammenbrechenden Trümmern seines Glückes seiner Criminalprocedur entgegen. Indes benutzt er die unfreiwillige Muße, welche ihm geworden, um behufs seiner Vertheidigung zu den Zeitgenossen zu reden, welche der Laufbahn des einst so glänzenden Meteor seiner Zeit mit soviel Erstaunen wie Zweifel gefolgt waren.

folgt waren.

Dr. Stroußberg und sein Wirken, von ihm selbst geschildert. Berlin 1876. H. Guttentag (D. Collin) lautet der Titel des 500 Seiten starken Bandes, welcher uns vorliegt. Über die Tendenz des Buches spricht sich der Verfasser in der Einleitung klar genug aus: „Ich schreite jetzt der Zukunft entgegen (daher alle) und sage im vorgerückten Alter mittellos und mit Verpflichtungen aller Art belastet, das Leben von Neuem an; ich bin zu bekannt, habe zu viel zu leisten, um mich in Zurückgezogenheit verborgen zu können. Ich mag von Neuem ans Tageslicht treten und bin mir bewußt, daß ich es nicht zu scheuen brauche, aber auf die richtige Beleuchtung komme Alles an und diese herbeizuführen, ist meine Aufgabe und der Zweck dieser Schrift.“ Also diese Beleuchtung seiner Wirksamkeit will der Verfasser versuchen. Von welcher Annahme er dabei ausgegangen seien möchte, zeigt der Satz Seite 4: „Nur den ewig gegen mich gerichteten Angriffen und nicht falschen Verdächtigungen verdanke ich meines Sturz.“ — Den widersprechen denn doch die eigner Belehniss Stroußbergs.

Das erste Kapitel: „Meine Herkunft und Einiges über meine Vergangenheit“ geht leicht über die Vorgeschichte des Autors hin, ehe er als Eisenbahnbauunternehmer austrat, enthält aber außerdem viele charakteristische Bemerkungen. Z. B.
„Der jüdische Politiker, dessen Verwandte und Eltern vielleicht Wucherer und Gauner in der Provinz Bözen waren, hält im Bewußtsein seiner edleren Ziele sich für etwas ganz besondres Erhabenes, weil er sich so ausnahmsweise als ehrliche Macht sieht; er fühlt sich als Schwan, von Gänsen aufgebrütet, und ist nur zu leicht geneigt, frauhaft Theorien zu verlegen und, indem er die reale Interessen nur von verwerflicher Seite lenkt, Interessenslosigkeit als für das öffentliche Wohl allein belästigend zu betrachten. Eine höhere andere Lebensanschauung scheint ihm unbedingt und die übrigen Glieder der Gesellschaft schädigend. Komfort und Geschmack, ihm unbekannte Größen, heißen Luxus und Verschwendungen, diese stellt er der Entbehrung der Massen gegenüber.“

Aehnlich siehe es um die aus niederer Herkunft
emporgeskommenen preussischen höheren Beamten,
der Hünigkeits, Ehrenhaftigkeit und Pflichttreue,
welche allen preussischen Beamten gleich eigen sind,
und daraus Preussen in der That ist; sein kann. —
Als Besitzer mehrerer Journals hatte St. in Lon-
don, wie er sagt, ein Einkommen von unge-
fähr 1500 Pfund, was aber nicht aufreichte zu
den Haushalt, welchen er dort führte. „Dort
machte zur Zeit, wie immer, wo es mir möglich
war, ein vornehmes Haus, in dem Gastfreund-
schaft, Kunst Sinn und Comfort herrschten.“ „Eben
wenig wie mein Vater konnte ich je ökonomisch
sein. Meinen Wohlthätigkeitszinn konnte ich nur
beschränken. Ich habe zu allen Zeiten nichts von
Leute vergeben, und Niemand hat bei uns und
sonst um Hilfe gebeten.“

Das zweite Kapitel: „Excursive Betrachtungen über das Gründerthum“ beschuldigt gleich in Anfang die Leute von der parlamentarischen Tribüne, die gräßliche Calamität herbeigeführt haben, deren Folgen heute noch wie ein Alp auf dem geschäftlichen industriellen Leben des Landes ruhen. Obgleich durch den Krieg mit Frankreich und das Rumänische Eisenbahnunternehmen zurück und lamyfusfähig gemacht, habe man indennoch als Vorbild zu den Gründern gezählt. Indest obgleich gerade das Gegentheil von Dem was man unter einem Gründer versteht, vielleicht er das Gründerthum, das heilbringend und unenmeßlich. Das Berliner Bankwesen verabscheute ich aus Grund meiner Seele; mein ganzes Trachten war dahin gerichtet, durch mein Handeln den Banquier, wie er hier zu Lande grässigt, für den großen Industriellen und für das Publicum unnötig zu machen. (Das gilt denn doch über Straußberg's Kräfte und blieb leeres Gewöhl). Das haben die Herrn bald gemerkt, und so bin ich denn auch von ihnen seitens verfolgt worden und zuletzt ihnen erlegen.“ — Wie das Bankwesen bei uns betrieben wird, sind unsere Bank- und Hypotheken-Institute, Bankiers, Wechselgeschäfte und Commissionshäuser nichts Anderes als Trickseiten zur Speculation und Mittel zum Wucher und zum legalisierten Betrug, heißt weiter. St. gibt da das Bild von einem Pa-

Demarcationslinie zwischen seinem Thun und dem Staatsanwalt vorzeichnete, während der Andere, welcher kein Geschäft als reicher Mann aufgegeben hat, bei Actien-Unternehmungen zugleich die Rolle der Hebammie, des Arztes, des Todtengräbers und des Erbschaftsverwesers spielte. Beide wird der Staatsanwalt nicht sängen. In England verliert jede Bank sofort das öffentliche Vertrauen, wenn sie sich direkt oder indirekt an Gründungen betheiligt; in Deutschland spielt der Privatmann, wenn er noch so reich ist, auf dem Geldmarkt keine Rolle, die Schäy: des Bankiers erscheinen aber unermöglich, und so bemächtigt er sich vieler Unternehmungen, die gar nicht zum Banngeschäft gehören, die er nicht versieht und fast immer verdreht und die außer Verhältniß zu den eignen Mitteln stehen; letzteres genügt ihn jedoch nicht, denn die Tasche des Publicums steht ihm offen — Das Straubkriegs Gegner des neuen Strebens der Staatskommunisten auf mirthäftlichem Ge-

der Staatsoberpotenz auf wirtschaftlichem Gebiet ist, versteht sich von selbst. „Unsere ökonomischen Eunuchen spielen mit Prinzipien und Interessen, die sie nicht verstehen und für die sie keine Empfindlichkeit haben. Wenn es ihnen gelingt, alle Bahnen in Staatshände zu bringen, dann wird man erfahren, wie viel das Publicum dadurch verliert und wie nötige Fortschritte dadurch gehemmt sein werden.“ — „Bei uns in den Kammern wetteifert man so zu erscheinen, als stände man allen eigenen Verujs interessen fern; dies ist bei Vielen factisch der Fall, bei Anderen gehuebelt oder zur Erreichung ehrgeiziger Ziele expresso eingerichtet. Es herrscht also eine wahre Manie, die Thätigkeit des Einzelnen zu beschränken und die Bahn zum individuellen materiellen Fortkommen zu verschließen. Wohin führt dieser Weg? In erster Reihe zu Erweiterung der burokratischen Verwaltung in allen Gebieten und zu Überzengungen im Volke, die dem Socialismus gleich kommen.“ — In weiteren Verfolge des Capitels kommt Stroumburg auf Krisen und die letzte Krise zu sprechen, namentlich auch auf die Baugründungen und die Eisenbahnbaugeellschaften, die „Stroumberg auf Actien“, welche sämmtlich zu Schaden fanden, weil Eisenbahnbau sich nie für Gesellschaften eignet, da die General-Enterprise nur für eigene Rechnung gehandhabt werden kann. — Auf den kleinen Gründungen übergehend, sagt St. ganz richtig: Actienunternehmungen sind Ubel, aber unvermeidliche, wo die Fasse des Einzelnen nicht ausreicht; wo dies nicht der Fall, liegen Actienunternehmungen nicht im öffentlichen Interesse. Bei kleinen Gesellschaften ist der Verwaltungssapparat zu kostspielig. Die Seite 80 und ferne enthalten ganz richtige Bemerkungen. Der Vergleichsschwundel, der Kaiser Grillo passiven dient. Stroumberg röhnt sich, daß er zum Unterschuh von Bleichröder, Hansemann und Co. niesen nie Ignotage getrieben habe. Seine Sache hatten bekanntlich immer Diskont.

hatten bekanntlich immer Disagio. Das dritte Kapitel führt den Titel: „Der Abgeordnete Faber und sein Auftreten gegen mich.“ Die Wirkung der bekannten Rede Fabers habe ihn materiell zu Stunde gerichtet, ihn in seiner Ehre verletzt und in der öffentlichen Meinung discreditirt. Aber Strousberg war bereits ruiniert, als Faber über den Eisenbahn-Ordnungswindel und das System Strousberg sprach: „Ich finde gar keine Berechtigung, Bedürfnislosigkeit hoch zu veranschlagen, denn diese indiziert eine Unempfänglichkeit für vieles Schön und Gute.“ — Strousberg fingt, er sei Faber so antipathisch gewesen, weil er immer mit den Conservativen gestimmt habe (die Freunde für letzteres liegen auf der Hand). „Es giebt keinen Menschen, der von der Natur so schwach veranlagt ist, der so wenig Verständniß hat, und dessen Neigungen, Gewohnheiten und Beruf ihn so unmöglich und unempfänglich machen für das Real wie gerade Faber. Er bringt weder genügend Kenntniß, noch Erfahrung, noch die aus Interesse angeregte, instinctive Perception für die Beurtheilung von ökonomischen und anderen praktischen Fragen mit“. Bei Anziehung des Falles Wagner und Battbusch heißt es: Die Erlangung einer Concession sei mit Mühen, Reisen und Geldauslagen verbunden, welche Kosten sich nicht einmal annähernd berechnen ließen. Da die Bahnen nur in General-Entreprise gebaut werden könnten und dem General-Unternehmer das Capital für die Ausführung gezahlt werden mußte, so war es nothwendig, um sich gegen Verlust zu schützen, daß Dienjenigen, welche die eben erwähnte Auslagen gehabt, sich hinsichtlich einer entsprechenden Pauschalsumme mit dem Unternehmer einigten. — Den Abgeordneten Hammacher kennt Strousberg seit Jahren als Speculanter und Gründer par excellence und erinnert denselben daran, da er nicht verschmäht habe ihn zu bedrängen, wie er in Gemeinschaft mit dem verstorbenen Paderstein ihn animiren wollte, einen Bau in Generalentreprise zu übernehmen, für deren Concessionierung er seinen Einfluß geltend machen wollte, und wobei ihm und Paderstein ein nicht unbedeutender Gewinn zufallen sollte. Als einer der wesentlichsten Vertrauenkmänner Faber wird Plehny bezeichnet, von dem die Einrichtungen gegen Strousberg ausgingen. Die „Strousberg auf Achten“ hat allerdings Unheil genug gefügt und zeigte sich in der Folge a

Englische Eisenbahnen.

Da wir neulich in einem mitgetheilten Artikel der Berliner „Post“ die englischen Eisenbahnen anzogen und deren Leistungsfähigkeit den deutschen als Vorbild entgegenhielten, so wollen wir auch einiges über die Concessionsweise in England mittheilen, über die Art, wie dort die Eisenbahnen entstehen, und zwar nach Strousberg.

In England hat die Regierung mit Concessionierung gar nichts zu thun; dieselbe ist da eine Gesetzgebung, die in jedem Falle unter Beobachtung gewisser Formen von Privaten auf ihre Kosten nach ihrem Willen oder Interesse ergründet. Die Proceduren zur Erlangung einer Private-Bill sind äußerst kostspielig. Das Comité des Parlaments bildet eine Art Prüfungsgesetz, welches Amts zu beurtheilen hat, was im privatischen und öffentlichen Interesse zu berücksichtigen ist. Mit Empfang jener Bill wird Dergenie, der bauen will, Besitzer der Concession, womit das Expropriationsrecht verbunden ist. Der Concessionär kann das Gesetz innerhalb einer gewissen Zeit zur Ausführung bringen; versteht er die Zeit auszubühen, so ist dies leicht und mit wenig Kosten verknüpft. Diese Art der Concessionierung erfordert eine Procedur, die bei uns außerordentlich gut wirken würde, in England aber aus folgenden Gründen so schlecht wie nur denkbar ist. Alle Dergenien, welche bei der Frage interessirt sind, lassen sich durch die ersten Juristen vertreten und engagieren die höchsten technischen Autoritäten. Die Belohnung ist exorbitant und die ganze Procedur höchst kostspielig. Die gewöhnlichen Kosten einer Bill variieren zwischen 15 bis 30.000 £. Ist die Bahn eine bedeutende und die Opposition groß, so steigt sich dieselbe in ganz unverhinderter Weise. Jede Ausdehnung einer Bahn bedingt eine neue Bill mit denselben Kosten, außer wenn dieselbe keine Beanstandung findet, was selten vorkommt. Gesetz und Parlamentsosten spielen eine kolossale Rolle bei den Ausgaben, und da die Bahnen sich stets durch jede in der Nähe projizierte Bahn bedroht glauben, so sind sie immer wachsam, die parlamentarischen Kämpfe hören nie auf und der Betrieb wird dauernd mit den Kosten belastet. Sich parlamentarischen Einfluss zu sichern, ist eine große Frage für jede Gesellschaft. Bei fast jedem Verwaltungsrath sind Peers und Mitglieder des Unterhauses.

Das schlimmste Moment bleibt aber das ländliche Interesse. Bekanntlich ist ein großer Theil Englands Eigentum der Mitglieder des Oberhauses und der ländlichen Aristokratie. Diese letztere und die Söhne der Erstere sind im Unterhause zahlenmäßig vertreten, und so folgt, daß, wenn eine Bahn eine oder mehrere große Besitzungen großer Herren berührt oder auch nur interessirt, die Bahnunternehmer sich mit jenen bezüglich des Preises für Terrainmessung, Bahnanschlüsse, Haltezeiten, durchgehende Wagen und was sonst noch vorher einigen mußten, denn sonst risiken sie eine Opposition, die meistens zu ihrem Nachteil ausschlagen würde. Hierdurch wird auch der Grundwerth vertheuernt, der Fahrplan beeinflußt, werden die Pausen stark vermehrt, und viele andere Missstände geschaffen. — Nach Erlangung der Concession bei Constitution der Gesellschaft ist man beim Bau, bei den Plänen, bei Betriebsleitung, Reserve- und Erneuerungsfonds, Betriebsmitteln und was sonst Name hat, absolut frei. Das Handelsministerium ist nur bei Betriebsleitung gewisse Objekte zuzugeben, um dieselben hinsichtlich der Tragfähigkeit und Sicherheit zu prüfen. Die Techniker sind bei ihren Prospecten nicht durch Vorrichtungen beschränkt, jeder hat eigene Ideen und so wird fortwährend Neues erfunden. Die Regierung hat nur auf geschaffenen Wegen mitzuhören und kommt sie sicher an, so ist ihre Aufgabe erfüllt; glaubt sie die Sicherheit nicht vorhanden, so kann nicht eröffnet werden, bis die Frage bestreitend gelöst ist.

Man ist sich übrigens der bewerkten Nebenländer in England wohl bewusst, die Presse, die unabhängigen Mitglieder des Parlaments und die öffentliche Meinung wirken auch darauf ein und binden Mandate, was sonst vorkommen könnte. Man zieht diesen Weg aber doch trotz aller damit verbundenen Mühseligkeiten den ministeriellen Ertheilung von Concessions vor.

Wenn trotz der erwähnten Missstände doch in England so Grobes geleistet wird, wenn es ein Eisenbahnnetz besitzt, großerartiger, leistungsfähiger und besser ausgerüstet als irgend ein Land, Einrichtungen, die in ihrer Vollkommenheit, Ausdehnung und Genialität nirgends annähernd erreicht werden, wenn trotz aller Systemlosigkeit, Geldvergängung und Interessenberücksichtigung Krisen überwunden worden sind, und der Platz nie verloren wurde, die Fähigkeit, Neues und Weiteres zu schaffen, stets rege geblieben, so beweist dies, daß Alles neben Freiheit der Bewegung und Selbstständigkeit als unbeachtenswerth klein verschwindet.

Bur Geschichte der Londoner Bankiers.

Die „Times“ vom 12. 8. kündigt ein Handbuch der Londoner Bankiers an, das im Verlage von Chatto & Windus erschienen ist und Mr. Hilton Price zum Verfasser hat. Letzterer hat sich durch ein Werkstück über das Bankhaus Weißs. Child in Temple-Bar, London, bekannt gemacht. Auch sein neuestes Buch ist historisch-biographisch-statistischer Natur und enthält u. a. die Geschichte der Bankhäuser Weißs. Child, Weißs. Martin, Weißs. Drummond, Weißs. Goslings, Weißs. Honan, Weißs. Horare & Co. u. eine Liste der Londoner Bankiers von 1736 bis 1876. Letztere ist eine Zusammenstellung auf Grund der Jahrgänge des „Complete Guide

to London“ sowie des „Post Office Directory“, wie jetzt das Adreßbuch von London heißt. — Die Lecture muß anziehend sein, da Verfasser es nicht verschmäht, auch Anecdote aus der Finanzwelt mitzuteilen. Das Werk dürfte auch culturhistorische Bedeutung haben, da man nicht nur die Geschichte, sondern auch die Schattenseiten des Bankwesens daraus lernen kann.

Beitrag zur Unfall-Statistik.

Bei der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Aktion-Gesellschaft — Abtheilung für Unfall-Versicherung — fanden im Monat August zur Anzeige:

10	Unfälle, welche den Tod der Betroffenen zur Folge gehabt haben,
4	in Folge deren die Beschädigten noch in Lebensgefahr schwanden,
24	welche für die Verletzte voraussichtlich lebenslängliche, theils totale, theils vorläufige Invalidität zur Folge haben werden,
352	mit vorläufiger nur vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.

Sa. 390 Unfälle.

Von den zehn Todesfällen treffen 2 auf Mühlen, je einer auf eine Zuckerraffinerie, Brauerei, Maschinenfabrik, Spinnerei, Kalbrennerei, einen Steinbruch, einen Landwirtschaftsbetrieb und ein Güterbeförderungs- (Speditions-)Geschäft; von den 4 lebensgefährlichen Beschädigungen 2 auf Zuckerraffinerien, je eine auf eine Schneidemühle und einen Landwirtschaftsbetrieb; von den 24 Invaliditätsfällen 4 auf Schneidemühlen, 4 auf Spinnereien, 3 auf Brauereien, 2 auf Zuckerraffinerien, 2 auf Landwirtschaftsbetriebe, 2 auf Mühlen, je einer auf eine Maschinenfabrik, Eisengießerei, Gummiwarenfabrik, Gärberie, Siegel, ein Eisenbahnbau-Unternehmen und ein Güterbeförderungs- (Speditions-)Geschäft.

(Eingesandt.)

Die sehr geehrte General-Postdirektion in Berlin würde sich den Dank vieler Geschäftsfreunde erwerben, wenn sie bei Anfertigung neuer „Postvordrucksachen“ auf diesen einen leeren Raum schaffen wollte, der bei Erhebung von Postvorschlag für Betrag und Quittung benutzt werden könnte.

Zur Entschuldigung.

Auf den Artikel — I. vom 11. 8. ist in der 5. Beilage ihres geschätzten Blattes vom 14. 8. habe ich als Herausgeber der „Neuen Zeitschrift für deutsche Spiritusfabrikanten“ nur zu bemerken, daß mir § 52 der in Nr. 17 meines Blattes von diesem Jahre abgedruckte Artikel über die heimische Spiritusnotierung anscheinend von der Hand eines der drei Herren Unterzeichner aus dessen Wohnort unter Kreuzband zugegangen ist. Da der Abriss des betreffenden Aufsatzes nicht besonders verboten wurde, so nahm ich nach längrem Zuwarthen das Aukbleiben jeder brieflichen Mittheilung über den Zweck der Aufschrift als stillschweigende Gestaltung des Abdrucks an.

Dr. Udo Schwarzwälder.

Briefkasten.

II. vielfähriger Abonnent. Soviel und bekannt, sind die Abschlagszahlungen auf die alten und 4-proc. Berliner Banknoten im volkswirtschaftlichen Theile des Lagerblattes stets erhaben worden; von der letzten Zahlung von 10^{1/2} Tsd. per Stück auf die jungen Aktien ist die günstige Entscheidung des Reichsgerichtsgerichts ausführlich mitgetheilt worden, wie diese Mittheilungen in sämtlichen bekannten Berliner Zeitungen enthalten waren. Von einer Mittheilung über die Verluste der Berliner Bank in einer Zeitung ist uns nichts bekannt; hätten wir eine solche irgendwo gefunden, so würden wir gewiß davon Notiz genommen haben. Deshalb erfuhrn wir Sie, uns anzugeben, in welcher Zeitung Sie hierzu gelezen haben. Da nach jeglichen Courts anzunehmen ist, daß noch circa 7^{1/2} auf die vollen und circa 3 Tsd. auf die 4-proc. Berliner Banknoten zu machen sind, so geben wohl 250—300.000 Tsd. verloren, was also circa 10 Proc. für das Aktienkapital von 2.500.000 Tsd. betragen würde. Daß die Berliner Bank wohl so viele Verluste hat, ist erklärt, da bei den von ihr gemachten Geschäften große Verluste nicht ausgeschlossen geblieben sind.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragen: Firma Metallwarenfabrik von Julius Grada daselbst.

Firma Otto Horn in Meissen. Inhaber Herr E. O. Horn daselbst.

Firma Krämer u. Lorenz in Rothenburg. Inhaber die Herren E. Krämer und H. Lorenz daselbst.

Firma Rudolph u. Schöne in Chemnitz. Inhaber die Herren E. Rudolph und F. L. Schöne daselbst.

Firma S. Jwang in Chemnitz. Inhaber Herr F. S. vereitl. Jwang daselbst.

Firma Paul Spiegel in Chemnitz. Inhaber Herr P. Spiegel daselbst.

Firma Schrenberg u. Röhl in Chemnitz. Inhaber die Herren J. B. Schrenberg und P. Röhl daselbst.

Firma Gustav Siander in Chemnitz. Inhaber Herr G. Siander daselbst.

Firma Eduard Pöhl in Borna. Inhaber Herr E. Pöhl daselbst.

Firma C. F. W. Conrad in Waldheim. Inhaber Herr C. F. W. Conrad daselbst.

Veränderungen: Herr C. F. W. Conrad ist als Mitinhaber der Firma C. F. W. Conrad u. Comp. in Grimma ausgeschieden.

Die Firma Gustav Kreßschmar in Grimmaischau ist infolge Ablebens des Herrn G. Th. Kreßschmar auf Herrn E. B. Kreßschmar daselbst übergegangen.

Die Firma W. Matkiewicz in Chemnitz hat ihren

Erlohn: die Firma Hermann Reiche, — Gebrüder Wagner, — J. & H. Höppens, — P.

H. Morgener (allerseits in Chemnitz). — E. Beyer in Brünnowdorf, — W. Winkler in Wolkenstein.

Concord-Gründungen.

Ger.-Amt Grimmaischau: Zum Vermögen des Seilers Frieder Hermann Schwabe in Grimmaischau Anmeldefrist bis 20. November, Verhandlungstermin 29. Januar, Publicationstermin 28. Februar.

Bes.-Ger.-Amt Chemnitz: Zum Nachlass 1) des Glasermeisters Christian Gott. Ehrenbold Beyer und 2) des Kaufmanns und Agenten Ferdinand Buchheim in Chemnitz, Anmeldefrist bis 20. October, Verhandlungstermin zu 1) am 28. November, zu 2) am 27. November, Publicationstermin zu 1) am 4. Januar, zu 2) am 11. Jan.

Ger.-Amt Werda: Zum Vermögen des Tuchmachermasters Franz Robert Naundorf in Werda, Anmeldefrist bis 28. October, Verhandlungstermin 29. November, Publicationstermin 29. Januar.

Borna: Zum Vermögen des Consumvereins zu Borsigshütte einget. Genossenschaft. Anmeldefrist bis 13. November, Verhandlungstermin 23. Dezember, Publicationstermin 29. Januar.

Borsigshütte: Zum Vermögen des Tuchmachermasters Franz Robert Naundorf in Werda, Anmeldefrist bis 20. November, Verhandlungstermin 29. Januar, Publicationstermin 12. März.

Fürstl. Schönb. Ger.-Amt Lößnitz: Zum Vermögen des Tuchmachers und Handelsmanns Gott. Hermann Stölzl in Lößnitz, Anmeldefrist bis 20. November, Verhandlungstermin 19. Januar, Publicationstermin 19. Februar.

Leipziger Börse am 14. October.

Die Börse scheint in ihrer Ansicht, daß die Ablehnung des Börsenbillstands in der Form, wie ihn die Börse bietet, von den maßgebenden Wählern nicht angenommen werden, fest. Berlin und mit diesem hämmerliche Urtheile befanden sich gestern ohne Unterlaß in dem Abhause der Börse, kein Wunder also, wenn unsere Börse heute keine Neigung zeigt, zur Hebung des Geschäfts irgend etwas zu tun. Gegenüber dem gebräuchlichen Tage, der aus allen Berichten von den auswärtigen Wählern deutlich herauszulesen ist, befindet unser Blatt noch immer eine anstrengende ziemlich scharfe Haltung. Wenn selbstredend auch das Geschäft zu einer lebendigeren Entwicklung nicht gelangen kann und die Kurste, der Berliner Direction zufolge, einer Abschwächung unterliegen, so kann doch von einer eigentlich flauen Zustimmung nicht die Rede sein, da eindeutig die hierzu erforderliche Bedingung, ein drängendes Angebot, nicht vorhanden, auf der andern Seite aber die resolute Bewegung in den Preisen in durchaus eindrücklicher und starker Weise wieder vollzogen hat — mit einem Worte, es spricht sich in der Börsenzunge der Börse fortgelegt das Sprüche der Kritiker aus.

Der zweite Berlauf der Börse gefaßt ist nicht anders, eher genauso als den Anschein, als ob die Tendenz sich noch weiter abgewandelt hätte, wiewohl dies in den Kurven gerade nicht ausdrücklich gelangt.

Proc. Sachsen: Keine wurde zu unveränderten Coursen in größeren Beträgen aus dem Markt genommen; kleine 1800er wurden gleichwohl 1847er, kleine 1852/6er und 1860er höher bezahlt; für Proc. sprach wiederum großer Beliebtheit aus, zu der die gekürzte Notiz gleich indes noch Material läßt: Sachsisch-Schlesische, große Landrenten, kleine Landesrente und 4^{1/2} proc.

Leipziger Stadtobligationen kamen etwas an, während kleine Landrenten und Brauchtumswerte abnahmen.

Die Börse steht auf dem Eisenbahnmarkte wie eine eindeutige, während Offerten auf verschiedene Währungen, verhindert andere wieder im Course zu steigen; zu leichteren Zählen wie Berlin-Zettiner und Magdeburg-Leipziger B., welche lebhaft begehrt waren, spricht sich ebenfalls das Sprüche der Kritiker aus.

Die Kurste ist der entsprechende Wert des italienischen Reiches für das Jahr 1868, die Wehrannahme des italienischen Reiches für das Jahr 1869.

Wien 13. October. Die Einnahme des italienischen Reiches in der Woche vom 10. Septbr. bis 6. Octbr. betrug 86.090 fl., die Wehrannahme derselben 21.504 fl., die Gesamt-Wehrannahme des italienischen Reiches für das Jahr 1868/69 1.586.420 fl., die entsprechende Woche des Vorjahrs 1.617.974 fl.

Wien 13. October. Die Einnahme des italienischen Reiches für das Jahr 1868/69 1.586.420 fl., die entsprechende Woche des Vorjahrs 1.617.974 fl., die Gesamt-Wehrannahme des österreichischen Reiches seit 1. Januar d. J. 302.163 fl.

Wien 14. October. Die Einnahme der Elsass- und Lothringen-Bahnen in der Woche vom 1. bis zum 7. October 302.991 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Wehrannahme von 58.828 fl.

Wien 14. October. Die Einnahme der Elsass- und Lothringen-Bahnen in der Woche vom 1. bis zum 7. October 302.991 fl., die Gesamt-Wehrannahme derselben 21.504 fl.

Wien 14. October. Die Einnahme der Elsass- und Lothringen-Bahnen in der Woche vom 1. bis zum 7. October 302.991 fl., die Gesamt-Wehrannahme derselben 21.504 fl.

Wien 14. October. Die Einnahme der Elsass- und Lothringen-Bahnen in der Woche vom 1. bis zum 7. October 302.991 fl., die Gesamt-Wehrannahme derselben 21.504 fl.

Wien 14. October. Die Einnahme der Elsass- und Lothringen-Bahnen in der Woche vom 1. bis zum 7. October 302.991 fl., die Gesamt-Wehrannahme derselben 21.504 fl.

Wien 14. October. Die Einnahme der Elsass- und Lothringen-Bahnen in der Woche vom 1. bis zum 7. October 302.991 fl., die Gesamt-Wehrannahme derselben 21.504 fl.

Wien 14. October. Die Einnahme der Elsass- und Lothringen-Bahnen in der Woche vom 1. bis zum 7. October 302.991 fl., die Gesamt-Wehrannahme derselben 21.504 fl.

Wien 14. October. Die Einnahme der Elsass- und Lothringen-Bahnen in der Woche vom 1. bis zum 7. October 302.991 fl., die Gesamt-Wehrannahme derselben 21.504 fl.

Wien 14. October. Die Einnahme der Elsass- und Lothringen-Bahnen in der Woche vom 1. bis zum 7. October 302.991 fl., die Gesamt-Wehrannahme derselben 21.504 fl.

Wien 14. October. Die Einnahme der Elsass- und Lothringen-Bahnen in der Woche vom 1. bis zum 7. October 302.991 fl., die Gesamt-Wehrannahme derselben 21.504 fl.

Wien 14. October. Die Einnahme der Elsass- und Lothringen-Bahnen in der Woche vom 1. bis zum 7. October 302.991 fl., die Gesamt-Wehrannahme derselben 21.504 fl.

Wien 14. October. Die Einnahme der Elsass- und Lothringen-Bahnen in der Woche vom 1. bis zum 7. October 302.991 fl., die Gesamt-Wehrannahme derselben 21.504 fl.

Wien 14. October. Die Einnahme der Elsass- und Lothringen-Bahnen in der Woche vom 1. bis zum 7. October 302.991 fl., die Gesamt-Wehrannahme derselben 21.50

Leipziger Börsen-Course am 14. October 1876.

Wertpapier	Zins-T.	Divid. pr.	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thiz.	Zins-T.	Industrie-Eisenb.-Prier.-G.M.	pr. St. Thiz.
Amsterdam pr. 100 U.L. S.	2.5 T.	169.25 B.	1874/1875	1. Jan. Altenburg-Zeitz . . .	100	100 G.	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz . . .
L. S. p. 1 M.	168.30 G.			do. Aussig-Teplicz . . .	100	117.50 G.	Jan. Jul. Altona-Kiel . . .	100 u. 100
Belgische Bankg. pr. 100 Fr. n.	81 "			do. do. Bergisch-Märkische . . .	100	80.50 G.	do. Annaberg-Walpurt . . .	100
London pr. 1 L. Sterl. . . .	80.45 G.			do. do. Berlin-Anhalt . . .	100	82.25 G.	do. Berlin-Anhalt . . .	100
Paris pr. 100 Francs	20.43 G.			do. do. Dresden . . .	100	106.50 G.	do. Lit. A. . . .	101 r
Paris pr. 100 Francs	20.34 G.			do. do. Göttinger . . .	—	—	do. do. — B. . . .	101 P.
Petersburg pr. 100 R.R.	81.15 G.			do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	do.	82.50 P.	do. do. — G. . . .	101 P.
Petersburg pr. 100 R.R.	80.60 G.			do. do. Stettin . . .	200, 100	120.75 G.	Jan. Jul. Berlin-Hamburg . . .	100
Warschau pr. 100 R.R. . . .	—			do. do. Böhmisches Nordhain . . .	150 u. S.	32.25 G.	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	96 G.
Wien pr. 100 R. in Oesterl. Wld.	165.40 G.			do. do. Bresl.-Schweidn.-Freib. . .	200	72.50 G.	do. Brasil.-Schweidn.-Freib. . .	96 P.
Wien pr. 100 R. in Oesterl. Wld.	163.70 G.			do. do. Buschtiehrad. Lit. A. . .	525 u. P.	48.75 G.	do. do. Lit. K. . . .	91 G.
% Zins-T. Deutscze Fodda.	pr. St. Thiz.	[71.50 G.		do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	18.75 G.	do. do. v. 1876	99 G.
3 Jan. Jul. E. B. Ein-Akt. v. 1876	1.500--1000	71.15 G.	100% 11% 4	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	100 G.	2/1 2/7	1000--100
3 Apr. Oct. do. St. Ankl. v. 1868	900 u. 500	94.75 G.	7 7 4	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	120.75 G.	do. do. Berlin-Hamburg . . .	96 G.
3 do. do. do. —	300--35	94.50 G.	5 5 4	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	32.25 G.	do. do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	96 P.
3 do. do. do. —	1855	81 P.	[95 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	72.50 G.	do. do. Brasil.-Schweidn.-Freib. . .	96 P.
4 do. do. do. —	1847	80	58 br.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	48.75 G.	do. do. Lit. K. . . .	91 G.
4 Jun. Jul. do. do. v. 1853--80	do.	96.80 G.	5 5 4	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	18.75 G.	do. do. v. 1876	99 G.
4 do. do. do. —	1888	80	96.70 G.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	100 G.	2/1 2/7	1000--100
4 do. do. do. —	1845	80	96.25 G.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	120.75 G.	do. do. Berlin-Hamburg . . .	96 G.
4 do. do. do. —	1870	80 u. 25	96.75 G.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	32.25 G.	do. do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	96 P.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	72.50 G.	do. do. Brasil.-Schweidn.-Freib. . .	96 P.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	48.75 G.	do. do. Lit. K. . . .	91 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	18.75 G.	do. do. v. 1876	99 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	100 G.	2/1 2/7	1000--100
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	120.75 G.	do. do. Berlin-Hamburg . . .	96 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	32.25 G.	do. do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	96 P.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	72.50 G.	do. do. Brasil.-Schweidn.-Freib. . .	96 P.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	48.75 G.	do. do. Lit. K. . . .	91 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	18.75 G.	do. do. v. 1876	99 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	100 G.	2/1 2/7	1000--100
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	120.75 G.	do. do. Berlin-Hamburg . . .	96 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	32.25 G.	do. do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	96 P.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	72.50 G.	do. do. Brasil.-Schweidn.-Freib. . .	96 P.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	48.75 G.	do. do. Lit. K. . . .	91 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	18.75 G.	do. do. v. 1876	99 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	100 G.	2/1 2/7	1000--100
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	120.75 G.	do. do. Berlin-Hamburg . . .	96 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	32.25 G.	do. do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	96 P.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	72.50 G.	do. do. Brasil.-Schweidn.-Freib. . .	96 P.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	48.75 G.	do. do. Lit. K. . . .	91 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	18.75 G.	do. do. v. 1876	99 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	100 G.	2/1 2/7	1000--100
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	120.75 G.	do. do. Berlin-Hamburg . . .	96 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	32.25 G.	do. do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	96 P.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	72.50 G.	do. do. Brasil.-Schweidn.-Freib. . .	96 P.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	48.75 G.	do. do. Lit. K. . . .	91 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	18.75 G.	do. do. v. 1876	99 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	100 G.	2/1 2/7	1000--100
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	120.75 G.	do. do. Berlin-Hamburg . . .	96 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	32.25 G.	do. do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	96 P.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	72.50 G.	do. do. Brasil.-Schweidn.-Freib. . .	96 P.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	48.75 G.	do. do. Lit. K. . . .	91 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	18.75 G.	do. do. v. 1876	99 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	100 G.	2/1 2/7	1000--100
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	120.75 G.	do. do. Berlin-Hamburg . . .	96 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	32.25 G.	do. do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	96 P.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	72.50 G.	do. do. Brasil.-Schweidn.-Freib. . .	96 P.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	48.75 G.	do. do. Lit. K. . . .	91 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	18.75 G.	do. do. v. 1876	99 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	100 G.	2/1 2/7	1000--100
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	120.75 G.	do. do. Berlin-Hamburg . . .	96 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	32.25 G.	do. do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	96 P.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	72.50 G.	do. do. Brasil.-Schweidn.-Freib. . .	96 P.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	48.75 G.	do. do. Lit. K. . . .	91 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	18.75 G.	do. do. v. 1876	99 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	100 G.	2/1 2/7	1000--100
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	120.75 G.	do. do. Berlin-Hamburg . . .	96 G.
5 do. do. do. —	—	80	104.15 P.	do. do. Potsdam-Magdeburg . . .	200	32.25 G.</td		